Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 20. November 1903. —5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 275

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Angenommen.

Kubanische Vorlage erhält im Abgeordnetenhaus eine große Mehrheit.

Washington, D. K., 20. Nov. Das Abgeordnetenhaus stimmte noch gestern über die kubanische Handelsgegenseitigkeits-Vorlage ab und nahm dieselbe mit 325 gegen 21 Stimmen an.

Vorher hatte noch Williams von Mississippi das Minderheits-Amendement und Zurückverweisung der Vorlage an den Finanz-Ausschuß befürwortet; aber der Sprecher hatte seinen Antrag für außer Ordnung erklärt, und eine Berufung gegen seine Entscheidung war vom Haus mit 193 gegen 165 Stimmen (striktem Partei-Votum) abgewiesen worden.

Darauf erfolgte die Abstimmung über die Hauptfrage, mit dem obigen Ergebniß. Manche stimmten mit Widerstreben dafür, und Hepburn (Rep., Iowa) sprach die Meinung aus, die Ver. Staaten seien eigentlich Kuba gar nichts schuldig, denn sie hätten sich „die Befreiung der Insel 300 bis 400 Millionen Dollars und manches Menschenleben kosten lassen". Noch verschiedene demokratische Redner hatten in der Debatte gesagt, die Herabsetzung des Zucker-Zolls werde nur dem „Trust" und nicht den Konsumenten zugute kommen. Der Republikaner Fordney von Michigan hatte, wie schon vor ihm der Demokrat McClellan, die Verwaltung des Generals Wood auf Kuba schwer angegriffen. (Uebrigens werden die Anschuldigungen gegen Wood derzeit vom Senatsausschuß für Militär-Angelegenheiten untersucht.)

Was nun die Aussichten der kubanischen Vorlage im Senat anbelangt, so erwartet man, daß derselbe dort immerhin noch auf einigen Widerstand stoßen werde.

Washington, D. K., 20. Nov. Nach Erledigung der Routine-Geschäfte im Senat kam die kubanische Vorlage Vorlage auf's Neue auf's Tapet.

Cullom (Ill., sagte, es sei bisher Brauch gewesen, solche Vorlagen an das Komite für auswärtige Beziehungen zu verweisen. Auch Lodge (Mass.) schloß sich dieser Auffassung an. Bailey (Tex.) bestand darauf, daß eine solche Verweisung unrichtig sei; im Uebrigen werde die Vorlage ja doch durchgehen, gleichviel vor welchem Ausschuß sie komme.

Senator Newlands (Nev.), welcher auch Urheber der Resolution betreffs Angliederung der Hawaii-Inseln gewesen war, brachte heute eine gemeinschaftliche Resolution ein, worin Kuba eingeladen wird, ein Staat der Ver. Staaten zu werden, unter Bedingungen völliger Gleichheit mit den übrigen Staaten der Union; ferner verlangt die Resolution u. A., daß Portoriko einfach ein County oder eine Provinz des Staates Kuba werden solle, und daß sämmtliche derzeitige Beamte von Kuba ihre Stellungen behalten sollen, bis ihr Termin erloschen ist, und daß die 35 Millionen kubanischer Schuldscheine auch die Schuldscheine des Staates Kuba werden, aber nur mit 3 Prozent verzinslich sein sollen.

Washington, D. K., Bald nach dem Zusammentritt der heutigen Senatssitzung wurde die Vorlage betreffs Inkraftsetzung der Handels-Gegenseitigkeit mit Kuba aus dem Abgeordnetenhaus, wo sie angenommen worden war, einberichtet.

Cullom (Ill.) beantragte Verweisung der Vorlage an das Komite für auswärtige Beziehungen. Bailey (Tex.) erhob Einsprache dagegen; er sagte, diese Vorlage gehöre vor den Finanz-Ausschuß oder vor den Ausschuß für die Beziehungen zu Kuba. Auf Antrag von Teller (Kolo.) wurde der Gegenstand bis zur Erledigung anderer Geschäfte beiseite gelegt.

Das Abgeordnetenhaus war heute nur 5 Minuten in Sitzung. Claude Kitchin von Nord-Karolina wurde vereidigt.

Die Panama-Frage.

Kommissäre werden von Hay und Roosevelt empfangen.

Washington, D. K., 20. Nov. Die Panama-Kommission, welche auch vom Gesandten Philippe Bunau-Varilla begleitet war, wurde im Staatsdepartement von Sekretär Hay empfangen. Die Herren äußerten sich befriedigt über den neuen Kanalvertrags-Entwurf. Derselbe wird indeß erst von der Panama-Regierung gutgeheißen sein müssen, ehe die amerikanische Regierung sich weiter mit ihm befaßt.

Um halb 3 Uhr Nachmittags empfing auch Präsident Roosevelt die Kommissäre im Weißen Haus.

Gewerkschafts-Konvent dankt Roosevelt.

Boston, 20. Nov. Der Konvent der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation nahm mit Beifall die Nachricht auf, daß Präsident Roosevelt dem, schon an verschiedene Präsidenten gerichteten Ersuchen der Föderation stattgegeben und den Matrosen Ephraim W. Clark begnadigt habe. Derselbe war wegen Mordes, in Verbindung mit der Meuterei auf dem Schuner „Jefferson Borden", zu lebenslänglicher Strafhaft verurtheilt worden.

Es wurde ein Dankes-Telegramm an den Präsidenten Roosevelt und ein Glückwunsch-Telegramm an den Begnadigten beschlossen.

Mindestens 32 Todte

Und 17 Verletzte. — Schlimmes Illinoiser Bahnunglück.

Bloomington, Ill., 20. Nov. Zwischen Mackinaw und Tremont ereignete sich gestern gegen Abend ein schrecklicher Zusammenstoß zwischen einem Güterzug und einem Arbeitszug auf der „Big Four"-Bahn. 32 Leute sind als getödtet bekannt, und 17 sind verletzt. Alle Getödteten waren auf dem Arbeitszug, der gerade mit dem Abladen von Stahl beschäftigt war, als der andere Zug um eine Biegung des Geleises unerwarteterweise herangesaust kam. Die Angestellten beider Züge sprangen um ihr Leben ab, und der einzige Verletzte unter ihnen ist der Bremser Harmon, welcher einen Arm brach.

Der Güterzug hatte Ordre, in Mackinaw auf den Arbeitszug zu warten. Letzterer verspätete sich jedoch über die angegebene Zeit hinaus, und der Kondukteur des Güterzuges glaubte daher, der Arbeitszug sei auf ein Seitengeleise in Tremont gebracht worden, und setzte deshalb seine Fahrt fort. Als man das Verderben kommen sah, wurden an beiden Zügen die erforderlichen Apparate angewandt, zum Halten oder Rückwärtsstellen, aber die Züge waren einander schon zu nahe! Mehrere der Getödteten hinterlassen Frauen und Kinder.

Peoria, Ill., 20. Nov. Nach den letzten Nachrichten vom Schauplatz des Zug-Zusammenstoßes auf der „Big Four"-Bahn unweit Tremont sind jetzt alle Trümmer weggeräumt, und es stellt sich heraus, daß „nur" 18 Arbeiter getödtet sind.

Zwei von den 14 Verletzten starben aber bald darauf im Hospital, was die Gesammtzahl der Todten auf 20 bringt.

Henkers-Tag!

Hängerei in Wyoming und Erschießung in Utah.

Salt Lake City, Utah, 20. Nov. Peter Mortensen, der wegen Ermordung von James R. Hay zum Tode verurtheilt worden war, wurde heute Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr im Hof des Staatsgefängnisses erschossen.

Cheyenne, Wyo., 20. Nov. Tom Horn, der berüchtigte Mordsöldling, welcher im Dienst eines Ringes von Groß-Viehzüchtern stand, wurde wegen der scheußlichen Ermordung von Willie Nickell, dem jungen Sohn eines beliebten Ansiedlers und Schäfers, um 11 Uhr Vormittags gehängt. Die Gerüchte, wonach die Groß-Viehzüchter versuchen wollten, ihn mit Gewalt zu befreien, bewahrheiteten sich nicht; es waren aber auch sehr ausgedehnte militärische und sonstige Gegenvorkehrungen getroffen worden. Noch mehr, als ein Halbdutzend Versuche war gemacht worden, den Staatsgouverneur zur Umwandlung des Urtheils zu bewegen, aber vergeblich.

Ausland.

Körber gegen Tisza.

Wien, 20. Nov. Der österreichische Premierminister Dr. v. Körber erwiderte im Reichsrath auf die kürzlichen Auslassungen des neuen ungarischen Premiers Tisza über die Armee-Sprachen-Rede Körbers.

Er sagte unter großem Beifall und den Protesten der Tschechen und Radikalen:

„Wir werden unsere Rechte uns nicht abstreiten lassen, kein einziges! Wenn, was Gott verhüte, das Wort „Ausländer" innerhalb unserer Monarchie in Brauch kommt, so muß man sich erinnern, daß der ungarische Premier der Erste war, der es angewendet hat!"

Nach Amerika unterwegs.

Bremen, 20. Nov. Mit dem Dampfer „Kronprinz Wilhelm" sind auch der Tenorist Burgstaller, die Sängerin Milka Ternina und Walker und der Dirigent Kogel, welche für Conrieds Metropolitan-Operntruppe verpflichtet sind, nach New York abgefahren. — Denselben Dampfer benutzt zur Ueberfahrt der serbische Konsul Mitrowitsch.

Lebaudy's Luftschiff futsch.

Paris, 20. Nov. Das Lebaudy'sche Luftschiff schlug beim Niedergehen unweit Meudon gegen einen Baum auf und platzte. Obwohl das ganze Luftschiff zerstört wurde, kamen die beiden Insassen, ein Lenker und ein Maschinen-Bedienter, mit heiler Haut davon. Lebaudy hatte diese Fahrt nicht mitgemacht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

St. Michaels, Azoren: Prinzeß Irene, von Genua und Neapel nach New York.
Gibraltar: Neapolitan Prince, von Neapel nach New York.
New York: Laurentian von Glasgow.
Queenstown: Romanic (früher New England) von Liverpool nach Boston.

Angekommen.

New York: Patricia von Hamburg; Carpathia von Liverpool.
San Franzisko: Sonoma nach Australien, über Honolulu.
Am Butt of Lewis vorbei: Island, von New York nach Kopenhagen u.s.w.
Genua: Lahn von New York.
Havre: La Gascogne von New York.
Liverpool: Cedic von New York.
Bremen: Friedrich der Große von New York.

Angeblicher Spion.

Cherbourg, Frankreich, 20. Nov. Die hiesigen Militär-Behörden ließen einen Mann verhaften, der sich Allen nennt und sich für einen amerikanischen Bürger von französischer Geburt ausgibt.

Der Mann ist beschuldigt, Auskunft über die Vertheidigungswerke von Cherbourg zu erlangen gesucht zu haben. Man hatte ihn scharf überwacht. Er soll viel mit Gemeinen von Artillerie- und anderen Soldaten-Regimentern verkehrt haben, unter beständigen Versuchen, Auskunft über die Forts zu erlangen, bis schließlich ein Kanonier ihn anzeigte. Es heißt, Allen habe auch zwei schriftliche Ersuche um Auskunft über Vertheidigungswerke gestellt. Er wird, wenn man ihn laufen läßt, jedenfalls aus Frankreich ausgewiesen werden.

Kühner und erfolgreicher Segler.

Gibraltar, 20. Nov. Das, nur 19 Fuß lange Segelboot „Columbia," in welchem Kapitän Eisenbraun am 11. August d. J. ganz allein von Boston abfuhr, ist glücklich hier eingetroffen.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Niete in der Ehelotterie.

Frau Ellen C. Carlisle, Buffalo, hat den Richter Brentano ersucht, ihren Gatten Everett J. Carlisle zu zwingen, ihr Geld zu senden, damit sie nach Chicago kommen und das von ihm gegen sie anhängig gemachte Ehescheidungsverfahren bekämpfen könne, und ihr ferner Nahrungsgelder zuzusprechen. Der Eingabe gemäß heirathete sie Carlisle am 19. Dezember 1894. Sie besaß $5000. Diese habe ihr Mann vier Jahre später sich angeeignet. Dann sei er mit Frau Charlotte Allen von Buffalo durchgebrannt. Seitdem habe sie sich selbst ernähren müssen. Ihr Mann sei im Stande, $3000 jährlich zu verdienen, habe aber jetzt eine Stellung angenommen, die ihm nur $15 wöchentlich einbringt, nur um nicht gezwungen zu werden, sie unterhalten zu müssen.

Muß sich verantworten.

Gustav Hermanson, wurde heute dem Richter Mayer vorgeführt. Ollie Westmond, Nr. 287 Indiana Ave., sagte aus, daß er sich ihr gegenüber als ledig aufgespielt und ihr die Ehe versprochen habe. Frau Hermanson, Nr. 1712 Melrose Str., erklärte, daß der Mann ihr Gatte gewesen sei und daß sie ihn noch immer liebe. Er habe ihr ununterbrochen seine Liebe betheuert. Der Angeklagte wurde unter $2500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Fahrstuhlunfall.

Der 18jährige Morris Cohn, ein Angestellter der Firma Stevens, Maloney und Co., gerieth heute im zweiten Stock des Gebaudes Nr. 162 Clark Str. zwischen Fahrstuhl und Flur und wurde schwer verletzt. Der Verunglückte, wohnhaft Nr. 641 N. Lincoln Str., fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital, wo sein Zustand als bedenklich bezeichnet wird.

Kurz und Neu.

* Postmeister Coyne ist von der Postverwaltung in Washington ersucht worden bekannt zu machen, daß in Europa für Briefe von hier, die nicht genügend frankirt sind, der doppelte Betrag des gewöhnlichen Portos vom Empfänger verlangt wird. Man möge deshalb die Briefe hier auf der Post wiegen lassen, ehe man sie absendet.

* Frau Mary Sullivan, die in letzter Zeit zahlreiche Drohbriefe an den Präsidenten Roosevelt gerichtet hat, wurde gestern im Irrengericht für geisteskrank erklärt und wird in Dunning untergebracht werden.

* Von strafrechtlicher Verantwortlichkeit für den Tod des Walter Holberg, der während eines freundschaftlichen Ringkampfes mit Henry Ericson am Herzschlage gestorben ist, sprach eine Koroners-Jury den Ericson gestern frei. Holberg wohnte an der Ecke von Union und Kinzie Str., Ericson ist Nr. 1860 Washington Boul. wohnhaft.

* Mit Ausnahme dessen aus den Pumpenstationen Lake View und Harrison Str. ist nach dem Befunde des Gesundheitsamtes das städtische Leitungswasser heute von guter Beschaffenheit.

* Während Staatsanwalt Deneen im Innern des Staates herumreist, um mit den dortigen Parteiführern Fühlung zu gewinnen, sind Gouverneur Yates und Herr Sherman, der frühere Sprecher des Abgeordnetenhauses, wieder einmal in Chicago, um ihre Anwartschaft auf die Gouverneurskandidatur nach Kräften zu fördern.

* Der Knabe, welcher gestern an Campbell und Armitage Ave. von einem Kabelbahnzuge der Milwaukee Ave.-Linie überfahren und getödtet wurde, ist heute als Ewald Zimmermann, Jefferson Park, identifizirt worden.

Leset die „Sonntagpost".

Friede in Sicht?

Die Anwälte der City Railway und der Ausständigen in Berathung.

Schiedsgerichtliche Beilegung.

Auch auf zwei Querlinien heute der Betrieb aufgenommen.—Nur sehr wenige Ruhestörungen. — Die Stellungnahme der Frachtfahrer.

Einer der Kabelzüge der Cottage Grove Avenue-Linie stieß auf der Rückfahrt vom Mittelpunkt der Stadt an der 49. Straße mit einem Kohlenwagen zusammen, ein Unfall, an dem der Kohlenfahrer nicht schuldig war. Während die Polizisten den radbrüchigen Wagen auf die Seite schafften, verbreitete sich unter der Zuschauermenge das Gerücht, daß der Kohlenfuhrmann verhaftet werden sollte. Die Folge war eine Verhöhnung der Polizisten, welche schließlich die Menge vertrieben. Der Leihstallarbeiter Robert Greenwood, 4026 Cottage Grove Ave., versuchte anscheinend einen Revolver zu ziehen, worauf Polizeileutnant Healy ihm einen so wuchtigen Schlag über den Kopf versetzte, daß Greenwood blutüberströmt zurücktaumelte, dann aber zu fliehen versuchte. Mehrere Polizisten verfolgten und verhafteten ihn nach heftiger Gegenwehr, wobei Polizist Stokes von ihm zu Boden geschlagen und im Gesicht verletzt wurde. Greenwoods Verletzungen waren so schlimm, daß er von der Bezirkswache in Hyde Park nach einem Hospital gebracht werden mußte. Er wird sich nach seiner Wiederherstellung vor Polizeirichter Quinn in Hyde Park zu verantworten haben, vor dem heute auch Fred Cotter und John Feaser wegen angeblicher Theilnahme an Streikkrawallen standen. Ihre Prozesse wurden aber um eine Woche verschoben.

J. L. Richards, 321 Chicago Ave., fuhr heute an der Cottage Grove Avenue im Straßenbahngeleise und weigerte sich, vor den Kabelzügen auszuweichen. An der 40. Straße sprangen von letzterem ein paar Polizisten ab, um das Pferd bei Seite zu führen, Richards peitschte dann auf das Thier ein, wurde aber eingeholt und eingesperrt.

Vor dem Neubau eines Miethshauses, Nr. 3648 Indiana Ave., war ein großer Haufen Backsteine heute auf das Straßenbahngeleise gelegt worden, und dadurch wurde ein längerer Aufenthalt der Straßenbahnwagen verursacht.

In der Nähe der 41. Straße wurden heute eine Menge Backsteine nach einem vorüberfahrenden Straßenbahnwagen der Wentworth Ave.-Linie geworfen, und zwei Fenster zertrümmert, aber Niemand wurde verletzt.

Auch aus einem Hause in der Nähe der 38. und Halsted Straße wurde ein Backstein nach einem Straßenbahnwagen geschleudert und dieser beschädigt.

An der 68. und Halsted Straße war heute Morgen eine Weichenvorrichtung zerstört worden, und mit Mühe entging ein Straßenbahnwagen der Zerstörung. Die Leitungsdrähte an der Ashland Ave. sind dermaßen demolirt worden, daß sie erst nach mehrtägiger Arbeit wieder in Gebrauch genommen werden konnten. Es sind lose Drähte, Seile, Lumpen, Reifen und andere Dinge, welche die Stromleitung zum Stocken bringen, darüber geworfen, und dadurch ist auch der Straßenverkehr gefährdet worden.

In der Nähe der 35. Straße stürzte ein schwerer Gaul der Davis Colliery Co. heute auf dem Geleise an der Indiana Ave. und der Fuhrmann ließ ihn ruhig liegen, damit die Straßenbahnwagen angehalten werden müßten. Schließlich drohte ihm ein Polizist mit Verhaftung, und das hatte die gewünschte Wirkung.

An der 47. und Halsted Straße mußte heute Mittag wieder eine Strohpuppe mit der Aufschrift „Frank Curry" abgeschnitten werden.

Der Straßenbahnbetrieb wurde heute auch auf zwei von Osten nach Westen laufenden Linien der City Railway Co. aufgenommen, und nur vereinzelt wurde der Betrieb durch auf die Schienen geworfene Hindernisse auf wenige Minuten unterbrochen.

Um 9.15 heute Morgen wurden auf den Linien an der Wentworth und Indiana Avenue die ersten Wagen abgelassen, neun auf der letzteren, sämmtlich mit zwei Polizisten bemannt. Die Wagen fuhren bis zur 18. Straße und kehrten dann nach der 51. Straße zurück. Infoge Verminderung der Zahl der polizeilichen Begleitmannschaft konnte denn außer auf den, vier nach dem Hauptgeschäftsviertel führenden vier Linien auch die Linien an der 69. und an der 39. Straße unter Polizeischutz in Betrieb gesetzt werden. Auf der Linie an der Wentworth Ave. fuhren heute 25 Wagen. Nur eine kleine Menschenmenge hatte sich an den Relisen angesammelt und diese begrüßte die Bedienungsmannschaften mit höhnischen Zurufen.

Auf der Kabelbahn an der Cottage Grove Ave. waren heute zehn Züge in Betrieb. Die ersten fünf Wagen fuhren zur üblichen Zeit ab, und bald nachher wurden weitere ausgesandt, sämmtlich unter polizeilicher Bedeckung. Die Züge werden ihre Fahrten bis zum Eintritt der Dunkelheit fortsetzen.

An einzelnen Stellen waren heute alte Schuhe, Radreifen und andere Hindernisse auf die Geleise der Halsted Straßenbahn gelegt, und diese mußten von den Polizisten erst entfernt werden, ehe die Wagen weiter fahren konnten. An der 39. Straße war abermals eine Strohpuppe mit der Aufschrift „Curry", dem Namen eines besonders verhaßten Streikbrechers, aufgehängt worden. Insgesammt fuhren auf dieser Linie zehn Wagen in Zwischenräumen von zehn Minuten, von 9.25 an. Auf jedem Wagen dieser Linie waren sechs Polizisten.

Col. Bliß, Anwalt der City Railway Co., und die Herren Darrow, Prentiß, Mahon und Buckley als Vertreter der Ausständigen, trafen heute Mittag mit dem Vermittlungsausschuß des Stadtraths in dem Amtszimmer des Bürgermeisters Harrison zusammen. Den Vorsitz bei den nun folgenden Verhandlungen führte der Bürgermeister. Schon eine volle Stunde lang hatten der Stadtrathsausschuß und der Bürgermeister auf die Vertreter der Straßenbahner gewartet, und um 11½ Uhr war Herr Bliß hingekommen.

Zum ersten Mal seit Beginn der Verhandlungen trafen Vertreter beider streitenden Parteien vor dem Vermittlungsausschuß und dem Bürgermeister zusammen. Die Arbeiterführer hatten vorher mit Clarence Darrow in dessen Bureau eine fast zweistündige Berathung über die Vorschläge der City Railway Co. abgehalten.

„Die Straßenbahngesellschaft hat ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, die Frage der Löhne und andere Angelegenheiten schiedsgerichtlich zu erledigen, nicht aber die Frage der Anerkennung der Gewerkschaftsregeln," sagte ein Mitglied des Ausschusses. „Beide Parteien zeigen sich bereit, eingehend in die Erörterung der obigen Fragen einzutreten. Es wäre daher nicht angemessen, wenn wir das thäten."

Die Milderung der Forderung „geschlossener Werkstatt" seitens der Gewerkschaft geht dahin, daß letztere nicht darauf besteht, daß alle Mitglieder der Straßenbahngesellschaft Gewerkschaftsmitglieder sein müssen, daß aber die Gewerkschaftsvorschriften für alle Angestellten der Gesellschaft maßgebend sein sollen. Davon will letztere nichts wissen.

Col. Bliß legte vor der Ankunft der Straßenbahner dem Bürgermeister und den Mitgliedern des Ausschusses Karten vor, aus denen er den Nachweis zu führen versuchte, wie sich die Arbeitszeit und die Löhne der Angestellten an den Linien an der State Str. und an der Wentworth Ave. stellen.

Die Verhandlung der Frage endigte damit, daß die ganze Angelegenheit den Herren Bliß und Darrow zur Erörterung überwiesen wurde. Schon früh am Vormittag hatten die genannten beiden Herren dies in einer Unterredung für das Beste gehalten, und dazu hatten die Führer der Streiker vor der Eröffnung der Versammlung im Bureau des Bürgermeisters ihre Zustimmung gegeben. Der nächste Vorschlag, welcher dem Ausschuß zu unterbreiten wäre," sagte Herr Bliß, „sollte von Herrn Darrow und mir kommen". Niemand hatte Einwendungen zu machen, und die Sitzung wurde dann aufgehoben. Die Theilnehmer an derselben sind der Ansicht, daß jetzt eine Verständigung zu Stande kommmen wird, und die beiden Anwälte sich nur noch über den Wortlaut der streitigen Punkte zu einigen haben.

Die heutigen Verhandlungen schilderte der Bürgermeister in folgenden Worten: „Herr Bliß und Herr Darrow haben ihre Geschäftszimmer im gleichen Gebäude, dem Ashland Block. Heute Morgen begegneten sie sich und kamen zu der Ansicht, daß die Streitfrage jedenfalls einer Besprechung werth sei. Auf dem Wege nach der Stadthalle traf ich heute früh Herrn Bliß vor dem Ashland-Gebäude, und er meinte, die Mitglieder des Vermittelungsausschusses interessirten sich vielleicht für die Karten über die Arbeitszeit und Lohnverhältnisse der Straßenbahnangestellten. Ich bejahte das, und fügte hinzu, der Ausschuß würde um 11 Uhr in meinem Amtszimmer sein, auch erwartete ich Herrn Mahon und die anderen Vertreter der Ausständigen. Diese Herren kamen später und trafen Herrn Darrow bei mir. Herr Bliß und Herr Darrow sind offiziell übereingekommen, die Sachlage zu besprechen. Wenn der Vermittelungsausschuß sich wieder versammeln wird, weiß ich nicht."

„Ist dies ein Waffenstillstand?" wurde der Bürgermeister jetzt gefragt.

„Nennen Sie es, was Sie wollen," war die Antwort, „die beiden Herren besprechen einfach die Lage in vernünftiger Weise. Ich hatte Herrn Bliß um seinen Besuch gebeten, um mit den Vertretern der Straßenbahnangestellten zusammenzutreffen, und ich hatte ihm auch gesagt, was sie mir mitgetheilt hätten. In Gegenwart des Stadtrathsausschusses kamen die Herren Darrow und Bliß dann überein, die Sache zu erörtern. Das sieht wie eine Vollmacht seitens der von ihnen vertretenen Parteien aus."

„Sind Sie ermächtigt, für die City Railway Co. zu handeln?" wurde Col. Bliß gefragt.

„Ich vertrete diese Gesellschaft," war die Antwort, „bis ich entlassen werde."

Heute wird schwerlich noch ein Ergebniß der Unterhandlungen erzielt werden. Es wurde jedoch heute Nachmittag berichtet, daß die Straßenbahn-Gesellschaft Zugeständnisse mit Bezug auf die Lohnskala und andere Punkte machen will, und die Straßenbahner die Forderung der „geschlossenen Werkstatt fallen lassen werden.

* * *

„Das sieht nicht wie ein Zugeständniß aus!!" sagte ein Mitglied des stadträthlichen Vermittelungs-Ausschusses gestern Abend, als um 7 Uhr endlich Generalanwalt Bliß die Antwort der Direktoren der „City Railway Co." auf die Vorschläge der streikenden Straßenbahner überbrachte. Die Gesellschaft erbot sich in der Zuschrift, die Lohnfrage — aber auch nur diese — einem Schiedsgericht zur Entscheidung zu unterbreiten. Letzteres sollte eine ganz neue Lohnskala entwerfen, ohne Rücksicht auf die alte und unter Zugrundelegung der Löhne, welche Straßenbahnangestellten für die gleiche Arbeit in anderen Städten bezahlt wird. Hingegen verwirft die Gesellschaft entschieden die Forderung, daß nur Mitglieder der Straßenbahner-Gewerkschaft angestellt werden dürfen, und fordert für die Gesellschaft das uneingeschränkte Recht, anzustellen oder zu entlassen, wen sie will. Auch in die Regelung der Arbeitszeit will sie sich nicht hineinreden lassen, denn sie habe eine Pflicht dem Publikum gegenüber zu erfüllen, und dessen Bequemlichkeit gehe der der Angestellten vor.

Der Stadtraths-Ausschuß vertagte sich dann, da Präsident Mahon den Streikerausschuß nicht mehr zu einer Sitzung zu versammeln vermochte, bis heute Vormittag.

Inzwischen haben sich wieder eine Anzahl Ausständige zur Arbeit gemeldet, und insgesammt verfügt die „City Railway Co." jetzt über 200 Leute. Diese schlafen in zwei Sälen im zweiten Stockwerk des Verwaltungsgebäudes der Gesellschaft, Nr. 2020 State Straße.

Der Abfall macht den Führern der Ausständigen keine Besorgniß, und die ihnen jetzt aus allen Kreisen der Gewerkschaftsbewegung zugehenden Sympathiebeweise werden dem Umsichgreifen weiterer Entmuthigung unter den Leuten wohl vorbeugen. Die Staatsbeamten der Vereinigten Grubenarbeiter von Illinois, welche über einen Vertheidigungsfonds von $500,000 gebieten, haben finanzielle Hilfe zugesagt und sich erkundigt, woher die „City Railway Co." ihre Kohlen bezieht, um womöglich die Zufuhr abzuschneiden. Der Gewerkschaftsrath von Joliet hat gleichfalls finanzielle Hilfe angeboten. Der Vollstreckungsausschuß der „Federation of Labor" hat sämmtliche Gewerkschaften von Chicago und Umgegend aufgefordert, wenn nöthig, sofort Spezialversammlungen einzuberufen, um Geldmittel zur Unterstützung der Ausständigen zu verwilligen. Die gestern Abend in Schoenhofens Halle an der Milwaukee Ave. abgehaltene Versammlung der Angestellten der „Union Traction Co." hat beschlossen, $1.25 wöchentliche Kopfsteuer von den Mitgliedern für die streikenden Kameraden zu erheben, so daß, für die ersten vierzehn Tage, schon heute $10,000 aus der Verbandskasse an die Streiker abgeführt wurden. Die Angestellten der „South Chicago City Railway" haben an freiwilligen Beiträgen $174 aufgebracht und an die Finanzbeamten der Ausständigen gesandt, und in allen Gewerkschaftsversammlungen kommt jetzt die Bewegung in Fluß. Diese beschränkt sich aber nicht allein auf finanzielle Unterstützung, sondern sie belegt auch Mitglieder, welche auf Wagen der „City Railway Co." fahren, mit empfindlicher Geldbuße; so hat die Wagenmacher-Gewerkschaft eine Strafe von $5 für den ersten derartigen Fall, und von $10 für jeden weiteren ausgesetzt, und ähnliche Beschlüsse haben die Brauer und Mälzer gefaßt.

Die Frage des Sympathie-Streiks auf den anderen Straßen- und den Hochbahnen ist noch immer unter Erwägung, wenngleich zu einer solchen Maßnahme nur im äußersten Nothfall geschritten werden soll. Gegen den Plan hat Wm. J. Onahan, der Vorsitzer des Schiedsgerichts, welches die Lohn- und Arbeitsfrage zwischen der „Union Traction Co." und ihren Angestellten regelte, entschieden Stellung genommen. In einem Brief an J. H. Larkin, Präsidenten der Gewerkschaft der Nord- und Westseite-Straßenbahner, warnt er in folgender Weise vor einem derartigen Vorgehen: „Da Ihre Gewerkschaft den Befund unseres Schiedsgerichts angenommen hat, welcher ihr in jeder Hinsicht so große Vortheile sicherte, so wäre es eine grobe Verletzung des Buchstabens und Geistes jener Entscheidung, sollten die Leute sie jetzt brechen. Als Parteien jenes Vertrages sind Sie, Ihre Mitbeamten und die Mitglieder der Gewerkschaft verpflichtet, in Treu und Glauben sich den Bedingungen während der Vertragszeit zu fügen. Selbst vom Standpunkte des eigenen Interesses sollten die Leute den Vertrag hochhalten, denn schwerlich werden sie so günstige Arbeitsbedingungen wieder erhalten, wenn sie jene Vertragsabmachungen brechen."

Die Gährung unter den Frachtfahrern hat Sekretär John C. Driscoll von den vereinigten Fuhrwerksbesitzern veranlaßt, Präsident Cornelius Shea und Generalorganisator Albert Young vom Nationalverband telegraphisch aus Boston, ihrem Amtssitz, nach hier zu berufen, da „ihre Anwesenheit in Chicago erforderlich ist, um einen Arbeiterkrieg von gigantischem Umfange zu verhüten." Shea und Young trafen heute Vormittag hier ein und setzten sich sofort mit dem Gewerkschaftsrath der Frachtfahrer und Sekretär Driscoll in Verbindung. „Die große Frage ist nicht der Ausstand der Straßenbahner, sondern die, ob Chicago einen Frachtfahrerkrieg erleben soll," sagte Sekretär Driscoll, „und nur das Vertrauen zu Young und Shea hat die Fuhrwerksbesitzer abgehalten, den Kampf mit den Frachtfahrern aufzunehmen. Die Chicagoer Arbeitgeber sind entschlossen, keine weiteren Vertragsbrüche zu dulden. Die Frachtfahrer sollten sich in Acht sen sie unterliegen. Milton Booth von den Kohlenfahrern und Hugh McGee von den Frachtfahrern verdienen Anerkennung für ihre entschiedene Bekämpfung des Beschlusses eines Sympathiestreiks, welchen die Vertreter der neuen Ortsgewerkschaften durchgesetzt haben."

„Die Entscheidung der Frachtfahrer, sich an dem Straßenbahnstreik zu betheiligen," sagte Präsident John G. Shedd vom Verband der Arbeitgeber (demselben, welcher die Unterstützung der Straßenbahngesellschaft beschlossen laut, laut Sekretär Job), „hat auch das letzte Bischen Vertrauen, welches Geschäftsleute in die Stabilität von Gewerkschaftsverträgen setzen, getödtet."

Der Beirath der 4000 Eisengießer hat gestern Abend in Beschlüssen den Bürgermeister und den Polizeichef verurtheilt, weil sie auf den Wagen der „City Railway Co." Polizisten fahren lassen und dadurch andere Stadttheile des benöthigten Polizeischutzes berauben. Der Beschluß der Frachtfahrer, keine Waaren an die „City Railway Co." abzuliefern, wurde gutgeheißen. Aehnliche Beschlüsse dürften in allen Gewerkschaftsversammlungen eingereicht werden.

Gouverneur Yates erklärt, daß die Staatsmiliz zwar immer binnen 24 Stunden schlagfertig gehalten sei, aber dieselbe schwerlich in Chicago benöthigt werde.

Zwei Frachtfahrer, Herry Meyer und Frank Sollett, Nr. 128 Larrabee Str., büßten ihre thatkräftige Sympathie mit den Ausständigen, durch Betriebsversperrung und Schimpfreden, gestern Nachmittag mit Verhaftung, und ein dritter, Philipp Wagner, sowie der Bauschreiner W. Abbott wurden aus gleichen Gründen von Polizeirichter Caverly um je $3 und die Kosten gestraft.

Wm. Watson und Albert Adams, zwei arbeitende Greifwagenführer, wurden an der Cottage Grove Avenue und dem Oakwood Boulevard auf dem Heimwege gestern Abend nach langem Kampfe mit Streikerfreunden durch die herbeieilende Polizei befreit, und an der 38. Straße und Wentworth Ave. erfolgte gestern Nachmittag ein Angriff der Menge auf einen von sechs Polizisten beschützten Reparaturwagen der „City Railway Co." und dessen Bedienungsmannschaft. Erst als die Polizei Verstärkung erhielt, konnten die Angreifer vertrieben werden.

* * *

Heute Nachmittag war zwischen der 66. und 63. Straße überall das Geleise an der Cottage Grove Ave. mit schweren Felssteinen versperrt, an anderen Orten waren die Rillen in den Kabelschienen durch Hufeisen und Bolzen blockirt. An der 63. Straße wurden die Straßenbahnangestellten verhöhnt, als sie die Hindernisse entfernten, doch kam es zu keinen Thätlichkeiten.

Frauenärztin in Trubel.

Vor Richter Dunne wurden heute Nachmittag die Verhandlungen über das von Frau Dr. Armella Mayerowicz eingereichte Habeas Corpus-Gesuch eröffnet. Die staatliche Behörde für Apothekerwesen behauptet, die Angeklagte hätte sich unter dem Namen Dr. Anna von Hagen hier widerrechtlich als Frauenärztin aufgespielt, Kuren vorgenommen und dafür Bezahlung erlangt. Weil sie sich weigerte, die ihr deßhalb auferlegte Strafe im Betrage von $100 zu bezahlen, wurde sie auf Betreiben des Anwaltes W. A. Shaw von der betreffenden Behörde verhaftet und in der County Jail eingesperrt. Die Verhandlung der gegen die Frau erhobenen beiden Anklagen in den unteren Gerichten wurde auf des Anwalts Betreiben auf zehn Tage hinausgeschoben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön; steigende Luftwärme; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunktes. Lebhafte südliche Winde.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön; morgen und im östlichen Gebietstheile schon heute Abend steigende Luftwärme; lebhafte südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 27 Grad, Nachts 12 Uhr 24 Grad, Morgens 6 Uhr 20 Grad, Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Frei! Unser hübscher 1904 Kalender mit jedem Anzug oder Ueberzieher.

THE ATLAS CLOTHING CO

Danksagungs-Woche ist unser Laden Abends offen bis 10 Uhr, u. den ganzen Vormittag am Danksagungstag.

...Kommt zu uns...

wegen Eures

Danksagungstag-Anzug oder Ueberzieher.

Kein anderes Geschäft ist besser vorbereitet, Euch mit besseren oder eleganteren Kleidern zu versehen, als wie wir. Besondere Aufmerksamkeit lenken wir auf vier spezielle Bargains in feinen Anzügen und Ueberziehern, die wir diese und Danksagungswoche zum Verkauf offeriren zu

$11.85, $14.85, $18 und $20

Ihr werdet finden, daß jedes einzelne dieser Kleidungsstücke von $3 bis $5 mehr werth ist, als wir verlangen.

Die Anzüge

kommen in einfachen und doppelbrüstigen Facons, in fancy Worsteds, Cheviots, Cassimeres und in schwarzen nicht appretirten Worsteds, Clays und Thibets. Sie sind gut gemacht und gefüttert und wir garantiren ein tadelloses Kundenschneider-Passen.

Die Ueberzieher

kommen in den allerneuesten Styles, einschließlich dem langen 50zölligen Gürtel-Ueberzieher in blau, schwarz, grau und Oxford Farben, sowie in fancy Mustern. — Sie sind sehr hübsch und halten die peinlich genaueste Untersuchung aus.

Unsere anderen Partien von Anzügen und Ueberziehern rangiren im Preise von $7.50 bis $25.00 und sind die besten Werthe in Chicago.

THE ATLAS CLOTHING CO

551 bis 557 Blue Island Avenue, Ecke 18. Strasse.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Yondorf's BIG STORE

Das größte Ausstattungs-Geschäft für Männer und Knaben auf der Westseite.

Van Buren und Halsted Strasse.

Ueberzieher und Anzüge für Herren.

Unser Lager von Herbst- und Winter-Ueberziehern und Anzügen zu $15.00 ist von unbegrenzter Reichhaltigkeit und außergewöhnlichem Werth. Es umfaßt die neuesten Muster in hochfeinen Tweeds, von auffallendem oder einfachem Schnitt, ebenso eine prächtige Qualität von schwarzem unappretirtem Kammgarn, schweren blauen Kerseys, englischen Meltons, Cassimeres und Cheviots. Die Kleider sind in bester Weise geschneidert, mit handgemachten Knopflöchern, korrekten Schultern, von tadelloser Facon und durchweg mit Seide genäht,

$15.00

Knaben-Ausstattungen.

Ueberzieher für Knaben—Größen 7 bis 16 Jahre — von feiner Qualität schwarzem Cheviot, wie auch blauem und schwarzem Kersey gemacht, in erster Klasse Weise besetzt und ausgestattet, Preis 3.50

Ueberzieher für die kleinen Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren — von blauem, schwarzem und grauem Kersey gemacht, mit Flanell gefüttert, Messing-Knöpfe und seidene Stitching am Arm — spezieller Werth 2.95

Warme dauerhafte Schuhe.

Patent Colt und Calf feine Chrome Vici Kids, Velour und Box Calf Handwelt Schuhe, die sämmtlichen allerbesten Facons, Eure Größen und Breiten — für . . 2.50

Schuhe für Damen — neue populäre Facons — in Vici Kid, Velour Calf und Patent Colt Leder, schwere und mittelschwere Sohlen, Schnür- und Blucher Facon — Opera- und Cuban-Absätze — alle Größen 2.50

1.00 die Woche.

Anzüge und Ueberzieher

auf leichte Abzahlung.

Anzüge . . . . $10 bis $30.

Ueberzieher . . $10 bis $30.

Mickel & Pitzele

276—278 Ost North Ave., nahe Larrabee Str.

717—719—721 Milwaukee Ave., Ecke Noble.

767—769 S. Halsted Str., nahe 19. Str.

4725—4727 Ashland Avenue, nahe 47. Str.

Hohe Jagd.

Von Johannes Johannsen.

(5. Fortsetzung und Schluß.)

Im Wittwenhaus herrschte unterdessen große Aufregung.

„Liebe Thiessen," bat die Baronin, als die kleine bronzene Standuhr ihre pflichtschuldigen zehn Schläge gethan hatte, „rufen Sie doch Kathrin, es ist Zeit, daß wir schlafen gehen."

Das dienstbereite Faktotum verschwand, und Baronesse Gosche packte umständlich ihre Näherei in ein Spankörbchen. Sie war gerade dabei, nachzurechnen, wie viele Stunden sie noch bis zur Vollendung der Arbeit brauchen werde, als die Thiessen eilfertig zurückkam.

„Baronesse," rief sie ganz bestürzt, „Fräulein Kathrin ist nicht mehr im blauen Zimmer."

„Dann wird sie eben schon in's Bett gegangen sein. Sonderbar ist es allerdings, daß sie nicht „Gute Nacht" gewünscht hat, das pflegt sie doch sonst immer zu thun. Kommen Sie, Thiessen, wir wollen uns überzeugen."

Aber das Schlafzimmer war leer und im ganzen Hause keine Spur von Kathrin zu finden.

„Es ist dumm, sich aufzuregen," sagte die Baronesse ärgerlich, „gestohlen kann die Kathrin nicht sein und entführt auch nicht, jedenfalls ist es mir unbegreiflich, wo sie geblieben sein mag."

Plötzlich kam ihr ein Einfall.

„Thiessen!" rief sie ganz laut, „wir sprachen doch vorhin über des Sanitätsraths Hasen, sollte Kathrin etwa—? Mitten in der Nacht, es ist kaum zu glauben, aber toll genug dazu ist sie. Wir wollen doch nachsehen, ob das Gewehr noch an der Wand hängt, kommen Sie."

Die Flinte war in der That verschwunden, und Baronesse Gosche wußte jetzt, wo sie Kathrin zu suchen hatte.

„Wenn ihr nur nichts zugestoßen ist," jammerte die Thiessen, „allein in der Nacht, ich bin recht besorgt, Baronesse."

„Thun Sie mir den einzigen Gefallen, Thiessen, und machen Sie mir nicht auch noch Angst. Eine halbe Stunde noch wollen wir warten, wenn die Kathrin dann nicht zurück ist, so müssen wir Leute ausschicken, sie zu suchen. Ich bin gar nicht so leicht besorgt, aber ein Mädchen mit einer Flinte in dieser Dunkelheit allein draußen, das geht mir denn doch auch über die Hutschnur."

Die beiden alten Damen wanderten unstät im Hause hin und her. Schließlich setzten sie sich erregt und angstvoll auf eine Treppenstufe im Korridor und sahen zu, wie der Zeiger an der Wanduhr von Minute zu Minute weiter rückte.

„Thiessen!" rief Baronesse Gosche plötzlich, „hören Sie nicht etwas?"

„Ja," erwiderte die Thiessen horchend, „das sind Schellen, das ist ein Schlitten, der näher kommt. Baronesse, jetzt hält er vor unserer Hausthür. Mein Gott, mein Gott, was mag mit Kathrin nur geschehen sein!"

Gosche sprang auf, öffnete hastig die Thür und prallte erschrocken zurück — vor sich sah sie den Alten von drüben.

„Schönen guten Abend, meine liebe Kousine," sagte der Oberst gemüthlich, „ich störe doch nicht? Mir fiel vorhin ein, daß ich dir eigentlich immer noch einen Besuch schuldig sei, und da dachte ich, es ist wohl am besten, du bringst das gleich in Ordnung. Im Grunde ist es für so etwas wohl schon ein bischen spät heute, aber auf dem Lande nimmt man es ja mit dem Zeremoniell nicht so genau."

Nun glaubte der Alte, die Baronesse würde zornig werden, aber darin täuschte er sich sehr. Auf dem Schlitten hinter ihm winkte nämlich das Brautpaar, und ein Blick auf den Hasen, den Klaus triumphirend in die Höhe hielt, orientirte sie völlig. Sie wußte alles, ohne daß man ihr etwas gesagt hatte.

„Treten Sie näher, lieber Vetter," bat sie höflich, „es ist ja noch immer besser, spät als gar nicht kommen."

Der Alte ließ sich nicht nöthigen, er schlug den Schnee von der Mütze und hängte den Paletot, jede Hilfe ablehnend, an einen Kleiderständer.

Im Zimmer drinnen gab es dann natürlich ein großes Aufklären, Verwundern, Küssen und Herzen. Der alte Oberst lachte am lautesten, und Wein bekam er auch.

Später trennten sich dann die Paare, die Alten saßen allein im Salon, weil Gosche sich mit dem Vetter aussprechen wollte, und die Jungen hatten im blauen Zimmer Platz genommen.

„Warum sollten wir uns denn nicht vertragen können, lieber Vetter," sagte die Baronesse, „ich erinnere mich noch an eine Zeit, wo wir sehr gut miteinander harmonirten. Ja, Sie wollten mich sogar einmal heirathen, und ich glaube fast, ich habe Ihnen einen Korb gegeben. Aber Sie dürfen mir das nicht nachtragen, lieber Vetter, ich wußte nicht, was ich that, ich war zu jung damals."

„Zweiunddreißig," konstatirte der Oberst trocken.

„So, hm, Zweiunddreißig, das haben Sie ja gut behalten, Vetter."

„Ja, ja," meinte der Oberst, „so etwas vergißt sich nicht. Diesen Korb hab' ich Ihnen mein Leben lang hoch anzurechnen, denn sehen Sie mal, im Grunde geschah's ja doch um Geld und Gut."

„Sie sind ein Grobian, Vetter!" rief die Baronesse entrüstet, „Sie haben nicht die Spur von Takt."

„Deucht mir auch," sagte die Thiessen mit Ueberzeugung. Sie stand nämlich auf der Thürschwelle zwischen den Zimmern und machte die dame d'honneur für beide Paare.

„Thiessen," tadelte Baronesse Gosche streng, „Sie müssen nicht immer dazwischen sprechen, wenn ich mich mit meinem Vetter unterhalte."

Thiessen ging kopfschüttelnd in die andere Stube hinüber, wo die Jungen, auf einer Ottomane sitzend, halblaut miteinander flüsterten.

Wovon sie aber sprachen, das kann Niemand verrathen, als höchstens Thiessen, die von da ab am Nebentische stehen blieb und Tassen wusch — zwei Stunden lang.

Doch der längste Tag vergeht und der längste Abend auch. Schließlich war es die Baronesse, die zum Aufbruch mahnte. „Für heute gute Nacht, meine Herren," sagte sie kurz und bündig, „morgen ist auch noch ein Tag, da sehen wir uns wieder."

Eine weitere Viertelstunde später, als Gosche sich bereits in ihr Schlafzimmer zurückgezogen hatte, hörte sie die Thiessen noch mit klirrendem Schlüsselbund über den Flur gehen.

Da öffnete sie noch einmal die Thür und rief halblaut durch die Spalte hindurch: „Thiessen, hören Sie mal!"

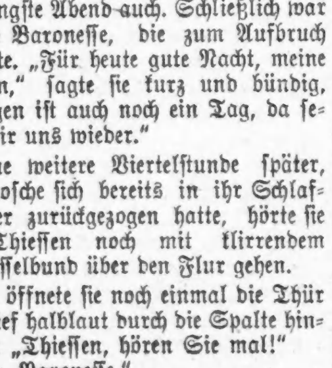
„Ja, Baronesse."

„Sie sind eine eminent gescheite Person, Thiessen, viel klüger, als ich dachte, Sie haben das ja wohl alles vorher gewußt. Na, Gott sei Dank, Ringstede und die Ringstedts sind gerettet; aber der Alte — ist das ein Grobian!"

Ende.

Dr. August König's

Hamburger Brustthee



Das alte bewährte Heilmittel

kurirt

Husten

Erkältungen

Bronchitis

Influenza

Asthma

Lokalbericht.

Wurde unangenehm.

Feuerwehrchef Musham hadert mit Versicherungs-Agenten.

Dieselben beschweren sich.

Sie wollen vom Mayor die Absetzung des Herrn Musham verlangen. — Es handelt sich um Ausmusterung dienstuntauglicher Befehlshaber.

„La Salle Str. Feuerversicherungsspekulanten können mich nicht aus meiner Stellung drängen," erklärte Wm. H. Musham, der Chef der Feuerwehr, als ihm mitgetheilt wurde, gerüchtweise verlaute, er hätte dem Mayor Harrison seine Resignation unterbreitet; „die Herren haben sich schon seit längerer Zeit bemüht, mich herauszuekeln. Ich lasse mir keine Vorschriften von dem Feuer-Ausschuß der Underwriters' Association machen. Ich unterbreite alle meine Berichte dem Mayor Harrison und sonst Niemandem. Von ihm allein nehme ich Befehle entgegen."

Das vorerwähnte Gerücht verbreitete sich nach einer Unterredung, die der Chef der Feuerwehr am Dienstag mit dem Feuerausschuß der Underwriters' Association hatte. Es soll während der Unterredung ziemlich stürmisch zugegangen sein. Nach heftigen Auseinandersetzungen verkrümelte sich der Ausschuß, dessen Mitglieder jetzt gar schlecht auf Musham zu sprechen sind.

Der fragliche Ausschuß besteht aus E.M. Teall, dem Präsidenten des Verbandes; Bernard Rogers, C. P. Whitney, Harry Mayill und J. W. Nye. Er hatte sich schon seit geraumer Zeit bemüht, die Pensionirung von Bataillonschefs und anderen Mitgliedern der Feuerwehr herbeizuführen, die physisch nicht im Stande sind, den Anforderungen des Dienstes zu genügen. Nach einer vor mehreren Wochen stattgehabten Unterredung mit Mayor Harrison und Chef Musham kam man überein, eine Anzahl Bataillonschefs auf ihre Brauchbarkeit ärztlich untersuchen zu lassen. Diejenigen, die untauglich befunden würden, sollten pensionirt werden. Chef Musham wählte Dr. Sahl, der Ausschuß Dr. Henrotin. Die Herren haben kürzlich ihren Bericht fertiggestellt.

Am Dienstag sprach der Ausschuß bei dem Chef der Feuerwehr vor, um ihm den ärztlichen Bericht zu unterbreiten und mit ihm über die zu ergreifenden Maßnahmen zu berathen. Herr Musham soll den Ausschuß sehr unliebenswürdig empfangen und von vornherein in Abrede gestellt haben, Abmachungen irgend welcher Art mit dem Ausschuß getroffen zu haben.

Herr Nye erinnerte ihn daran, daß er selber Entlassungen und Beförderungen als wünschenswerth bezeichnet hatte. Musham stritt das ab, und Herr Nye entfernte sich mit der Erklärung, daß unter sothanen Umständen eine weitere Erörterung der Angelgenheit Zeitverschwendung sein würde.

Herr Teall nahm nun die Debatte auf. Nach einer heftigen Auseinandersetzung fragte ihn Musham, ob er ihn Lügner geheißen hätte. Herr Teall erklärte ihm, daß er sich nicht soweit vergessen hätte, daß er, Musham, aber Angaben gemacht hätte, die in grellem Widerspruche mit seinen früher gemachten Aeußerungen ständen. Musham soll dann so ausfallend geworden sein, daß Herr Teall sich gezwungen sah, dem Beispiele Nyes zu folgen und sich ebenfalls zu entfernen.

Musham soll dann derartig über ihn hergezogen sein, daß auch die übrigen Mitglieder des Ausschusses das Weite suchten.

Der Ausschuß hielt später im Geschäftszimmer des Herrn Rogers eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, in Zukunft nur mit dem Mayor zu unterhandeln.

Herr Rogers, der auch Mitglied der Behörde für öffentliche Verbesserungen ist, erklärte gestern, daß er die unliebsame Angelegenheit dem Mayor noch nicht berichtet habe, da er anderweitig zu sehr beschäftigt gewesen sei.

Herr Teall und die übrigen Mitglieder des Ausschusses betheuerten gestern, daß sie in ihrer schon früher geäußerten Ansicht, daß der Posten des Feuerwehrchefs anderweitig besetzt werden sollte, durch ihre am Dienstag gemachte Erfahrung nur noch bestärkt worden seien.

Feuerwehrchef Musham erklärte gestern Abend, daß er nicht Lust habe, nähere Angaben zur Sache zu machen, ehe er dem Mayor Bericht erstattet haben würde.

Deutsches Theater in Powers'.

Am nächsten Sonntag die zugkräftige Gesangsposse „Pechschulze".

Wer am kommenden Sonntag der deutschen Vorstellung in Powers' Theater beiwohnen will, der sollte nicht versäumen, seine Sitze möglichst früh zu belegen, denn—wie noch an jedem Possenabend — das Haus wird zweifellos ausverkauft sein. Auf dem Spielplan steht die altbewährte, stets zugkräftige Gesangsposse „Pechschulze" von H. Salingre, die fünf Bilder hat. Um die Wirkung noch zu erhöhen, wird eine Reihe neuer Kouplets eingelegt werden, von welchen die folgenden zu erwähnen sind: Walzerlied, Tanzkouplet (Marianne Gonia), Sehnsuchtslied (Mathilde Dierks), Großmütterchen, Gasthofkouplet (Adolf Schumacher), Frosch-Terzett (Marianne Gonia, Mathilde Dierks und Adolf Schumacher).

Die Spielleitung liegt in den Händen von Herrn Adolf Schumacher, während Herr Franz Neumann die Leitung des musikalischen Theiles übernommen hat. Die größeren Rollen liegen in den Händen der Damen Gonia, Dierks, Richard und Sander sowie der Herren Schumacher, Kleemann, Waldschütz und Elfeld; ferner wird ein vollständiger Chor mitwirken, und das Orchster wird bedeutend verstärkt werden.

Die vollständige Besetzung lautet wie folgt:

Friedrich Schulze, Rentier........Adolf Schumacher
Auguste, dessen Frau..................Anna Richard
Luise, deren Tochter..................Anna Sander
Friedrich Schulze, Hof-Photograph..Karl Waldschütz
Friedrich Schulze, Partikulier.........Willy Schaffl
Ida, dessen Frau.................Mathilde Dierks
Nini, deren Tochter.................Kleine Fricher
Musketier Schulze................Gustav Kleemann
Minna Schulze.....................Marianne Gonia
Karl Müller...................Siegismund Elfeld
Malwine, Ballettänzerin..........Franziska Schade
Ein Hauswirth......................Karl Koenig
Ein Photographen-Gehilfe............Carl Fichtner
Ein Polizeibeamter....................Georg Kied
Erster Dienstmann...................Richard Beyer
Zweiter Dienstmann..................Bruno Schulz
Eine Höckerin..........................Rosa Behm
Ein Sekundaner......................Mary Schauer
Ein Schütze......................Hermann Raschig
Ballettänzerinnen, Soldaten, Kellner, Gäste, Kegelschieber, Bänkelsänger.

Für Danksagungstag

ist die Rate von ein u. einem Drittel einfacher Fahrpreis für die Rundfahrt angesetzt worden, nach Plätzen innerhalb hundert und fünfzig Meilen in der Nickel Plate-Bahn, giltig für Rückfahrt bis einschl. 30. Nov. 1903. La-Salle Str. Passagier-Station, Chicago, Ecke Van Buren und LaSalle Str., an der Hochbahn-Schleife. Stadt-Ticket-Offices: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon: Central 2057.

JOHN M. ERICKSON

COR. DIVISION ST. & CLYBOURN AVE.

$15 und $16 Männer-Anzüge

$12.00

Der Preis macht diesen Verkauf zu einem bemerkenswerthen, denn in diesem Verkauf schließen wir viele unserer regulären 13.50, 15.00 und 16.00 Waaren ein. Bieten Schlußsaison-Preise um die Mitte der Saison, gerade zu Anfang des Winters, wenn unsere Vorräthe noch groß sind und Ihr Winterkleider am meisten braucht.

$12 ist unser sehr spezieller Preis für mehrere hundert Anzüge aus feinen importirten und einheimischen Cheviots u. Worsteds. Es sind dies einfach- und doppelknöpfige Anzüge. Außer diesen schließen wir ein großes Lager von Anzügen ein, die aus Standard einfach schwarzen und blauen Tuchen gemacht sind — diese zwei sind speziell markirt während dieses Verkaufs — irgend einer für. 12.00

Jeder Mann, von irgend einem Körperumfang, findet seine Größe unter diesen Anzügen.

Ueberzieher. Mäßige Preise.

Elegante Ueberzieher, von dem Schnitt, der von sich sorgfältig Kleidenden den Vorzug hat. Die Kunden theurer Schneider werden hier vollständig befriedigt werden, sowohl in Bezug auf Mode wie Passen — und zu etwa der Hälfte der Schneider-Preise.

Sack-Ueberzieher für Männer.

Mittlere oder extra lange Muster, entweder einfache oder mit Gürtel versehene Rückseite. Eine spezielle Schaustellung eleganter Muster in Plaids, Mischungen und fancy Ueberziehern, zu

$12 & $15

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Lebendig begraben.

6 Opfer eines Kloaken-Einsturzes.

Youngtown, O., 20. Nov. Heute Vormittag um ¾ auf 8 Uhr stürzte eine Kloake an der Wilson Ave. zusammen. 7 Arbeiter wurden lebendig begraben, und nur einer dieser ist noch am Leben!

Youngstown, O., 20. Nov. Nur 2 Mann wurden bei dem berichteten Kloaken-Einsturz getödtet, nämlich Martin Timlin und Raphael Chillo. Zwei andere aber, Namens Maffeo und Despasque, wurden so schwer verletzt, daß ihr Aufkommen sehr zweifelhaft ist. Die Arbeiter Loreano und Filipi dagegen kamen völlig unverletzt davon.

Großer Feuerschaden.

Louisville, 20. Nov. Der alte Freimaurer-Tempel, welcher im Herzen des Kleinverkaufs-Viertels der Stadt, zwischen 4., 5., Green- und Jefferson Str., ein halbes Straßengeviert einnahm, wurde durch eine große Feuersbrunst völlig zerstört. Auch das Hopkins-Theater und verschiedene Geschäftsplätze verbrannten mit. Gesammtverlust etwa eine Viertelmillion Dollars.

Butler, Pa., 20. Nov. Im „Park-Theatre" brach heute früh eine Feuersbrunst aus, welche Eigenthum im Werth von $300,000 zerstörte. Eine Anzahl Feuerwehrleute wurde unter einstürzenden Mauern begraben, und der Chef Jakob Burckholder, ferner Frank Ziegler, Albert Walters und Chas. Douglaß wurden schwer verletzt. Das „Central Hotel" und noch mehrere andere Baulichkeiten brannten gleichfalls nieder. Offenbar war das Feuer durch eine Gas-Explosion verursacht worden.

Abfall vom „A. O. U. W."

Boston, 20. Nov. Die Massachusetts-Großloge des bekannten „Alterthümlichen Ordens der Vereinigten Arbeiter" hat sich von der Supreme-Loge dieses Ordens losgerissen, und zwar wegen der erhöhten Umlagen zur Deckung von Fehlbeträgen in andern Jurisdiktionen des Ordens. Mit [illegible] gegen 119 Stimmen wurde beschlossen, nach Neujahr kein Geld mehr an den Garantie-Fonds der allgemeinen Suprem-Loge abzuführen. Die Beamten der letzteren wollen die Sache in die Gerichte bringen; sie sagen, die Massachusetts-Großlage habe kein Recht zu einem solchen Kontraktbruch. Indeß ist die Sache noch zweifelhaft, da gerade diese Großloge einen speziellen Freibrief besitzt. Die Verstimmung über die allgemeine Organisation und ihre Verwaltung ist eine große, und die Mehrheit der 60,000 Ordens-Mitglieder in Massachusetts droht sogar, individuell auszutreten! Bereits ist in Rhode Island ein Konkurrenz-Orden organisirt worden, unter dem Namen „New England Workmen".

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Cymric nach Liverpool.
Hongkong: Empreß of India nach Vancouver, B.K.
Boston: Commonwealth nach Liverpool.
Neapel: Palatia nach New York.

Nahrung für's Gehirn

Ist von geringem Werth, wenn sie nicht verdaut wird.

Fast Jedermann gibt zu, daß wir als Nation zu viel Fleisch und zu wenig Gemüse und Getreide essen.

Für Geschäftsleute, Bureau-Angestellte und Clerks und in der That für fast Jeden, der eine sitzende Lebensweise führt oder innerhalb vier Wänden arbeitet, sind Getreide, Milch und Gemüse viel gesunder.

Nur Leute, die schwerliche körperliche Arbeit thun, können schwere Fleischkost vertragen und dabei gesund bleiben.

Als allgemeine Regel, einmal Fleisch pro Tag ist genügend für Männer, Frauen und Kinder aller Klassen, und Getreide, Frucht und Gemüse solle den Hauptheil der genossenen Speisen ausmachen.

Aber viele der nahrhaftesten Speisen sind schwer zu verdauen, und es ist nutzlos, Kopfarbeitern zu sagen, hauptsächlich Getreide und Gemüse zu essen, wo die Verdauung schwach ist, sie gehörig zu assimiliren.

Es ist immer besser, um die besten Kräfte aus dem Essen zu erzielen, ein einfaches harmloses Verdauungsmittel nach der Mahlzeit zu nehmen, um die erschlafften Verdauungs-Organe zu unterstützen, und die Erfahrung von mehreren Jahren zeigt, daß Stuarts Dyspepsia Tablets ein sehr sicherer, angenehmer und wirksamer Verdauungs-Beförderer ist und ein Mittel, das man täglich mit den besten Ergebnissen nehmen kann.

Stuarts Dyspepsia-Tablets kann man schwerlich eine Patent-Medizin nennen, da sie weder auf die Eingeweide oder irgend ein anderes Organ wirken, sondern nur auf die genossenen Speisen. Sie geben dem schwachen Magen was ihm fehlt, Pepsin Diastase und durch Anregung der gastrischen Drüsen erhöhen sie die natürliche Absonderung der hydochlorischen Säure.

Leute, die es sich zur Gewohnheit machen, täglich eine oder zwei von Stuart Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit zu nehmen, werden sicher gute Verdauung haben, und das heißt gute Gesundheit.

Es liegt keine Gefahr vor, sich eine schädliche Angewohnheit zu erwerben, da die Tablets absolut nichts als natürliche Verdauungsmittel enthalten; Cocain, Morphium und ähnliche Droguen haben keinen Platz in einer Magen-Medizin, und Stuarts Dyspepsia-Tablets sind sicherlich das bekannteste und beliebteste Magenmittel.

Kauft von Eurem Apotheker ein Fünfzig Cents-Packet von Stuarts Dyspepsia-Tablets, und nach einwöchigem Gebrauch werdet Ihr die Besserung in Gesundheit, Appetit und Nerven verspüren. mowisz

Panama.

Ein Wort Kolombias an das Volk der Ver. Staaten.

New York, 20. Nov. Auf eine Anfrage der Assoziirten Presse bezüglich der Stellung, welche die Presse und die Bevölkerung der Republik Kolombia zur Panama-Frage einnehme, ist im Namen der dortigen Assoziirten Presse eine lange Antwort aus Bogota eingelaufen, worin es heißt:

„Das kolombische Volk protestirt und appellirt an das amerikanische Volk gegen das Verfahren der Roosevelt'schen Regierung. Die Ver. Staaten sind vertragsmäßig verpflichtet, Kolombia seine Eigenthums- und Souveränitäts-Rechte in Panama zu verbürgen. Jetzt hat die Regierung der Ver. Staaten ihr Wort gebrochen und damit die Ehre des amerikanischen Volkes kompromittirt!

„Die Ablehnung des Hay-Herran'schen Kanal-Vertrages wurde durch verfassungsmäßige Hindernisse bewirkt, welche vom kolombischen Volk gesetzlich hätten beseitigt werden können. Allen Geboten der Gerechtigkeit und des Völkerrechts zuwider erkannte die amerikanische Regierung sofort eine sogenannte Regierung an, die in Panama plötzlich aus einem Staatsstreich hervorgegangen war, welche durch Handlungen des Verraths sowie durch Bestechung der Truppen zustandekam. Die Streitkräfte der Ver. Staaten verhinderten in heimtückischer Weise die Unterdrückung der aufrührerischen Bewegung. Ferner hilft die amerikanische Regierung mit, Kolombia eines andern Theils seines werthvollen Gebietes, außer Panama, zu berauben, und ruft die Feindseligkeit und die Ländergier anderer Nationen gegn uns wach. Das amerikanische Volk muß entscheiden zwischen den heiligen Rechten Kolombias und den skandalös berüchtigten Interessen der Panamakanal-Gesellschaft. Es stimmt nicht mit den Traditionen der Ver. Staaten überein, die Auflösung einer Schwester-Republik zu provoziren und zu unterstützen.

Es ist geradezu unbegreiflich, daß diese große Nation, welcher die Welt so manche Errungenschaften und liberale Lehren auf dem Gebiete des Völkerrechts verdankt, ihre eigenen Lehren vergißt, sobald sie es mit einem schwachen und befreundeten Lande zu thun hat. Es ist unfaßbar, daß sie den Rath ihres edlen Begründers sowie das Andenken und die Mahnungen des erhabenen Lincoln mißachten und sich zu einer so gewaltsamen Politik des Vandalismus erniedrigen sollte. Wir können es nicht glauben, daß die große und edle Tochter Washingtons die ruhmvolle Tochter Bolivars demüthigen und berauben will. Das kolombische Volk hofft und verlangt keine Hilfe von andern Nationen, sondern vertraut nur auf sein unanfechtbares Recht und den Gerechtigkeitssinn des amerikanischen Volkes."

Jagd auf „affizirte" amerikanische Aepfel.

Berlin, 20. Nov. In sämmtlichen deutschen Häfen findet eine förmliche Jagd auf amerikanische Aepfel statt. Hunderte von Fässern werden täglich angehalten und zurückgewiesen, weil in der letzten Zeit die San Jose-Schildlaus auf amerikanischen Aepfeln entdeckt worden ist. Um heimliches Einschmuggeln zu verhindern, werden die Fässer S. J. L. (San Jose Laus) markirt und in besonderen Schuppen untergebracht.

Zuerst wurde das Insekt am 9. November wieder an der deutsch-holländischen Grenze in einer Sendung amerikanischer Aepfel entdeckt. Die deutschen Behörden stellten sofort die umfassendsten Ermittelungen an, um die Ausbreitung der San Jose-Schildlaus zu verhüten, und man erwartet, daß die jetzigen strengen Maßnahmen alle Gefahr beseitigen werden.

Auf dem Sterbelager getraut.

Breslau, 20. Nov. Der steinreiche schlesische Grundbesitzer, Graf Pius v. Harbuval, Chamaré genannt, ist im Alter von 33 Jahren dahingeschieden. Infolge eines Automobil-Unfalles hatte er lebensgefährliche Verletzungen erlitten, und als er sein Ende herannahen fühlte, ließ er sich mit der kleinen Schauspielerin Wanda Blaustein, mit der er eng befreundet war, trauen. Kurz darauf hat er den letzten Athemzug.

Die zahlreichen Verwandten des Grafen, welche durch seine Trauung auf dem Sterbebette und sein beinahe gleichzeitiges Ableben in nicht geringe Bestürzung versetzt wurden, müssen sich nun auch noch mit einer weiteren Ueberraschung abzufinden suchen, indem Graf Pius Wanda Blaustein zur Universal-Erbin seines riesigen Vermögens eingesetzt hat. (Graf Pius von Harbuval war Herr auf Kunzendorf a. B. mit Heinzendorf, Ober-Ullersdorf, Weißwasser, Martinsberg, Winkeldorf und Wolmsdorf, Grafschaft Glatz, sowie Reserveleutnant des Husaren-Regiments r. 6.)

Wachtmeister-Jubiläum.

Berlin, 20. Nov. In Schwedt a. O. feierte der Wachtmeister Kettlitz von der 2. Eskadron des dortigen 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2 — der einzige aktive Unteroffizier im deutschen Heere mit dem eisernen Kreuz erster Klasse — den 30. Jahrestag seiner Ernennung zum Wachtmeister. Er hatte sich im deutsch-französischen Krieg, und zwar im Januar 1871, durch einen erfolgreichen, wichtigen Melde-Ritt besonders ausgezeichnet.

Bedrohlicher Streik zu Ende.

Huelva, Spanien, 18. Nov. Der Ausstand der Bergwerker von Rio Tinto, welcher zeitweilig einen so bedrohlichen Charakter angenommen hatte, ist zu Ende, und die Leute haben die Arbeit wieder aufgenommen.

— Katheberblüthe. — (Aus dem Vortrag eines Professors der Sozialwissenschaften.) Von den gebildeten Ständen ist, meine Herren, jedenfalls der Lehrerstand der allerverheirathetste.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Sharon bei Kalkaska, Mich., kamen durch eine Dynamit-Explosion in einem Laden 3 Männer um, und ein vierter wurde tödtlich verletzt.

— 19 neue Gelbfieber-Erkrankungen und 2 Todesfälle werden aus Laredo, Tex., gemeldet. Im Uebrigen gilt jetzt Texas als fieberfei.

— Zu Yetter, Ja., wurde das Sicherheits-Gewölbe der „Citizens Bank" mit Dynamit gesprengt. Die Räuber erbeuteten $1800 und verursachten einen Bau-Schaden von $800.

— Mit 21 Dolchstichen fand man in Minneapolis um Mitternacht die Leiche des Italieners Salvador Battal auf der Straße. Beraubt war sie nicht, und man vermuthet auch in diesem Fall einen Rache-Akt.

— Der Kohlengruben-Unternehmer Samuel H. Gilson in Salt Lake City, Utah, erfand nach 30jähriger Arbeit eine, angeblich vollkommene Flugmaschine, die 180 Meilen in der Stunde zurücklegen soll!

— Gegen Ex-Präsident Cleveland und 3 seiner Jagdgenossen wurden in Portsmouth, Va., Haftbefehle erwirkt, weil sie jagten, ohne den, für Nichtbewohner vorgeschriebenen Jagdschein zu erwirken. Man konnte sie aber nicht finden.

— Ein Maskirter betrat zu früher Morgenstunde die Räume des Metropolitan-Spielerklubs in Minneapolis und zwang die acht Kartenspieler, sich in Reih' und Glied aufzustellen und sich von ihm die Taschen leeren zu lassen. Er erbeutete $90.

— In der italienischen Kirche in Denver, Kolo., fand man den Pfarrer Lefore und einen gewissen Sarce von Pittsburg sterbend, mit schweren Wunden. Sarce war der Angreifer. Er hatte, angeblich durch des Pfarrers Schuld, mehrere Hundert Dollars in einer Bank verloren.

— Aus Logansport, Ind., wird bepeschirt: Als der Pennsylvanische Zahlmeister Sweethen gestern die Bank verließ, nahm ihm Sheriff Beckley seine Handtasche mit $42,000 weg, brachte sie in das Gericht und beschlagnahmte $20,000 des Geldes, anläßlich eines Zahlungsurtheils gegen jene Bahn zugunsten von G. Lightheiser und Th. Collins.

— Präsident Roosevelt empfing etwa 150 Vertreter deutscher Gesellschaften, die ihn von der, auf nächsten Montag anberaumten Eröffnung der 200jährigen Jubiläumsfeier der Gründung von Germantown, Pa., benachrichtigten und ihn einluden. Er lehnte, mit einer sehr schmeichelhaften Ansprache über die Verdienste des deutschen Elementes ab, wegen anderer dringender Geschäfte.

Ausland.

— Dem mexikanischen Kongreß ging eine Vorlage behufs Schaffung des Amtes eines Vize-Präsidenten zu.

— In jüngster Zeit schlägt die japanische Presse wieder einen sehr kriegerischen Ton gegen Rußland an.

— Die „Patria" in Rom kündigt die baldige Unterzeichnung eines italienisch-französischen Schiedsgerichts-Abkommens an.

— Zum ersten Mal seit seiner Krönung erschien Papst Pius in der Peterskirche und ertheilte der Menge seinen apostolischen Segen.

— Der britische Torpedoboot-Zerstörer „Falcon" stieß während der Nacht im Kanal auf ein Fischerboot und bohrte es in den Grund; alle Insassen des letzteren ertranken.

Versuch im Hause

Ein sicherer und leichter Versuch mit Kaffee

Um die so wichtige Kaffee-Frage zu entscheiden, ob es wirklich die versteckte Ursache Eurer körperlichen Leiden und kommenden chronischen Krankheiten ist sollte man einen Versuch von 10 Tagen machen, indem man Kaffee vollständig aufgibt und gut zubereiteten Postum Kaffee trinkt.

Wenn sich Besserung einstellt, so solltet Ihr sicherlich wissen, daß Kaffee Euer hinterlistiger und mordender Feind ist. Natürlich könnt Ihr wieder auf ihn zurückfallen, falls Ihr krank zu bleiben wünscht.

Eine Dame sagt: Ich hatte an Magen-Beschwerden, Nervösität und schrecklicher Migräne gelitten, seit ich ein kleines Kind war, denn meine Eltern waren immer große Kaffeetrinker und gaben uns Kinder so viel wir wollten. Ich wurde so kaffeesüchtig, daß ich glaubte ohne ihn nicht leben zu können und wollte nicht zugeben, daß er die Ursache meiner Leiden sei.

„Ich hatte so viele Artikel über Postum gelesen, daß ich beschloß, ihn zu versuchen. Ich hatte ihn noch nicht zwei Wochen getrunken, als ich wie umgewandelt war. Das Kopfweh und Nervösität verschwanden und wo ich früher zwei oder drei Tage in der Woche krank war als ich Kaffee trank, bin ich jetzt wohl und stark und kräftig sieben Tage in der Woche, dank dem Postum.

„Ich hatte Postum drei Monate gebraucht, und war keinen Tag krank, da machte ich ein Experiment, um zu sehen, ob es der Kaffee war, der das Leiden hervorrief; so trank ich wieder Kaffee und in einer Woche hatte ich einen schrecklichen Anfall der Krankheit. Ich war so leidend, daß ich bald die Ueberzeugung gewann, daß Kaffee die Ursache meines Leidens sei und sogleich trank ich wieder Postum, und die Folge war, daß ich bald wieder gesundete und stark wurde, und ich beschloß, Postum immer zu trinken und Kaffee künftig zu entsagen." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches „Der Weg nach Wohlstadt."

— Der Vulkan in Stromboli, Süd-Italien, ist wieder sehr thätig.

— Der deutsche Generalkonsul in Kapstadt meldet, daß das Hauptlager der rebellischen Bondelzwarts von den deutschen Streitkräften umzingelt sei.

— Die Zarin leidet, offiziellem Bericht der Leibärzte zufolge, an einer Entzündung des mittleren Gehörganges im rechten Ohr; die Krankheit verläuft normal.

— In Hamburg weigerte sich eine Frau, die Einkommensteuer zu bezahlen, weil sie nicht wahlberechtigt sei. Der Senat überwies die Angelegenheit den Gerichten.

— Die Meldung, der deutsche Botschafter in Washington, v. Sternburg, habe sich in Chemnitz über das amerikanische Zollverfahren oder über amerikanische Politik überhaupt geäußert, wird für unbegründet erklärt.

— In Kischinew, Rußland, begann der angekündigte große Prozeß wegen der Greuel gegen die Juden. Wie aber mitgetheilt wird, sind die Hauptschuldigen, welche der „besseren Klasse" angehören, nicht unter den Angeklagten!

— Die „Hollandsche Bank" im Haag ist verkracht, ebenso noch verschiedene andere niederländische Banken. Es heißt, daß dieser finanzielle Druck durch den Rückgang der amerikanischen Werthpapiere verursacht wurde.

— Die Damen der amerikanischen Kolonie in Berlin haben im Kaiserhof einen Bazaar zum Besten des Amerikanischen Frauenklubs veranstaltet. Der Kaiser sandte zwei große Photographien von sich mit eigenhändiger Unterschrift.

— Bereits zum zweiten Male in seiner Regierung ist König Edward von England in seinem eigenen Haushalt bestohlen worden, diesmal durch einen Clerk Namens Frank Lanham, welcher gestand, „Checks" im Betrage von $2,000 ungesetzlicherweise ausgestellt und einkassirt zu haben.

— Nicht der Kronprinz, sondern Prinz Eitel-Friedrich vertrat den Kaiser Wilhelm bei der Leichenfeier für die kleine Prinzessin Elisabeth von Hessen. Anfänglich abwesend war die Mutter der Verstorbenen, die geschiedene Großherzogin; sie erschien im letzten Augenblick, reiste aber sofort nach der Feier wieder ab.

— In der französischen Deputirtenkammer hielt der frühere Kammerpräsident Deschanel eine große Rede über die auswärtigen Beziehungen Frankreichs. Er sagte, Großbritannien bestrebe sich offenbar, die Ver. Staaten, Frankreich und Deutschland gegen einander zu hetzen, um eine Annäherung Rußlands an England herbeizuführen.

— Graf Hektor Kwilecki, Mitglied des deutschen Reichstages und einer von Denen, welche die Verfolgung der Gräfin Isabella Kwilecka wegen Kindesunterschiebung angeregt haben, verlas vor Gericht eine Erklärung, durch welche er feierlich auf seine eventuellen Erbansprüche auf die Herrschaft Wroblewo verzichtet, um den Verdacht zu beseitigen, daß er von selbstsüchtigen Beweggründen geleitet sei.

— Während der Vorgänger des jetzigen ungarischen Premiers Tisza durch seine Zustimmung zur Armee-Sprachen-Rede des österreichischen Premiers v Körber die Ungarn beleidigte, hat Tisza selber jetzt durch seine, höflich-abfälligen Bemerkungen über diese Rede die Oesterreicher nicht minder beleidigt! Man fürchtet sogar, Tiszas Bemerkungen würden den Ausgleich gefährden.

Lokalbericht.

Zwischen zwei Feuern.

Bewohner der Westseite erwählen das kleinere Uebel.

Frau Libby Paterson, Nr. 146 Jefferson Straße, und Frau Julia Martin, Nr. 150 Jefferson Straße, welche Bordelle betreiben und vor zwei Wochen von Inspektor Wheeler aufgefordert wurden, den Bezirk zu räumen, unterbreiteten ihm heute eine Bittschrift, die wie folgt lautete:

Wir, die Unterzeichneten, wünschen zu bemerken, daß wir nichts gegen die derzeitigen Bewohner der Gebäude Nr. 146—150 S. Jefferson Straße haben.

Falls sie die Wohnungen räumen sollten, so würden diese ein Sammelplatz von Dieben, Einbrechern und Räubern werden, denen wir die gegenwärtigen Bewohner entschieden vorziehen.

E. S. Fox, Nr. 145 Jefferson Str.; A. Wilfand, 149 Jefferson Str.; A. Glaß, 145 Jefferson Str.; E. P. Barber, 145 Jefferson Str.; A. A. McMahno, 145 Jefferson Str.; Thomas Martin, 88 West Adams Str.; Nicholas Keipinger, 94 West Adams Str.; Thomas Dwyer, 94 West Adams Str.

Die beiden Frauen wurden vor etwa zwei Wochen verhaftet und dem Richter Chott vorgeführt, der ihr Verhör verschob, um ihnen Gelegenheit zu geben, den Bezirk zu räumen.

Inspektor Wheeler erklärt, daß er die Petition nicht berücksichtigen werde. Falls die Frauen nicht auszögen, würde er auf ihre Bestrafung dringen.

Tragisches Schicksal.

Wm. J. McChesney hat keine Sorgen mehr

Um Hilfe für seine nothleidende Frau und seine fünf kleinen Kinder zu suchen, verließ heute Wm. J. McChesney seine Wohnung, Nr. 40 Caß Str. Auf der Treppe glitt er aus, fiel und erlitt einen Schädelbruch, dem er drei Stunden später im County-Hospital erlag. Er wird auf Kosten des Countys beerdigt werden. Die County-Beamten werden sich auch der darbenden Hinterbliebenen annehmen. Der Verstorbene war früher ein Angestellter der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn, aber schon seit längerer Zeit arbeitslos.

Wurde zum Mörder.

G. L. Freeman, Harvey, erschoß George Van Zandwick.

Man muthmaßt, daß er die That verübte, weil die von ihm geschiedene Frau von Van Zandwick beschäftigt wurde.

George Van Zandwick wurde gestern Abend gegen zehn Uhr in seiner Waschanstalt in Harvey von dem Schankwirth George S. Freeman, Nr. 15418 Columbia Ave., Harvey, erschossen. Der Mörder wurde zehn Minuten später verhaftet.

Man muthmaßt, daß Freeman die Blutthat verübte, weil Van Zandwick in seiner Wäscherei seiner geschiedenen Frau Helen Beschäftigung gegeben hatte. Die drei Zeugen des Mordes, Frau Freeman, Frau Van Zandwick und Frank Panek, sowie der Thäter selber, weigern sich, nähere Angaben zur Sache zu machen.

Die Zeugen behaupten, nur zu wissen, daß Van Zandwick erschossen wurde. Panek erklärte, daß er sich in dem Trockenraume der Waschanstalt eingeschlossen habe, als er Freeman kommen sah.

Eine Stunde vor dem Morde hatten sich Van Zandwick und Freeman in des letzteren Wirthschaft gezankt.

Panek machte der Polizei gegenüber folgende Angaben: „Ich plauderte mit Frau Van Zandwick und Frau Freeman in der Waschanstalt, als die Thür geöffnet wurde und Freeman über die Schwelle trat. Ich hatte von dem Streite zwischen Van Zandwick und Freeman gehört und wußte, daß Trubel in Sicht war. Ohne Zeitverlust sprang ich in den Trockenraum und schloß die Thür. Im selben Augenblick hörte ich, wie Jemand sagte: „Jetzt habe ich dich!"

„Dann hörte ich Geschrei und zwei Schüsse. Als ich mich hervorwagte, lag Van Zandt in einer Blutlache auf den Dielen. Freeman war fort. Auch die Frauen waren ausgerissen."

Van Zandwick war von einer Kugel in das Bein, von einer zweiten oberhalb des Herzens in die Brust getroffen worden. Die zweite Kugel führte seinen Tod herbei.

Frau Freeman und Frau Van Zandwick befinden sich in Zeugenhaft.

Freeman wurde vor Jahresfrist von seiner Frau geschieden. Letztere fand in Van Zandwicks Waschanstalt Beschäftigung und wohnte in der über Freeman's Wirthschaft gelegenen Wohnung.

Während des Streites in der Wirthschaft soll Van Zandwick dem Wirthe mit einem heißen Schüreisen auf den Leib gerückt sein. Van Zandwick war gleichzeitig Hausmeister des Gebäudes, in dem sich Freemans Wirthschaft befindet.

Jucken der Haut, schreckliche Plage. Beinahe Jedermann leidet daran in der einen oder der anderen Weise. Versagt nie zu heilen. Doan's Ointment. In jeder Apotheke 50 Cents. mmfr

— Naiv. — Finden Sie es nicht auch merkwürdig, Herr Doktor, daß es so verschiedene Gesellschaftsklassen gibt? — O, durchaus nicht, meine Gnädige! Denn schon die alten Egypter theilten sich den Ständen nach in verschiedene Kasten ein. — Dann ist es eigentlich zu bewundern, wie sich so ein Kastengeist so lange erhalten konnte.

— Doppelt reißt nicht. — Frau Major: „Meine Liebe, ich warne Sie vor Ihrer Köchin, die hat eine Liebschaft mit unserm Burschen, und der ist, wie ich weiß, immer sehr mit Würsten versehen." — Frau Hauptmann: „Danke sehr, Frau Major; aber die Würste stammen nicht aus meiner Kammer; unsere Köchin hat auch noch eine Liebschaft mit einem Selchergesellen."

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

SHRODER'S Spezial-Verkauf
No. 7.
Für eine Woche, beginnend morgen Samstag, und endend nächsten Freitag,
Shroder's Danksagungstag-Offerte
in hochfeiner Qualität
Ueberziehern für Männer

Feine, reinwollene Oxford, Vicuna, Melton und reinwollene schwarze Kersey lange Box-Ueberzieher; reinwollene Oxford Vicuna und reinwollene fancy Gürtel-Ueberzieher in den allerneuesten und hübschesten Effekten; sämmtlich mit den breiten, männlichen Schultern, loser, voller Rücken, Sweeping Skirt u. glatt aufliegende Seidensammet-Kragen, fein gefüttert und ausgezeichnet geschneidert von Expert-Schneidern, sehr moderne und elegante Kleidungsstücke, Größen [illegible] bis 42 Zoll Brustmaß,

$12.00

Derby- und weiche Hüte für Männer in allen neuen Facons—
75c, 95c, $1.45 $1.95, $2.45 und $2.95.
Sämmtl. neuen Facons, jeder Hut von reinem Pelz-Filz—jeder Hut garantirt, echtfarbig zu sein—jeder Hut in jeder Beziehung garantirt—alle Facons und Farben, passend für den täglichen Gebrauch oder bei Gesellschaften.

Nur für Samstag.
Zum Verkauf morgen von 8 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends.
elegante seidene Halstrachten für Danksagungstag,
eine prachtvolle Auslage in den neuen Entwürfen und Farben, in Four-in-Hands und Shield Tecks, ein neues Gewebe, neue Muster und neue Farben — für........ 15c
Donnerstag (Danksagungstag) schließen wir unseren Laden Mittags
MONEY REFUNDED ON REQUEST — Shroder's DOUBLE GUARANTEE — CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE
326, 328, 330 und 332 State Str., gegenüber Congreß.

Ein deutscher Prinz auf Reisen.

Das „Echo de Paris" berichtet aus Neapel: Gestern lief in unserem Hafen der Postdampfer „König Albert" aus Hamburg an, der nach China fährt, wohin er zahlreiche deutsche Offiziere zur Ablösung ihrer Kameraden in Ostasien befördert. Unter diesen Offizieren befindet sich der Prinz Adalbert von Preußen, dritter Sohn Wilhelms II., als Aspirant der kaiserlichen Marine. Gemäß dem Willen des Kaisers reist der Prinz im strengsten Inkognito, deshalb wurde er auch von keiner italienischen Behörde amtlich begrüßt und empfangen. Nur der deutsche Konsul begrüßte ihn bei seiner Ankunft. Weit entfernt, eine Ehrenkoje oder eine Koje erster Klasse einzunehmen, ist der Prinz mit den anderen Aspiranten im dritten Verdeck untergebracht. Ebenso speist er an derselben Tafel mit den Kameraden seines Grades, und nicht an der Tafel der Reisenden erster Klasse, mit den höheren Offizieren. Sobald das Schiff Anker geworfen, ging der Prinz Adalbert in bürgerlicher Kleidung an's Land. Er benutzte den kurzen Aufenthalt, um eiligst in Gesellschaft des deutschen Konsuls das National-Museum, das Aquarium und Pompeji zu besuchen. In Pompeji konnte ich ihm mit einem Photographen sehr nahe folgen. Der Prinz ist ein schöner 19jähriger junger Mann, ohne Bart in dem lebhaft gerötheten Gesicht, das von zwei blauen, sehr gescheit aussehenden Augen belebt und von braunen, in's Blonde spielenden Haaren umrahmt wird. Im Ganzen ein einnehmendes Aeußere, gleichsam das getroffene Bild der Kaiserin von Deutschland. Die Wanderung des Prinzen durch Pompeji war eher ein Spaziergang, als eine genaue Besichtigung. Der ihn begleitende Führer zeigte ihm, sozusagen im Laufschritt, das Forum, den Isistempel, das Haus der Vetti mit seinen Springbrunnen, das dreieckige Forum, schließlich das Haus des Marcus Lucretius. Ich getraue mich nicht, zu behaupten, daß der Prinz sehr von den gelehrten Erklärungen des Führers eingenommen wurde, der einzige nennenswerthe Vorfall ereignete sich im dreieckigen Forum. Der Prinz schien plötzlich zu gewahren, daß der Lichtbilderer und ich ihm folgten. Denn wir sahen ihn still stehen, einige Worte mit dem Konsul wechseln, und dann lächelnd sich gegen uns kehren: „Wollen Sie hier mein Bild aufnehmen?" fragte er in richtigem Italienisch, wenn auch mit fürstlich-deutschem Akzent. Ohne auf die Antwort zu warten, sprang er — mit einer Gewandtheit, die seinem Turnlehrer alle Ehre macht — auf die Trümmer und fiel sitzend auf den Sockel eines Bildwerkes. Mein Photograph war ganz verdutzt und stammelte französisch einige Worte des Dankes, indem er seine Scheibe auf den Prinzen richtete. Dieser unterbrach ihn: „Reden Sie doch italienisch und machen Sie mir ein gutes Bild. . . Bin ich gut so?!" Der Photograph drückte auf den Knopf. Der Prinz, herabspringend, bat ihn, ihm drei Abdrücke durch den deutschen Konsul zu übermitteln. Darauf grüßte er, setzte seinen Umgang fort und kehrte nach Neapel zurück, wo er den „König Albert" wieder bestieg, der um 10 Uhr Abends seine Fahrt nach China fortsetzte.

— Aus Bescheidenheit. — Warum heirathen Sie nicht, Herr Doktor? — „Ja, sehen Sie, gnädiges Fräulein, die Ehe ist entweder der Himmel oder die Hölle. Aber den Himmel verdiene ich nicht und die Hölle mag ich nicht.

— Zeitkinder. — Onkel (zu seiner achtjährigen Nichte): „Ei sieh, Du hast aber da ein stattliches Herbarium!" — Nichte: „Aber das sind ja lauter gepreßte Ballbouquets vom letzten Kinderball."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Die gestörte Vorstellung.

Selbst eine außerordentlich sorgfältig vorbereitete und einstudirte Vorstellung kann mitunter durch einen vergeßlichen Schauspieler zuschanden gemacht werden, der auf der Bühne erscheint, ehe sein Stichwort gefallen ist. Diese unangenehme Erfahrung haben auch die Veranstalter der überaus lustigen Posse machen müssen, deren erster Akt in Panama spielte, und die nunmehr in Washington fortgesetzt wird. Es ist ein „Zwischenfall" vorgekommen, der vielleicht sogar den Landonkeln unter den Zuschauern „die Illusion" rauben wird.

Bisher hatte alles vorzüglich geklappt. Die Vorstellung begann mit einer ganz bühnengerechten Revolution in Panama, die an und für sich nichts Unwahrscheinliches an sich hatte. Dann nahm sich der Verfasser die dichterische Freiheit, durch einen glücklichen Zufall ein amerikanisches Kriegsschiff im Hafen von Kolon anwesend sein zu lassen, wodurch er zu allerhand spannenden Auftritten gelangte. Der Befehlshaber jenes Kriegsschiffes nahm sich sofort der Rebellen an, landete Truppen und gab der kolombischen Besatzung zu verstehen, daß sie möglichst schleunig den Rückzug antreten möge. Als sie Widerstand leisten zu wollen schien, forderte er alle amerikanischen Bürger in Kolon zur Hilfeleistung auf. Schon durfte man sich auf einen Zusammenstoß gefaßt machen, aber da dieser die Posse in ein Trauerspiel verwandelt hätte, tauchte, gleich dem bekannten deus ex machina, ein zweites und weit stärker bemanntes amerikanisches Kriegsschiff auf, und die Kolombier mußten sich recht possenhaft kläglich verkrümeln.

Im Zeitalter der Telegraphen und unterseeischen Kabel konnte nun der zweite Akt schon am folgenden Tage in Washington beginnen. Die Regierung der Ver. Staaten verfuhr mit derselben dramatischen Plötzlichkeit, wie die beim Ausbruche der Revolution zufällig anwesenden amerikanischen Flottenkapitäne, sodaß die Handlung nicht die geringste Unterbrechung erlitt. Ohne auch nur ausführliche Postnachrichten abzuwarten, oder sich zu erkundigen, ob es in Panama schon eine anerkennungsfähige Regierung gebe, theilte sie der Republik Kolombia mit, daß sie keine Wiedereroberungsversuche machen dürfte.

Die berufsmäßigen Kritiker, die schlechterdings jedes Stück herunterreißen zu müssen glauben, bezeichneten nun allerdings auch diese Posse als eine ungeschickte Mache. Sie behaupteten, der oder die Verfasser hätten die Handlung schlecht eingefädelt, sodaß Jedermann zu der Ansicht gelangen müsse, die Regierung der Ver. Staaten müsse die Revolution in Panama geradezu auf Bestellung haben machen lassen. Doch dessenungeachtet ließ sich das bescheidene Publikum im Genusse der Vorstellung nicht stören, sondern klatschte nur um so lauter Beifall. Da platzte auf einmal ein Tölpel herein, der erst viel später hätte auftreten sollen. Es meldete sich nämlich in Washington eine „Abordnung" aus Panama, die sich bereit erklärte, einen Kanalvertrag sofort und unbesehen zu unterzeichnen. Wie aber konnte selbst die poetische Lizenz das Räthsel lösen, daß die Regierung von Panama eine derartige Kommission schon sollte abgeschickt haben, ehe ihr auch nur mitgetheilt worden sein konnte, daß die Ver. Staaten wegen des Panamakanals überhaupt mit ihr zu unterhandeln gedächten? War die Kommission wirklich vor mindestens vierzehn Tagen von der panamanischen Regierung auf die Reise geschickt worden, so mußte diese „Regierung" offenbar schon vor ihrer Entstehung im Einverständnisse mit der amerikanischen Regierung gewesen sein, und der Vorwurf der ungeschickten Mache ließ sich nicht mehr abweisen.

Schlagfertige Schauspieler müssen sich indessen zu helfen wissen, wenn ein Tölpel sie aus der Rolle zu werfen droht. Die voreilig aufgetauchte Kommission aus Panama ist also ganz einfach hinter die Kulissen gejagt worden. Man hat ihr gesagt, sie hätte vor der Hand in Washington nichts zu suchen. Erst müßte natürlich ein Vertrag ausgearbeitet und der Regierung von Panama vorgelegt werden. Wäre das geschehen, so könnte die Kommission mit einer gesetzlichen Vollmacht zur Unterzeichnung des Vertrages zurückkehren. Jetzt möge sie nur ruhig wieder heimreisen und die ordnungsmäßige Entwickelung der Dinge abwarten.

Es mag sein, daß durch diese Geistesgegenwart unseres Staatsdepartements das Stück wenigstens in den Augen der naiven Landonkel gerettet worden ist. Alle anderen Leute aber werden jetzt den nörgelnden Kritikern recht geben. Die Tölpel aus Panama hätten am Auftreten verhindert werden sollen, ehe sie ihre Rolle hersagen konnten.

Standhaft und wankelmüthig.

Der Eifer ihrer Freunde kann bekanntlich einer guten Sache unter Umständen gefährlicher werden, als die Gehässigkeit ihrer Feinde. Mit dem Eifer, ihr zu dienen, müssen sich Vorsicht und Klugheit verbinden, die sorgfältig erwägen, ob sich unter den jeweiligen Umständen von einem Vorstoß Gutes erhoffen läßt, ehe ein Angriff oder eine herausfordernde Handlung in's Werk gesetzt wird. Der kluge Feldherr wird den Feind nur dann angreifen, wenn die Wahrscheinlichkeit für den Erfolg spricht. Auch dann mag sich schließlich der Vorstoß noch als ein Fehler erweisen, insofern er die Sache schwächt, die er fördern sollte.

Es will fast scheinen, als sei die bekannte Ehrung, welche der Präsident dem hervorragenden farbigen Schulmann und „Erzieher" Booker T. Washington zu Theil werden ließ, ein solcher taktischer Fehler gewesen. Vom sittlichen Standpunkte aus war es unzweifelhaft schön und lobenswerth, daß der Präsident, gerade zu einer Zeit, da sich der dumme Haß gegen die Farbigen wieder breit macht und in offener Verhöhnung des Geistes der Verfassung bethätigte, Gelegenheit nahm, dem Lande zu zeigen, daß er davon frei ist und Tugend, Wissen und Können auch dann zu schätzen weiß, wenn sie unter einer schwarzen Haut stecken, aber — genützt hat er den Farbigen damit nicht, sondern, sofern der Schein nicht sehr trügt, nur geschadet. Was als gutes Beispiel gemeint war, wurde als Herausforderung angesehen und die unschuldige Ursache muß dafür büßen. Man fühlte sich im Süden vom Präsidenten „beleidigt", da man diesem gegenüber aber machtlos ist, rächt man sich an Denen, deren Interesse er zu fördern suchte: In neuester Zeit will man im Süden den Farbigen auch die paar armseligen Brocken nicht mehr gönnen, die lange Jahre hindurch für sie vom politischen Tisch abfielen, und die man sie hatte aufheben lassen; selbst solche Bundesämtchen, die Jahre lang von Farbigen ausgefüllt wurden, will man ihnen jetzt entreißen.

Der neueste derartige Fall wird aus Florence, Süd-Karolina, gemeldet. Dort war seit langen Jahren ein farbiger Geistlicher, Namens Joshua E. Wilson, Postmeister gewesen; er hatte schon unter Präsident Harrison in dieser Eigenschaft Dienst gethan und war vor vier Jahren von McKinley wieder für einen vierjährigen Termin ernannt worden; so viel man weiß, ohne irgend welchen Protest seitens der Weißen. Als sich aber dieser Termin zu Ende neigte, ließ die weiße Bevölkerung von Florence einen einstimmigen Protest gegen die Wiederernennung Wilsons für die Postmeisterstelle nach Washington gehen und dieser Protest wurde von den beiden Bundessenatoren des Staates unterstützt. Trotzdem hat, wie heute aus Washington gemeldet wird, der Präsident den Farbigen auf's Neue für das Amt ernannt.

Das ist an und für sich vollständig richtig gehandelt. Da der Protest der Weißen sich, wie aus den Depeschen hervorgeht, nicht etwa auf Fehler oder Mängel in der Amtsverwaltung des Postmeisters stützt, oder auf sonstige gewichtige Gründe, sondern nur der Abneigung gegen den „Nigger" zu danken ist, durfte der Präsident, wenn er in der „Negerfrage" sich selbst treu bleiben wollte, und auch vom Gerechtigkeitsstandpunkte aus, gar nicht anders handeln; ebensowenig kann er, nachdem er die Ernennung einmal gemacht hat, dieselbe zurücknehmen. Es muß jetzt bei der Ernennung bleiben, aber — einen Gefallen wird er damit den Farbigen schwerlich thun, und die gute Sache wird dadurch kaum gefördert werden.

Es liegen in diesem Falle eben besondere Umstände vor, die den guten Eindruck, den des Präsidenten Standhaftigkeit sonst wohl hätte machen können, verwischen und ihm ein Gegenstück geben, das jenem mindestens die Wage hält. Wenn der Präsident sich mit der Ernennung des Farbigen Wilson, entgegen dem Proteste der ganzen weißen Bevölkerung des Ortes und der beiden Senatoren Süd-Karolinas, in der Negerfrage treu blieb, so hat er sich dafür durch diese Handlung in anderer Hinsicht schnurstracks widersprochen. Man erinnert sich des Falles der Postmeisterin Hulda Todd von Greenwood, Del. Gegen die lagen auch keinerlei Klagen wegen ungenügender Amtsverwaltung und dergl. vor; ihrer amtlichen Thätigkeit wurde im Gegentheil volles Lob zu theil und die Bürgerschaft wünschte ihre Beibehaltung. Sie wurde aber des Amtes entsetzt, weil ein Bundessenator des betreffenden Staates das aus rein persönlichen Gründen wünschte. Es wurde ob dieser Amtsentsetzung, die einer vom Präsidenten Roosevelt selbst gemachten „Zivildienstregel" schnurstracks widersprach, lauter Lärm geschlagen, aber es blieb bei der Entlassung; der Generalpostmeister gab zu verstehen, daß der Brauch, bezüglich solcher Ernennungen die Wünsche der Bundessenatoren zu berücksichtigen, noch immer fortbestehe, und jener Erlaß des Präsidenten nichts daran ändere. Und der Präsident hieß das gut, machte damit seinem eigenen Erlaß zum todten Buchstaben und gestand auch seinerseits ein, daß in der Ernennung von Postmeistern die Wünsche der Bundessenatoren der betreffenden Staaten maßgebend sind.

Durch die Nichtbeachtung der Proteste der beiden Senatoren Süd-Karolinas gegen die Ernennung des Farbigen Wilson stellt er sich nun dazu in scharfen Widerspruch. Und woher diese Frontveränderung?—Denn, wird man im Süden sagen, dort handelte es sich um den Wunsch eines republikanischen Senators, hier waren es Demokraten, die dasselbe forderten. Dort war es eine Weiße, die man gehen hieß, hier ist ein „Nigger", den man uns aufdrängt! Kann daraus den Farbigen Gutes erwachsen?

Der Präsident hat sich zugleich standhaft und wankelmüthig, gerecht und parteiisch gezeigt.

Zwei Besuche im Weißen Hause.

Die Carrie Nation aus Kansas und eine Abordnung deutscher Vereine aus Philadelphia sind gestern die zwei meistbemerkten Besucher im Weißen Hause gewesen. Die deutschen Vereinsbrüder hat der Präsident freundlich empfangen und hat ihnen eine sehr artige Rede gehalten. Die Kansaser Temperenzhexe haben ein wachsamer Thürhüter und sein Herr Privatsekretär ihm durch eine Hinausweisung, die auf's Haar einer Hinauswerfung glich, vom Leibe gehalten.

Natürlich hat der letztere Vorfall das größere Interesse erregt. Es wird darüber in unsern „Weltblättern" mit all' der Ausführlichkeit und den schreienden Ueberschriften berichtet, wie sie einer großen Haupt- und Staatsaktion gebühren. Nach dem Bericht über die Aufnahme der deutschen Gäste muß man schon suchen, um ihn irgendwo in einer stillen Ecke zu finden: — so er überhaupt zu finden ist.

Vielleicht ist's auch ganz in der Ordnung so. Vielleicht ist von den beiden „Items" das über die Abweisung der beilschwingenden Kansaserin wirklich das wichtigere. Es hat schon Präsidenten im Weißen Hause gegeben, bei denen die streitbare Saluhnfeindin einer ganz anderen Aufnahme sich versichert hätte halten können. Zur Zeit des biederen Rutherford Hayes z. B., der aus Furcht vor dem Zorn der weiblichen Temperenz-Brigaden selbst bei festlichen Gelegenheiten zum Schrecken der Gäste nur Wasser auf seinen Tisch kommen ließ, obgleich er in aller Stille und Heimlichkeit einen guten Tropfen wohl zu schätzen wußte.

Es mag wirklich Muth dazu gehört haben, eine Vertreterin amerikanischer Weiblichkeit, die noch dazu als Vertreterin der patentirten amerikanischen Temperenztugend kommt, als die aufdringliche, unverschämte und lästermäulige Närrin zu behandeln, die sie ist. Tausende und aber Tausende ihrer Geistesschwestern mögen sich mit ihr gekränkt und beleidigt und hinausgeworfen fühlen, und es ist gar nicht ausgeschlossen, daß in den heiligen Hallen der „W. C. T. U." und verwandter Gesellschaften nächstens sehr ernsthaft Gericht gehalten wird über den Präsidenten, der von seiner Thür die amerikanische Frau zurückweisen läßt, die zum Kreuzzug gegen den Teufel Alkohol ruft, während er zu gleicher Zeit einer Gesellschaft biertrinkender Deutschen seine Komplimente macht.

Und diese Komplimente waren wirklich recht hübsch. Er hat kräftig betont, daß in allen Krisen unseres nationalen Lebens das deutsche Element unseres Bürgerthums sich rühmlich ausgezeichnet hat. Er hat den „immer noch wachsenden" Einfluß der deutschen Einwanderung auf die nationale Entwicklung und den nationalen Karakter gepriesen. Er hat diesen Einfluß zurückverfolgt bis in die Zeit der ersten deutschen Ansiedlungen. Er hat daran erinnert, daß schon im Jahre 1680 die Stadt New York einen deutschen Bürgermeister hatte. Er hat sich vertraut gezeigt mit der alten wie mit der neuen Geschichte dieser Einwanderung. Er hat von ihrem Antheil im Unabhängigkeitskampf gesprochen, in dem sie ihr Blut vergossen, die freie Union der amerikanischen Staaten zu begründen, und von ihrem Antheil an dem gewaltigen Ringen für die Erhaltung der Union auf den Hunderten blutiger Schlachtfelder des Bürgerkrieges. Er hat unverhüllt anerkannt, daß der deutsche Einfluß es war, der in diesem Kriege den Staat Missouri auf der Seite der Union gehalten, und daß derselbe Einfluß in ähnlicher Weise, vielleicht entscheidend für den Ausgang des Kampfes, in den andern der südlichen Grenzstaaten sich geltend gemacht. Dies Alles und mehr hat er gesagt. Und wenn er damit nichts Neues gesagt hat, so hat er es doch in einer Weise gesagt, wie es an solcher Stelle wohl kaum jemals zuvor mit solcher Wärme und solchem Nachdruck gesagt worden ist.

Man kann sich der Anerkennung freuen, auch ohne zu vergessen, daß die gezollten Komplimente im Grunde sehr wohlfeil sind. Es ist immerhin Etwas, und besser als Nichts. Freilich mag dabei Manchem der Gedanke kommen, daß es auch andere „substantiellere" Formen der Anerkennung gibt, und daß davon — trotz all' der schönen Worte — gerade unter Herrn Roosevelts Präsidentschaft für das deutsche Element unseres Bürgerthums am allerwenigsten abgefallen ist. Aber die Deutschen selber haben nach solcher Anerkennung auch gar nicht verlangt. Sie überlassen das Anderen, die sich mehr auf die Katzbalgerei um die politische Beute verstehen: den Herren Irländern z. B. und den Eingeborenen. So war auch die Philadelphiaer Abordnung nicht etwa gekommen, um für einen deutschen Landsmann einen Gesandtschaftsposten, eine Stelle im Kabinet oder auch nur eine bescheidene Postmeisterei zu beanspruchen, sondern hatte den Herrn Präsidenten nur bescheiden eingeladen zu einer Feierlichkeit, die zum bevorstehenden Vierteljahrtausend-Jubiläum der Gründung von Germantown, des ältesten deutschen Gemeinwesens auf amerikanischem Boden, gehalten werden soll. Begreiflich genug, daß das die amerikanischen „Weltblätter" nicht zu interessiren vermochte.

Don Quijote II.

Einen seltsamen Beweis für die unverwüstliche Bewunderung und Popularität, deren sich das Werk des wundersamen Genius Cervantes noch heute nach Jahrhunderten bei den Nachkommen Kastiliens in der neuen Welt südlich vom Aequator erfreut, bringt ein Vorfall, den spanische Blätter aus der argentinischen Provinz Rioji melden. Dort hatte in dem Städtchen Guandacol ein friedlicher — vielleicht etwas zu nachdenklicher Bürger, Don Pedro Rodriguez plötzlich seine Frau und seine beiden Töchter verlassen, ohne daß die besorgte Familie und die Mitbürger irgend eine Erklärung für sein Verschwinden finden konnten. Bis Don Pedro nach einigen Wochen ebenso plötzlich wieder erschien, mit starrem Blick, hoch zu Roß und angethan mit einem Ritterkleid, das peinlich genau, bis auf das Barbierbecken der Rüstung nachgebildet war, in welcher der ingeniöse Hidalgo Don Quijote de la Mancha die Welt mit seinem Ruhm erfüllt hat. Gleichzeitig trafen auch die Kunden ein von kühnen Schlachten, die der unternehmende Ritter ganzen Armeen von Hammeln bereits auf seiner Rückkehr nach Guandacol geliefert hatte. Der Jubel des Städtchens war zuerst groß, bis der Arzt zu Wort kam, der bei Don Quijote II. ausgesprochenen Größenwahnsinn konstatirte, hervorgerufen durch eine zu eindringliche Lektüre des unsterblichen Romans des alten Spaniers.

Aus Rom wird berichtet: Nach einer Mittheilung der Quästur in Rom haben die Patrouillen der Sicherheitsbeamten in einer einzigen Nacht 119 Messer mit Beschlag belegt, deren Besitzer an den berüchtigsten Orten der Stadt getroffen worden sind. Für den Mann aus dem römischen Volke ist das Messer unentbehrlich. Das Messer vervollständigt sozusagen seine Persönlichkeit als „muthiger Mann." Für ein Nichts hat der Römer stets einen Messerstich bereit. In Sizilien, Sardinien, Kalabrien spielt auch der Messerstich oder Flintenschuß sehr oft in dem Leben eines Menschen eine verhängnißvolle Rolle. Aber dieser Dolch, oder diese Schußwaffe dienen nur zu der Lösung eines Leidenschaftsdramas. Ganz anders ist es bei der Bevölkerung Roms; man zieht das Messer und theilt mörderische Stiche wegen eines Streites um 10 Centesimi im Kartenspiel aus; man tödtet einen Mann, weil er einen beim Vorübergehen gestoßen hat; die besten Freunde der Welt gehen gemeinsam in ein Wirthshaus, und wegen eines unbedeutenden Streites treten sie auf die Straße, wo einer dem andern in einem Augenblick bestiaischer Erregung sein „Federmesser" ins Herz stößt. Man nehme irgend eine populäre römische Tageszeitung. Unter Vermischtem findet man natürlich die letzten Heldenthaten des Messers erzählt; kein einziger Tag, keine einzige Nacht vergeht in Rom, ohne daß die Krankenhäuser mehrere Schwerverwundete oder gar Sterbende aufnehmen. Man liest z. B. in der Zeitung des Volkes folgende Geschichte von dem letzten Messerduell: Drei Brüder, Fuhrleute, besuchen Abends ein Hirthshaus außerhalb der Porta Maggiore. Ganz betrunken insultiren sie, nur um gröblich zu beleidigen. Die Frau setzt sie alle vor die Thür. Auf der Straße entspinnt sich wie gewöhnlich, ein ländliches Duell; von den sieben Kämpfenden werden vier verwundet, darunter einer lebensgefährlich." Inzwischen beschlagnahmt die Polizei in einer Nacht 119 Messer. Was nun? Am folgenden Tage werden — 119 Messer gekauft; die Waffenschmiede haben also den Vortheil davon. Man hat schon ein Spezialgesetz für Rom vorgeschlagen, daß die Thatsache allein, daß Jemand mit einem Messer gefunden wird, dem Träger des Messers einige Jahre Gefängniß einbringen soll. Das zeigt den Ernst des Zustands.

Ein Mann kann nicht arbeiten,

Wenn er an Hämorrhoiden leidet.

Er kann nicht essen, schlafen, er kann nicht besser werden, ausgenommen, er gebraucht Pyramid Pile Cure, das wird ihn heilen, und ihm sofort Linderung verschaffen. — Hat nie Mißerfolg gehabt.

Nur ein wenig Schmerz vermag einen Mann so zu irritiren, daß es ihm hunderte von Dollars kostet. Leben ist Kampf. Um erfolgreich zu sein, braucht man seine ganze Energie und die Kraft seines Gehirns, zur Lösung der vorliegenden Frage. Sogar ein Hühnerauge macht ihn erregbar, verstimmt, zornig — und ein zorniger Mann hat selten Erfolg. Der geringe Schmerz von einem Hühnerauge ist ein angenehmes Gefühl im Vergleich mit dem schrecklichen Leiden von Hämorrhoiden. Das ist ein Schmerz, der den ganzen Körper zu durchdringen scheint. Er theilt sich allen Theilen nahe dem Ursprungssitz mit und verursacht ein schweres, schleifendes Gefühl in dem Perineum. Leute, die es nicht durchgemacht haben, wissen nicht, was es bedeutet. Es zerrüttet die Nerven, verhindert Schlaf, verhindert zusammenhängendes Denken, und verursacht Gewichtsverlust, so schnell, wie es nur ein bösartiges Fieber vermag.

Und doch gelten Hämorrhoiden nur als Kleinigkeit. Sie werden vernachlässigt — laufen von Monat zu Monat und Jahr zu Jahr. Nach und nach kommt die wundärztliche Operation, die vielleicht hilft — vielleicht tödtet.

Es gibt nur eine sichere, zuverlässige und schnelle Heilung für Hämorrhoiden. Die heißt Pyramid Pile Cure. Es ist eine neuerliche Entdeckung, und seine Ingredenzien sind solche, die die entzündeten Theile reinigen, lindern und heilen, die Entzündung sofort vermindern, und bei fortgesetzter Anwendung alle Anschwellungen und alle Spuren der Krankheit entfernen. Es setzt die Membreme in gesunden thätigen Zustand und heilt vollständig und dauern.

Von Samuel Victor, Detroit, Mich.: „Ich hätte Ihnen eher geschrieben, weil die erste Schachtel der Pyramid Pile Cure, die ich gebraucht, so viel geholfen hat, aber ich wollte abwarten, bis ich vollständig geheilt war, und dies war der Fall, als ich drei Schachteln Ihrer Pyramid Pile Cure gebraucht hatte. Ich bin vollständig von dieser schrecklicher Krankheit, an welcher ich sechs Monate litt, geheilt; und jetzt gebrauche ich Pyramid Pillen, welche sehr gut wirken."

Von B. H. Palmer, Windsor, Cal.: „Ich litt fünfzehn Jahre an Hämorrhoiden und hatte viele verschiedene Salben und Einreibungen gebraucht, aber nichts war so gut, wie Ihr Pyramid Pile Cure. Vor drei Monaten gebrauchte ich zwei 50 Cent-Schachteln, und diese führten eine vollständige Heilung herbei. Ich empfehle sie allen, von denen ich weiß, daß sie daran leiden. Besten Dank für die Heilung."

Von Thos. A. Nixon, 854 N. Bambrey Str., Philadelphia: „Es ist jetzt Zeit, daß ich Sie benachrichtige, daß ich von blutenden Hämorrhoiden kurirt bin. Wenn Sie nur wüßten, was ich in den letzten neun Jahren Schmerzen dadurch gelitten hatte. Letzten April kaufte ich in der Apotheke eine 50 Cent-Schachtel der Pyramid Pile Cure und endlich hatte ich ein gutes Heilmittel gefunden. Ich hatte viele Dollars verausgabt, um von den Hämorrhoiden kurirt zu werden, alles andere vermochte mich nicht zu heilen, aber jetzt bin ich glücklich, daß ich gut schlafen und wieder arbeiten kann."

Pyramid Pile Cure wird allgemein von Apothekern verkauft. Falls Euer Apotheker es nicht hat, wird er es Euch besorgen, wenn ihr ihn darum ersucht. Buch über Ursache und Heilung von Hämorrhoiden frei versandt. Adressirt: Pyramid Drug Co., Marshall, Mich. sitri

Nothwehr und Vergeltung.

Zu der Frage „Nothwehr und Vergeltung" ergreift Justizrath Dr. Martinius in der Deutschen Juristen-Zeitung das Wort zu folgendem Vorschlag: Was versteht man unter Vergeltung gegenüber einer Kränkung? Welcher Privatracheakt entspricht dem Begriffe, welcher schießt darüber hinaus? Wir dürfen den Todtschlag, auch wenn eine noch so schwere Beleidigung gerächt werden soll, nun und nimmer für straffrei erklären lassen. Die Staatsordnung könnte dadurch zu arg gefährdet werden. Der Grundsatz bedarf also der Beschränkung. Nicht alle Vergeltungsakte gegenüber Kränkungen dürfen unter Umständen straffrei bleiben. Sollte dagegen auf der andern Seite nicht hinwiederum die Grenze zu eng gezogen sein, wenn Kränkung desjenigen, der sich Vergeltung verschafft, oder eines Angehörigen desselben Bedingung der Straffreiheit sein soll? Ein Vater, der daheim unerwachsene Töchter hat, stört einen halbwüchsigen Burschen auf, der sich an einem fremden kleinen Mädchen zu vergehen im Begriffe steht, und verabfolgt jenem im gerechten Zorn eine tüchtige Tracht Prügel. Er wird allgemeine Anerkennung ernten, auch wenn es sich nicht um sein eigenes Kind handelte. Bisweilen wird auch nicht völlige Straffreiheit, wohl aber eine ungewöhnlich milde Strafe als gerecht erscheinen. Salvis melioribus würde ich unter engerer Anlehnung an den vorbildlichen § 233 Str.-G.-B. den Leiferingschen Vorschlag dahin umformuliren: „Wer in der Erregung über eine fremde unsittliche oder verbotswidrige Handlung sich einer Beleidigung, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Freiheitsberaubung, Nöthigung oder Bedrohung, eines Hausfriedensbruchs oder einer Uebertretung schuldig macht, kann für straffrei erklärt werden. Das Gericht darf auch eine der Art oder dem Maße nach mildere Strafe als die angedrohte verhängen. Die gleiche Behandlung darf gegenüber dem Verletzten Platz greifen." Justizrath Martinius schließt: Mir will es scheinen, als ob es sich um die Entscheidung einer Frage handelt, welche für die Entwicklung des deutschen Volkscharakters von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Wir brauchen Männer, die nicht nach der Polizei ängstlich rufen, wenn Rohheiten gemeinster Art sofortiges Einschreiten gebieterisch fordern. Diese müssen eine gewisse Freiheit des Handelns und das Bewußtsein haben, daß wo alle anständig gesinnten Mitbürger ihnen voraussichtlich Beifall zollen werden, der Richter auf Grund starrer Straf-Gesetzbuch-Paragraphen nicht gezwungen sein wird, sie zu bestrafen.

Feste Preise.

Der Brauch, die in den Schaufenstern und Läden ausgestellten Waaren mit Preisangaben zu versehen und sich beim Verkauf nichts abhandeln zu lassen, wurde in Deutschland erst vor ungefähr fünfzig Jahren eingeführt. Fast schüchtern wagten damals einige Geschäfte in größeren Städten, mit festen Preisen hervorzutreten, und noch heute sind diese noch lange nicht so üblich, wie es im Interesse der Verkäufer wie der Käufer zu wünschen wäre. Viele von diesen setzen noch immer voraus, daß sie stets überfordert werden, und daher unter allen Umständen feilschen müssen, während wieder zahlreiche Verkäufer durch dieses Mißtrauen eines großen Theiles der Kundschaft verleitet werden, in allen Fällen höhere Preise zu fordern, als sie von vornherein zu erhalten gedenken. Wer also bei solchen Geschäftsleuten nicht feilscht, wird übervortheilt, wogegen der Käufer, der sich auf's Handeln verlegt, billig abkommt. Solche Mißbräuche schaden aber auf die Dauer jedem Geschäft. Die großen Waarenhäuser haben ihren riesigen Umsatz nicht am wenigsten dem Umstande zu verdanken, daß sie möglichst billige, aber feste Preise stellen. Für den Erfinder des Brauches, die Preise in dem Publikum verständlichen Zeichen auf den Verkaufsgegenständen zu vermerken und von diesen Preisen nicht abzuweichen, gilt ein Krämer, der gegen Ende des 18. Jahrhunderts einen Laden an der Ecke der Rue Dauphine und des Quai Conti zu Paris besaß. Das Geschäft — es hieß Au Petit Dunkerque — erfreute sich ob der Neuerung eines großen Zulaufes und scheint sehr bedeutend gewesen zu sein. Wie der 1814 verstorbene Schriftsteller Sebastien Mercier schreibt, verkehrte Voltaire während seines letzten Pariser Aufenthaltes mit Vorliebe „in dem reichen Laden der sonderbaren Firma, wo man besonders alle jene leichtfertigen Schmucksachen fand, die der Ueberfluß bezahlt, der Dünkel begehrt und die man den ehrbaren Frauen gibt, die kein Geld annehmen würden, den goldenen Firlefanz aber nicht ausschlagen, weil er den Schein der Schicklichkeit wahrt." Danach wären also die festen Preise zuerst für die Pariser Bijouterien eingeführt worden.

— Ausreden lassen. — Chemiker: Denken Sie sich, einmal flog ich mit einer Pulvermühle in die Luft und kam erst nach zwei Stunden unversehrt wieder herunter . . . .—Alle (ihn unterbrechend): Ganz unmöglich! — Chemiker: Ich flog nämlich in die Gondel eines gerade vorbeifahrenden Luftballons, der erst nach zwei Stunden landete.

PHONE DEARBORN 5431 — DRY-GOODS.
E. Knoop
245-247 NORTH AVE. — COR. VINE ST.

Danksagungstag-Bargains.

Damen-Suits—

$10.00 Promenaden Suit für Damen, von einem feinen gemischten Basket Cloth gemacht, der eleganteste Suit für diesen Herbst, in diesem Verkauf, **6.95**

$15.00 Kleider-Suits für Damen, in all den besten Herbst-Schattirungen — kurze Blusen-Façon, sehr fancy gemacht, in diesem Verkauf nur **10.00**

Strumpfwaaren u. Unterzeug.

12½c graue Shaker Socken f. Männer, alle Größen, für diesen Verkauf, das Paar **7c**

Schwarze wollene gerippte Kinderstrümpfe, alle Größen, von den kleinsten bis zu den größten, für diesen Verkauf, das Paar zu **15c**

Schwere gerippte Hemden u. Beinkleider für Damen, reguläre 39c-Sorte — für diesen Verkauf zu **25c**

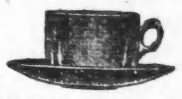
Fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, extra schwere Sorte, werth 50c, für diesen Verkauf zu **39c**

Schuhe.

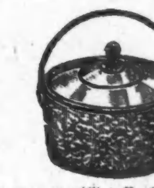
$1.50 Knaben- und Jünglingsschuhe, jedes Paar garantirt als solide, extra stark gemacht, Größen 2½ bis 5½ zu $1.10; Größen 13 bis 2 zu **98c**

$2.50 Damenschuhe, gemacht vom besten ausgesuchten Leder und in den allerneuesten Mustern, alle Größen und Weiten, dieser Verkauf nur **1.94**

95c graue Granite Theekessel, Nr. 8—Für Samstag und Montag, nur **29c**



Schlichtweiße Kaffee-Tassen, perfekte Waare, 8c das Paar werth, für Samstag und Montag — nur **5c**



95c grau emaillirte Berliner Kessel, wie Abb'g, 4-Qt. Größe—Für Samstag und Montag, nur **29c**

Bargains in Groceries.

Neue frische Walnüsse, jede einzelne garantirt—Für diesen Verkauf, das Pfund	17c
Neue California Zwetschen, werth 6c das Pfund— Für diesen Verkauf, das Pfund	3½c
Malta Vita Breakfast Food, ein Packet— Für diesen Verkauf	10c
Fairbank's oder Wrigley's Scourene, per Stück— Für diesen Verkauf	2½c
Santa Claus Seife — Für diesen Verkauf— 10 Stücke für	25c

Unser Spielwaaren-Dept. ist fertig zu Eurer Besichtigung.

Für diesen Verkauf—19c Spiel-Pianos, haben fünf Tasten zum spielen — nur **5c**

Kommt und seht die große Ausstellung auf dem 3. Floor.

25c Puppen-Buggies, schön gemacht, fancy Muster— Für diesen Verkauf—nur **15c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Fritz Kruse

am 19. November, Nachmittags 4 Uhr, im Alter von 59 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. November, Nachm. 1.30 Uhr, vom Trauerhause, 415 Langdon Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederika Kruse geb. Kindt, Gattin.
John und Lena Kruse, Kinder.
Mary Kruse, Schwiegertochter.
Albert und Tillie Kruse, Enkel.
frsa

Danksagung.

Für die rege Betheiligung und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Sohnes

Gustave Pipenhagen

sagen wir hiermit den Mitgliedern des Turnvereins Voran, des Hamburger Clubs, sowie der Carpenter Union Nr. 1, auch der Gesangsektion und dem Trommler- und Pfeifer-Korps des Turnvereins Voran, sowie allen Freunden u. Bekannten unseren besten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebte Gatte und unser guter Vater

Charles H. F. Goebel

im Alter von 71 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 82 Willow Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Goebel, Gattin.
Frank, Willy, Richmond u. Oscar, Söhne, nebst Familien.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Minnie Bandlow

im Alter von 69 Jahren, 3 Monaten und 7 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2035 Harvard Str., nach dem Polk Str. Depot.

Fred Bandlow, Henry Bandlow, Minnie Kohlhase, Frank Kohlhase.

Gestorben: Walter F. Mahler, 19 Jahre alt, geliebter Sohn von George F. und Lena Mahler geb. Wellner, und Bruder von Geo. F. jr. und Lena Mahler. Beerdigung am Sonntag, den 22. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 862 W. Division Str., nach dem Waldheim Friedhof.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die aufrichtige Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer geliebten Mutter und Großmutter

Marie Frehboth.

Ganz besonders Herrn Pastor Rudolph John unseren innigsten Dank für die schönen Worte des Trostes an dem Sarge der theuren Verstorbenen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bischele, F. Ottilie Kinzele, Töchter, nebst Enkeln.

Gestorben: Am 18. November, John Hans, geliebter Vater von George, John, William, Edward, Katharine Hans und Frau Mary Biller. Beerdigung am Samstag, den 21. November, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 803 W. Lake Str., nach der St. Bonifaziuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius Friedhof. dfr

Danksagung.

Hiermit spreche ich der St. Antonius Court Nr. 92 C. O. F. meinen herzlichen Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes.

Cathar ne Eck, Gattin.

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Suedwest-Seite Frauen-Verein
in Hoerbers Halle, 710—714 Blue Island Ave., am Samstag, den 21. November 1903. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 35c Person. nv17,20

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

Schlachtfest!
Metzelsuppe, frische Blut- und Leberwurst, am Samstag und Sonntag, 21. und 22. November, beim Lehmann, früher im Schützenpark, jetzt 261 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. frsa

Geht und seht Indiana Harbor.
Lots nur $225 und aufwärts.
Freie Fahrt jeden Tag in diesem Monat.—Züge verlassen das Lake Shore Depot um 9:35 und 10:40 Vormittags, 12:01 und 3 Uhr Nachmittags.—Wegen Frei-Tickets und Büchlein sprecht vor oder schreibt:
EAST CHICAGO COMPANY
4. Floor, 77 East Jackson Boulevard.
Albert DeW. Erskine, Präsident; Honore Palmer, Vize-Präsident; Potter Palmer, jr., Schatzmeister. 17nov,ezsa,*

Alle schwachen und leidenden Frauen
werden hiermit besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der bekannte deutsche Frauenarzt
Dr. Eugen Blanchard
aus Philadelphia, der Leiter der berühmten Leuthold'schen Frauenklinik daselbst, hier in Chicago am
Dienstag, 24. November,
von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm., im hiesigen
BRIGG'S HOUSE,
Ecke Randolph Str. und Fifth Ave., einen öffentlichen Sprechtag abhalten wird. Jede leidende Frau, die den ernstlichen Wunsch hat, wieder gesund zu werden, kann dort an diesem Tage den vielerfahrenen Arzt konsultiren und zwar unentgeltlich.

KOHLEN!
Spezielle Preise.

Beste Hocking oder B. & O. Lump, per Tonne	$4.50
Indiana Lump, per Tonne	$3.75
Indiana Egg, per Tonne	$3.75
Indiana Nut Nr. 1, per Tonne	$3.50
Indiana Nut Nr. 2, per Tonne	$3.25

Hartkohlen zu den billigsten Marktpreisen.
E. PUTTKAMMER
305 Schiller Bldg. .... 109 Randolph Str.
Tel. Central 331. nov7,d&f,1mt

WATRY — **N. WATRY & CO.,** 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304. 1ly,1tj

Lokalbericht.

Mit der Waffe in der Hand.

Ein jugendlicher Depeschenbote fordert gar energisch seinen Arbeitslohn.

Der erst fünfzehn Jahre alte Botenjunge „Jimmie" Hussay verlangte gestern Nachmittag von F. R. Carney, dem Vorsteher des Botendienstes der Postal Telegraph Company, die sofortige Auszahlung des ihm bis gestern zukommenden Lohnes. Der Beamte gab ihm zu verstehen, daß die Auszahlung der Löhne erst, wie bei der Gesellschaft üblich, am Samstag Abend erfolge. Jimmie erklärte mit großer Bestimmtheit, so lange werde er sich nicht gedulden. Um seiner Forderung Nachdruck zu verleihen, zog er, vor Aufregung zitternd, einen Revolver hervor und richtete dessen Lauf auf den Beamten. Der sprang schleunigst von seinem Sitze auf und flüchtete in ein Nebenzimmer. Des Knaben Beherztheit sank ihm nun in die Hosen; er suchte sein Heil in schneller Flucht. Seine Verfolger hielt er mit dem Revolver in Schach. Durch den Korridor des Stock Exchange,-Gebäudes ging die wilde Jagd. In der Washington Str. lief James Hussay zwei Polizisten in die Arme, die ihn nach der Hauptwache führten. Jimmie behauptete dort, er hätte $5 von der Postal Telegraph Co. zu fordern, und da er das Geld brauche, hätte er es von Vorsteher Carney, allerdings sehr unbotmäßig, verlangt. Die Mutter des Knaben, die Wittwe Mary Hussay, wie auch dessen siebzehnjährige Schwester, welche Alle im Gebäude Nr. 776 Austin Ave. wohnhaft sind, bedauern den Vorfall. Frau Hussay behauptet, durch unpassende Lektüre hätte sich ihr Sohn ein rohes, unbändiges Verhalten auch ihr gegenüber angewöhnt.

Eine Haushalt-Nothwendigkeit. Dr. Thomas' Eclectric Oil. Heilt Brand-, Schnitt- und Wunden jeder Art; kurirt wunde Kehle, Bräune, Katarrh, Asthma; versagt nie. momifc

Der letzte Ausweg.

James Hardy griff zum Giftbecher.

In einem Anfalle von Schwermuth, bedingt durch Arbeitslosigkeit und Kränklichkeit, vergiftete sich gestern der Preßeinleger James Hardy in seiner Wohnung, Nr. 703 Hillgrove Ave., La Grange. Ehe er zum Giftbecher griff, küßte er seine Frau und sandte sie dann unter einem Vorwande aus dem Hause. Als sie zurückkehrte, lag er in den letzten Zügen.

Hardy war Preßeinleger in der Bundesdruckerei zu Washington, ehe er vor mehreren Jahren nach Illinois übersiedelte. Im vorigen Sommer gab er eine Stellung in Elgin auf, um in der Druckerei der Decker Co., Chicago, Arbeit zu nehmen. Vor drei Wochen wurde er entlassen. Er war früher Meister einer Freimaurerloge in Chicago.

Durch eine langwierige, der Kunst der Aerzte spottende Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte gestern der 45jährige Telegraphist John O'Neill, Nr. 111 25. Place, mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende.

Ein unbekannter Mann sprang gestern Abend von der Taylor Straße-Brücke in den Fluß und ertrank.

Grundsteinlegung.

In Normal Park wird morgen, Samstag, der Grundstein für den Monumentalbau gelegt werden, welchen die Erziehungs-Behörde für das städtliche Lehrer-Seminar errichten läßt. Die Leitung der Zeremonie ist vom Schulrath dem Freimaurerorden übertragen worden, dessen Mitglieder sich voraussichtlich in großer Anzahl an der Veranstaltung betheiligen werden. Die eigentliche Legung des Grundsteines wird Herr William B. Wright besorgen, der gegenwärtige Ordens-Großmeister für den Staat Illinois.

— Nach Wunsch. — Frau (die ein neues Kleid braucht, zärtlich): Liebes Männchen ... —Mann (ungeduldig): Mach's kurz! — Frau: Ja, sechs Meter muß ich aber doch haben!

Dem Tode

verfallen.

„Ich hatte starke Blutungen, Nachtschweiß und Fieber, und verlor so schnell an Gewicht und Kraft, daß es beunruhigend war.

„Ich hustete große Quantitäten Schleim aus und meine Verwandten und Freunde zweifelten an meinem Aufkommen, aber Gott sei Dank, ich hatte von anderen gehört, die ebenso schlimm waren, wie ich und von der Koch Lung Cure in 146 State Str., Chicago, kurirt wurden.

„Ich begann mit der Koch'schen Behandlung, athmete die heilenden, öligen Dämpfe direkt in meine Lungen ein. Als ich dieses wunderbare Mittel in meine Luftröhren einathmete, verspürte ich die antiseptische und heilende Wirkung auf die wunden Stellen, welche bald heilten.

„Diese Schwindsucht hatte meine Kehle afficirt und ich verlor meine Stimme, so daß ich nur noch lispeln konnte, aber bald konnte ich wieder sprechen so gut wie jeder.

„Ich wünsche zu sagen, daß die Aerzte der Koch Lung Cure, in 146 State Str., Chicago, mich heilten und daß ich in jeder Beziehung wieder gesund bin.

„Ich wohne 667 Nord Western Ave., Chicago, und ich heiße Frau Katie Jacobs.

„Jeder kann sich die Wahrheit dieser Angabe bestätigen lassen, wenn er bei mir oder meinen Nachbarn vorspricht. Meine Freunde sagen alle, es ist wunderbar, daß mein Leben gerettet wurde.

Elgin-Uhren für Männer, 7.95

Ihr bezahlt vielleicht viel mehr für weniger zufriedenstellende.

20 Jahre garantirte 18-Größe Herren-Uhren — gold-gefüllt, Open Face, Elgin, in Dueber Gehäusen, Samstag nur 7.95

Damen-Uhren, solid Silber, mit Silber Pin — vollständig—ein ausgezeichneter Bargain — kauft dieselben jetzt schon als passende Weihnachts-Geschenke, für den Samstags-Verkauf 2.25

American Knaben-Uhren, neues dünnes Modell....1.25

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE und VAN BUREN STRASSE

Beliebte Danksagungstag-Candies

Volles Assortiment von Danksagungs-Favors und Neuheiten in Candy-Schachteln, alle besonders bestimmt für den Danksagungstag—von 2.00 herunter bis auf 5c

Chokolade, überzogene Marshmallow, Angel Food, Pfd. 19c

Cream Caramels, Chocolate, Opera, Vanilla, Nut etc. 15c

Gesalzene Peanuts, frisch, zu 9c

Chocolate Creams, Vanilla, zu 16c

Danksag.-Mischung, reine Cream Bonbons, Chocolates 15c

Assortirte Fudges, Chocolate, Vanilla, Peach, Nut etc., 15c

Coney Island Chewing Candy, Vanilla, Nut etc., Pfd. 18c

Korrekte, moderne Kleider

Schnitt, Qualität und Preise sind wohl geeignet den Ruf unserer Kleider-Abtheilung zu verbreiten

Eine Fortsetzung des großen Verkaufes von der Ueberproduktion mehrerer der ersten Kleiderfabrikanten in Amerika. Fabrikanten, die nach einem Käufer Umschau halten, verkaufen immer am liebsten das ganze Lager auf einmal, um die Saison abzuschließen, und wenden sich daher selbstverständlich an uns — natürlich zu einem Schleuderpreis. Dies erklärt, weshalb die Preise für diese hochfeinen Kleider durchschnittlich um ein Viertel und einen Drittel niedriger sind, als der reguläre Werth.

Wenn Ihr Euch noch keinen Winter-Anzug oder Ueberzieher gesichert habt, so ist dies eine Gelegenheit

$12 und $14 Anzüge und Ueberzieher für Männer, 8.75—Ueberzieher von echten Standard glatten Finish Kerseys, Oxford und schwarzem Frieze und extra langem Full Cut Belt-Back Novelty Ueberzieher; Anzüge aus feinen wollenen, schwarzen und blauen Cheviots und Thibets, hübschen Scotches und Cassimeres, einfach- und doppelbrüstig—diese kommen aus den $12 und $14 Partien—ein ausgezeichneter Werth 8.75

$18 und $20 Anzüge und Ueberzieher für Männer, 13.50 — Ueberzieher, schwarze und blaue Kersey, Patent Beaver, Oxford und schwarze Vicunas und elegante Belt-Back Novelty Scotches; Anzüge doppel- u. einfachbrüstig, einfache und fancy Worsteds, schwarze Thibets und hübsche Scotches, aus den regulären $18 und $20 Partien herausgenommen — kommen morgen zum Verkauf zu 13.50

Hochfeine Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer, 17.50—Langer voller Schnitt Gür-tel-Rücken Ueberzieher und extra lange Oxfords und schwarze englische Vicunas, viele davon reich mit Seide gefüttert; doppel- und einfachbrüstige Anzüge, aus den feinsten einfachen und fancy Worsteds und elegantesten schottischen Tweeds, reguläre $22.50 und $25 Partien, es ist unmöglich, anderswo bessere Kleider zu kaufen 17.50

6.60 Werth $10 und $12	**2000 $10 und $12 Männer-Anzüge und Ueberzieher, 6.60—** Baargeld ermöglichte uns die Auswahl aus einem ausgezeichneten Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten zu ungefähr der Hälfte der früheren Preise — Ihr bekommt es ungefähr in demselben Verhältniß. Ueberzieher mittel- und extra lang; Anzüge in mittleren und dunklen Farben—reguläre $10- und $12-Werthe.	6.60 Werth $10 und $12

$3.50 schwere Cassimere Beinkleider für Männer, 1.85.

Feine $5 Worsted Beinkleider für Männer, 2.75.

Große Werthe in guten Kleidern für Knaben und Kinder

$10 und $12.50 Knaben-Anzüge und Ueberzieher, 7.50— Oxford und schwarze Frieze und hübsche Gürtel-Ueberzieher, mittelmäßig und extra lang; Anzüge von blauen u. schwarzen Thibets, fancy Cassimeres, und Scotches, einfach- oder doppelknöpfig, Alter 13 bis 20, $10 und $12.50 Sorten 7.50

$7.50 und $8.50 Knaben-Anzüge und Ueberzieher, 4.75— Doppelknöpfige Norfolk-, Buster Brown- und Westen-Anzüge, in schlichten und fancy Kammgarnen und modernen Scotches, Oxford und schwarzem Frieze u. Gürtel Rücken-Ueberzieher, Alter 6 bis 16, $7.50 und $8.50-Sorten 4.75

$5 Norfolk Anzüge für Knaben zu 4.25— Beliebte Farben, in dauerhaften, reinwollenen Cheviots, — mit einem Extra-Paar von Bloomer-Hosen; der Anzug allein ist $5.00 werth — mit zwei Paar Hosen — speziell für 4.25

Knaben-Ueberzieher, extra langer voller Schnitt, $4 Werth, 2.75

Wenig Gegenliebe.

Zur Förderung seines Vorhabens verlängert der Chicago Orchesterverein die Frist.

Die Mitglieder des Chicago Orchestervereins beschlossen gestern Abend, die Frist zur Aufbringung des Bau- und Garantiefonds für das geplante Heim des Orchesters bis zum 5. Dezember auszudehnen.

Theodor Thomas und seine Musikkünstler sind zur Zeit auf einer Konzerttour unterwegs; erst am Freitag Nachmittag, den 4. Dezember, und am darauffolgenden Samstag Abend werden sie wieder im Auditorium vor die Chicagoer Musikfreunde treten. Die Zeichnungen für den Fonds seit dem Beginn der dieswinterlichen Spielzeit sind von geringem Belang; an den geforderten $750,000 fehlen noch immer $300,000. Im Ganzen sind von 8,064 Musikfreunden $408,727 gezeichnet worden. Von dieser Summe werden $255,000 durch 33 Subskribenten von $10,000- und $5,000-Beträgen in Aussicht gestellt; $46,500 von 44 Personen, die ihre Beiträge auf $2,500, beziehungsweise $1000 bezifferten; 201 meldeten Subskriptionen unter dieser Summe, $44,300 im Ganzen, an; $100 und weniger verpflichteten sich 2081 Personen zu zahlen, deren Zeichnungen $20,254 betragen, und $42,672 wurden durch 5,708 einzelne Mitglieder in Vereinen aufgebracht.—Am 26. November wollte der Orchesterverein darüber entscheiden, ob das Thomas-Orchester unter der alten Leitung und bestehenden Verhältnissen weiterbestehen solle, oder nicht; nun will er am 4. Dezember diese Entscheidung treffen.

Leset die „Sonntagpost".

Eingeäschert.

Durch eine Feuersbrunst, deren Ausbruch auf die Schadhaftigkeit eines Rauchfanges zurückgeführt wird, sind gestern Abend in Grosse Point das Wohnhaus und die Stallungen des George Tolman eingeäschert worden. Zwei Pferde, eine Kuh und verschiedene Schweine kamen in den Flammen um. Der verursachte Sachschaden wird auf $3,500 veranschlagt.

$6.00—St. Louis und zurück—$7.50

Die Chicago & Alton Eisenbahn, „Der einzige Weg", verkauft Tickets nach St. Louis und zurück für alle Züge am 25. Novbr. zu $6.00 (einschließlich Sitz in Palace Reclining Chair Cars oder Palace Tag-Cars), und zu $7.50, welche den Eigenthümer zu Pullman Bequemlichkeiten berechtigen nach Zahlung der regulären Pullman Raten. Giltig für Rückfahrt auf Zügen, welche St. Louis Donnerstag Abend, 26. Nov., und Freitag Morgen und Mittag, 27. Nov., verlassen. Dies ist wegen Danksagung und zur Besichtigung der Weltausstellung. Ticket Office, 101 Adams Str. Telephone, Harrison 4470, Branch 21. nov19,20,21,23,24

Speziell.

50c Halstücher, Kappen und wollene Handschuhe, morgen . . . 25c

BENSON & RIXON Co

RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE

947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Ein lebender Turkey frei mit jedem Einkauf von $10 oder mehr.

... Die ...

Ueberzieher-Könige

Das sind wir! Warum? weil wir Euch alles in Ueberziehern bieten, was korrekt und modern in dieser Saison ist, zu den niedrigsten Preisen.

Wir führen 75 verschiedene Muster, jede Farbe und Façon, jeder Schnitt und jeder Preis, von $5 bis $35.

Vier spezielle Partien für den morgigen Verkauf auf einen nominellen Preis herabgesetzt:

Schwarze Frieze-Ueberzieher für Männer, 44 Zoll lang, gefüttert mit schwerem, gute Qualität, Farmer Satin, mit Satin Aermelfutter, Taschen sind aus extra schwerem Plush gemacht, genäht, um sehr dauerhaft und zufriedenstellend zu sein, morgen. $8.75

Graue Vicuna-Ueberzieher für Männer, 50 Zoll lang, ausgestattet mit dauerhaftem Farmer Satin Body-Futter und Satin Aermelfutter, Plush-Taschen und seidener Sammet-Kragen, ein $13.50 Ueberzieher. $10.00

Schwarze und graue Frieze-Ueberzieher für Männer, mit Serge gefüttert, 46 Zoll lang — garantirt, wenigstens $15.00 werth zu sein, und geschneidert, wie alle unsere Kleidungsstücke geschneidert sind, der Arbeit der Kundenschneider gleichkommend — Preis. $12.00

Oxford Vicuna-Ueberzieher für Männer, voll Venetian gefüttert, Satin Aermelfutter, 44 oder 52 Zoll lang, ein $18.00 Werth, morgen. $15.00

Für ältliche Männer sind unsere blauen u. schwarzen Kerseys zu $7.50, $10.00, $12.00, $15.00 und $20.00 sehr beliebt und passend.

Für Fuhrleute und Männer, die der kalten Witterung ausgesetzt sind, sind unsere Canvas lederne und Sheepskin Coats zu $1.50 aufwärts bis $6.50 unübertroffen.

Für Knaben gibt es kein anderes Geschäft, in dem sie so wohlfeil ausgestattet werden können, als in dem Knaben-Departement der Benson & Rixon Co. Wir haben Alles für die kleinen Burschen und für junge Männer.

Für Damen haben wir einen speziellen Schuh-Verkauf morgen. Versäumt nicht, diesem Departement einen Besuch abzustatten — Ihr werdet morgen eine Ersparniß von 20 Prozent machen.

Für Jeden, der für $10 oder mehr Kleider bei uns kauft, ein großer lebender Turkey frei.

200 Kleider-Verkäufer verlangt.

WORK BROS.' alter Platz,
Jackson und Fifth Avenue.

Spart 50 Proz. an Euren Winterkleidern.

Der größte Kleiderverkauf in der Weltgeschichte ist jetzt im Gange an

JACKSON und FIFTH AVE.

Chas. H. Bellack & Co.'s $127,000 Lager von
seinen Union-gemachten Kleidern

Jetzt zum Verkauf im Retail zu **39 Cents am $1**

Alle Hochbahn-Züge halten an unserer Thüre. Steigt ab an Quincy Str.
Jedes Kleidungsstück ist mit diebessicheren Taschen gemacht.

2.00 Reading Cassimere Hosen für Männer, hübsche Streifen, für	95c
10.00 schwarze Kersey- und Beaver-Ueberzieher für Männer, Sammetkragen	4.75
15.00 und 18.00 Vicunas, Irish Frieze und Kersey-Ueberzieher für Männer, alle Facons	7.95
Feinste 25.00 Ueberzieher für Männer, mit Gürtel-Straps oder schlicht, in fancy Plaid oder schlichtfarbig..	9.85
10.00 gestreifte Kammgarn- und Cheviot-Ueberzieher, in einer Auswahl von Mustern	4.75
15.00 u. 18.00 handgeschneiderte Anzüge für Männer, handwattirte Schultern, ganzwollenes Serge-Futter..	7.95
22.50 u. 25.00 Anzüge für Männer, von feinsten ausländischen u. hiesigen Stoffen gemacht, speziell Samstag	9.85
10.00 lange Hosen-Anzüge für Knaben, in hübschen Streifen und Mischungen	3.75

Jedes Kleidungsstück garantirt wie angezeigt. Laden offen jeden Abend bis 10 Uhr.

Manufacturer's Outlet-Verkauf

JACKSON und FIFTH AVE.—WORK BROS.' alter Platz.

Einen Turkey frei

mit jedem Einkauf von $10.00 und aufwärts.

Gresens & Luebke

1086 W. 12. Strasse, Suedost-Ecke,
12. Strasse und Ogden Avenue.

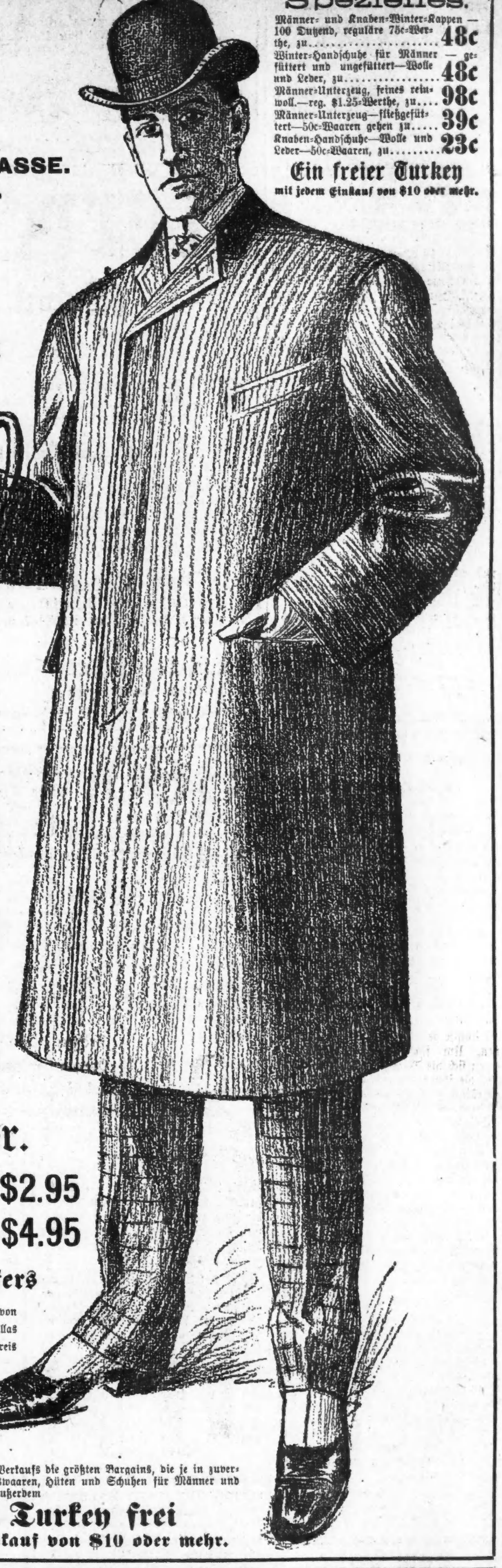
THE STERN CLOTHING CO.

Zwei Läden!
NORTH AVE. und LARRABEE STRASSE.
63. und HALSTED STRASSE.

Spezielles.

Männer- und Knaben-Winter-Kappen — 100 Dutzend, reguläre 75c-Werthe, zu	48c
Winter-Handschuhe für Männer — gefüttert und ungefüttert—Wolle und Leder, zu	48c
Männer-Unterzeug, feines reinwoll.—reg. $1.25-Werthe, zu	98c
Männer-Unterzeug—fließgefüttert—50c-Waaren gehen zu	39c
Knaben-Handschuhe—Wolle und Leder—50c-Waaren, zu	23c

Ein freier Turkey
mit jedem Einkauf von $10 oder mehr.



Jährlicher

Danksagungs-Verkauf.....

Diese jährlichen Verkäufe haben unsere sämmtlichen Läden berühmt gemacht, nicht nur durch die lieberale Vertheilung Tausender von Turkeys, sondern auch durch die außerordentlichen Werthe, die wir während dieser Verkäufe in jedem Departement offeriren. Hier sind ein paar

Spezielle Werthe in feinen Männer-

Ueberziehern

Männer-Ueberzieher zu . . $10
Gemacht von Kerseys und Friezes, in schwarz, blau und Oxford grau — hübsch geschneidert und ausgestattet — völlig $15 werth.— Spezieller Preis in diesem Verkauf........

Männer-Ueberzieher zu $12.50
Lange und mittellange Sorten — gemacht von dauerhaften Meltons, Kerseys und echtem Frieze in allen beliebten Schattirungen. Sehr hübsche Ueberzieher und ein großer Bargain zu........

Männer-Ueberzieher zu $14.50
Sehr modische Kleidungsstücke — mit und ohne Gürteln —in fünf modischen Stoffen, einschließlich den beliebten schottischen Cheviots in gemischten Farben—völlig $18 werth — spezieller Preis in diesem Verkauf........

Männer-Ueberzieher zu . . $18
Gemacht von feinen importirten Vicunas und Meltons, in schwarz und grau — durchaus bei Hand geschneidert —feinster reinwollener Körper und Satin Aermel-Futter. — Sehr hübsche Kleidungsstücke und gute Werthe, zu........

Knaben-Ueberzieher.

Kinder-Ueberzieher—Alter 3 bis 8—Russian Styles—sehr hübsch gemacht und ausgestattet — völlig $5.00 werth — speziell für diesen Verkauf zu........ **$2.95**

Knaben-Ueberzieher—Alter 8 bis 16 — lange volle Sorten — in echten Friezes und Oxford grau — mit und ohne Gürteln — $8-Werthe gehen zu........ **$4.95**

Knaben-Reefers
—Alter 3 bis 16 — gemacht von blauen und Oxford Chinchillas — gut gefüttert — regul. Preis $3.95 — speziell in diesem Verkauf zu
$2.45

Wir offeriren während dieses Verkaufs die größten Bargains, die je in zuverlässigen Kleidern, Ausstattungswaaren, Hüten und Schuhen für Männer und Knaben geboten wurden und außerdem

einen Turkey frei
mit jedem Einkauf von $10 oder mehr.

Lokalbericht.

Im Kreuzfeuer.

Polizist Rafter wegen der Griesbach-Gondeke'schen Wirthschaftslizensen.

Uebervortheilt die Stadt.

Mit der Washington Construction Co. haben angeblich die Unternehmer der Straßenpflasterungsarbeiten zu rechnen.—Preisschraube ohne Ende.

Der Polizeichef wurde heute Vormittag vor den Untersuchungsausschuß des Alderman Hermann gerufen, um darüber Aufschluß zu geben, ob Polizisten, die wiederholt überführt wurden, Bestechungsgelder angenommen zu haben, nicht dauernd vom Dienst enthoben werden können. Die Polizisten Fitzmaurice und Bullis von der Desplaines Str.-Bezirkswache, wie auch Polizeisergeant Bernard Murphy, von der Polizeistation in Grand Crossing, waren vom Polizeiuntersuchungsrath auf dreißig Tage ohne Gehalt beurlaubt worden; gestern war diese Strafzeit abgelaufen, die ihnen wegen Annahme von Schweigegeldern zudiktirt worden war. Vom Polizeichef sind heute auch Fitzmaurice und Bullis wieder zur Dienstleistung herangezogen worden, obwohl inzwischen vom Untersuchungsausschuß neues Beweismaterial wegen Amtsmißbrauchs gegen die Beiden erlangt worden war. Chef O'Neill behauptete, die Zivildienstbehörde hätte es dem Polizeiuntersuchungsrath zur Vorschrift gemacht, Polizisten nur auf 30 Tage der Dienstleistung zu entheben, welche sich nachweislich des Amtsmißbrauchs in der vom Untersuchungs-Ausschuß ermittelten Weise schuldig gemacht haben. Er zeigte sich jedoch nicht abgeneigt, den Wünschen des Untersuchungsausschusses zu entsprechen, falls ihm das von demselben erlangte neue Anklagematerial gegen die beiden Polizisten vorgelegt werde. Alderman Minwegen war sofort dazu bereit und begleitete, mit Akten beschwert, den Polizeichef nach dessen Amtsstube.

Der Zivildienstbehörde soll ebenfalls Gelegenheit gegeben werden, in dieses Anklagematerial Einblick zu nehmen, das dann den Großgeschworenen unterbreitet werden soll. Von dieser Körperschaft erwartet das Untersuchungskomite auch, daß sie die Zeugen vorlade und vernehme, welche sich erst bereit erklärten oder wohl gar anboten, dem Ausschuß Mittheilungen über Unregelmäßigkeiten im Polizeidienst zu machen und nun, vermuthlich eingeschüchtert, sich weigern, ihrem Versprechen nachzukommen.

Alsdann wurden die Beamten des Bauamtes und der Gesundheitsbehörde vernommen, welche gestern Nachmittag das Ohio-Hotel und das Columbia-Logirhaus auf ihre Baufälligkeit und Feuergefährlichkeit hin untersucht hatten. Die Beamten wurden ersucht, ihre Berichte dem Komite schriftlich einzureichen. Der städtische Kollektor wurde darauf gebeten, die Gesuche dem Komite vorzulegen, welche die Wirthe Fritz Griesbach u. Frank Goedicke 1892 ihm zur Erlangung der Schankgerechtsame für ihre Wirthschaften im Hyde Parker Temperenzbezirk unterbreiteten. Der Polizist Thomas Rafter hatte angeblich unter beide Gesuche seinen Namen als Eigenthümer des Gebäudes Nr. 556 Ost 50. Str. gesetzt und die Verabfolgung von Lizensen an die beiden Wirthe bei seinem Vorgesetzten, Inspektor Hunt, warm empfohlen. Die beiden Gesuche wurden vom Stadteinnehmer persönlich dem Ausschuß vorgelegt. Arthur Farwell, Sekretär der Hyde Park Protective Association, bezeugte hierauf, daß er die Unterschriften von Grundeigenthümern unter den Gesuchen der beiden Wirthe genau geprüft und die Ueberzeugung erlangt hätte, der Polizist Alexander W. Kramble habe sich einer Fälschung in der Weise schuldig gemacht, daß er das Gesuch als Hausbesitzer unterzeichnete, während er doch nur Miether war und der wirkliche Eigenthümer des von ihm bewohnten Hauses, G. E. Bose, in Wymont, Alabama, weilte. Der Polizist hatte nachher mit Bose über diese Angelegenheit Briefe gewechselt und den Empfänger seiner Zuschriften gebeten, diese doch zu verbrennen. Bose hingegen hatte ein sehr kompromittirendes Schreiben Krambles dem Agenten der Temperenzgesellschaft übermittelt das dieser später, trotz wiederholter Aufforderung, nicht mehr an Bose zurücksandte. Dieser Brief, von dessen Vorhandensein in den Händen des Ausschusses der Polizist nicht die geringste Ahnung hatte, wurde ihm zum Stein, über den er schließlich, nach martervollem Verhör seitens der Mitglieder des Komites und des Anwaltes Brode B. Davis, doch stolpern mußte. Der Sekretär des Hyde Parker Temperenzlervereins hatte den belastenden Brief dem Ausschuß eingehändigt. Kramble gab, in die Enge gedrängt, zu, damals von Goedike, dem Eigenthümer der Wirthschaft im Gebäude Nr. 5008 Indiana Ave., ein Darlehen von $50 erlangt und, gewissermaßen als Gegendienst, seine Unterschrift unter das betreffende Gesuch gesetzt zu haben, weil er geglaubt hätte, daß Bose, wenn von ihm darum ersucht, nicht anstehen würde, seine Einwilligung zum Betrieb sowohl dieser Wirthschaft, wie auch der Griesbach'schen, Nr. 5014 Cottage Grove Ave., zu geben. Daß er bei diesem auf Widerspruch stoßen würde, hätte er gar nicht für möglich gehalten. — Die Wirthschaften Nr. 2722 State Str. und Nr. 2628 der nämlichen Straße wurden auf die Empfehlung des Untersuchungsausschusses hin geschlossen; den Wirthen John Jennings und John O'Brien wurde vom Bürgermeister die Lizens entzogen.

* * *

Unstatthafte Methoden, durch welche die Unternehmer von Straßenpflasterung die Kosten derselben vermehren, wurden gestern Nachmittag durch den anderen stadträthlichen Untersuchungsausschuß bloßgelegt, dessen Vorsitzer Alderman B. W. Snow ist. Derselbe unterwarf Lawrence J. Reed, den Schatzmeister der R. T. Conway Co., einem längeren Verhör hinsichtlich der Arbeit, welche der Washington Construction Co. vornehmlich bei der Zement-Straßenpflasterung von den Unternehmern derselben zugewiesen wird, oder vielmehr überlassen werden muß, denn, nach den Angaben des Zeugen, wird es von dieser Gesellschaft als ihr gutes, wenn auch ungeschriebenes Recht betrachtet, die Herstellung von Fangbecken und die Ummauerung derselben in den Straßen zu besorgen, die neugepflastert werden. Eine unbedingte technische Nothwendigkeit, diese Arbeit von der Washington Construction Company besorgen zu lassen, liegt angeblich nicht vor. Die Ummauerung der Fanggruben der Straßenabwasserleitung kann von jedem Maurer besorgt werden, der sein Handwerk versteht. Die gußeisernen oder hölzernen Deckel, wie auch die breiten eisernen Röhrenaufsätze für diese Fangbecken werden fabrikmäßig hergestellt und kosten im Großverkauf höchstens $1.50 das Stück, während die Washington Construction Co. der Stadt $10 dafür berechnet. Für die Anfertigung des aus höchstens zwei Lagen Ziegelsteinen bestehenden Mauerwerks ringsum den eisernen Röhrenaufsatz läßt sich die nämliche Gesellschaft $20 sowohl für jedes neue Fangbassin, wie auch für Ausbesserungen an alten Fangbecken bezahlen. Der Zeuge erklärte, zwischen dieser Gesellschaft und den Pflasterungskontraktoren einerseits, und den Leitern der lokalen Maurer-Union wie auch des Röhrenleger-Verbandes andererseits, müsse ein geheimes Abkommen bestehen, durch welches es der Washington Construction Co. ermöglicht werde, sich allein auf dem Felde dieser besonderen Arbeit zu behaupten. Sie hätte sich bisher jede Konkurrenz erfolgreich vom Halse zu halten verstanden, und die Unternehmer der Pflasterung von Straßen wären gezwungen, ohne Murren die übertriebenen Preisforderungen dieser Gesellschaft zu zahlen und bei ihren Kostenvoranschlägen in Betracht zu ziehen. Herr Reed ließ aus seinen Aussagen andeutungsweise auch durchblicken, daß die Producers' Supply Co., welche die zerkleinerten Steine für die Unterlagen zur Zementpflasterung liefere, eine Hinaufschraubung der Preise zuStande gebracht habe. Im Jahre 1901 hätte sie für die Kubikyard dieser Steine nur $1, für die beste Sorte höchstens $1.35, berechnet; 1902 wäre der Preis auf $1.50 und 1903 sogar auf $1.65 gestiegen. Wm Kissack, Präsident der von dem Trust der Pflastersteinlieferanten unabhängigen American Stone Company, erklärte vor dem Ausschuß frank und frei, er sei für alle Trusts, weil sie die Preise erhöhten und auch auf der gewünschten Höhe zu erhalten verständen. Alderman Snow gab sich wiederum große Mühe, durch Vernehmung von weiteren Zeugen Beweise zu erhalten, daß Verschwörungen unter Lieferanten oder Kontraktoren für die Straßenpflasterungsarbeiten bestehen, welche bezwecken, die Preise hinaufzuschrauben und die ehrliche Konkurrenz von dem Mitbewerb um diese Arbeiten fernzuhalten. Das erlangte Beweismaterial will er den Großgeschworenen unterbreiten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Kurz und Neu.

* Die Pensionsbehörde des Polizei-Departements zahlte heute die seit zwei und in einzelnen Fällen seit drei Monaten rückständig gewesenen Pensionen aus. Es waren dazu zwischen 45,- und 50,000 Dollars erforderlich. Die Zahl der Pensionäre beträgt 425.

* Unter dem Verdachte, der Firma J. P. Smith & Co., 57 S. Water Str., gegen $600 veruntreut zu haben, wurde deren Kollektor Hugo Fredicka heute von Polizeirichter Prindiville der Grand Jury überantwortet. Das unterschlagene Geld hat Fredicka auf Pferderennen verwettet.

Kaukasische Fürsten.

Es gibt wohl kaum ein zweites Land, wo man so viele „Fürsten“ findet als in Kaukasien. Der kaukasische Fürst (Kawkaski Knjas), den man in den größeren russischen Städten häufig trifft, wo er die feurigen Weine seiner schönen Heimath verkauft, mit Tabak, kaukasischen Waffen oder Teppichen handelt und nicht beansprucht, mit „Durchlaucht“ angeredet zu werden, ist im Zarenreich eine bekannte Figur, die oft die Zielscheibe gutmüthigen Spottes bildet. Im Kaukasus sind besonders in den einstigen Fürstenthümern Mingrelien und Imeretien, dem alten Kolchis, viele Fürsten vorhanden, die ihren Fürstentitel den ehemaligen Herrschern dieser Länder verdanken. In einem kaukasischen Blatt werden aus alten mingrelischen Akten Fälle angeführt, die beweisen, daß die mingrelischen Fürsten ihre getreuen Unterthanen oft aus ganz geringfügigen Anlässen zu Fürsten oder Freiherren machten. So geht aus den Dokumenten einiger mingrelischer Edelleute hervor, daß der „Jeristow“ (Fürst) einem Bauern, der ihm zwei Ochsen zum Geschenk darbrachte, dafür den Adel verlieh. Ein anderer Bauer wurde geadelt, weil er dem Herrscher Mingreliens, als dieser auf der Straße seinen Gürtel fallen ließ, den kostbaren Toilettengegenstand diensteifrig überreichte, und ein mingrelisches Adelsgeschlecht stammt von einem Manne ab, der einmal auf der Jagd das Glück hatte, einen Hasen dem Fürsten zuzutreiben, den dieser ohne Mühe erlegte. (Als ob sich der Adel in andern Ländern nicht auch zumeist auf solches und ähnliches „Treiberglück“ zurückführen ließe! Red.)

Spezieller Danksagung-Ueberzieher-Verkauf!

Die Ueberzieher, welche diese Woche verkauft werden, sind die größten Bargains, die wir je offerirt haben. Ausschließliche Facons und Stoffe. Der Preis und die Qualität sprechen für sich selbst.

Ein feiner Turkey FREI mit jedem Einkauf von $10 oder mehr.

Feine Oxford graue Vicuna Ueberzieher für Männer — für... **$7.50**

Feine schwarze oder graue Kersey oder Vicuna Ueberzieher für Männer — für... **$10.00**

Feine graue Vicuna Ueberzieher für Männer — gut gemacht und ausgestattet — für... **$12.50**

Schwarze oder graue Vicuna oder schwarze und braune Kersey Ueberzieher für Männer, für... **$15.00**

Feine Dreß Ueberzieher für Männer — extra gut gemacht und ausgestattet für... **$18 bis $25**

MORRIS & GOLDSCHMIDT,

Händler in Kleidern, Hüten und Ausstattungswaaren,

773 bis 781 S. HALSTED STRASSE.

Lokalbericht.

Eisenbahndiebe.

Die Detektives Buttimer und Abbey von der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. verhafteten gestern den Schankwirth Michael Adomowicz, Nr. 3259 Butler Straße, und einen gewissen Harry Tibbits. Letzterer wird bezichtigt, im Verein mit Genossen Güterwagen der Chicago & Eastern Illinois-Bahn geplündert zu haben. Adamowicz soll das gestohlene Gut käuflich erworben haben.

Die erwähnten Detektives erfuhren gestern, daß ein Kumpan der beiden Leute von deren bevorstehender Verhaftung Wind bekommen und sich auf die Strümpfe gemacht habe, um sie zu warnen. Um ihm zuvorzukommen, bedienten sich die Beamten einer Lokomotive, die ihnen die Bahngesellschaft bereitwilligst zur Verfügung stellte. Sie fuhren in 12 Minuten bis zur 33. Straße, eilten dann nach der Wirthschaft verhafteten Adamowicz und wenige Minuten später den in der Nachbarschaft wohnhaften Tibbits. In der Wirthschaft beschlagnahmten die Detektives Zigarren und anderes, angeblich gestohlenes Gut im Gesammtwerthe von $1000. Die Güterwagenplünderer sollen insgesammt Beute im Werthe von $2000 ergattert haben.

Ueberfallen.

F. A. Mattoon, Geschäftsagent der Zinnbüchsenarbeiter-Gewerkschaft, der am Dienstag Abend an Root, nahe Halsted Straße, von unbekannten Männern hinterrücks überfallen und schwer mißhandelt wurde, liegt in bedenklichem Zustande darnieder. Die Beamten des Packing Trades Council beschlossen gestern Abend, Privatdetektives mit der Ermittelung der Mordbuben zu betrauen.

Leberleiden.

Tausende von Menschen sind mißmuthig oder kränklich und wissen nicht, was ihnen fehlt. Sie leiden an Müdigkeit, Nervenschwäche, Trägheit der Leber, Kopfweh, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Sumpffieber, Verstopfung, Hämorrhoiden, Rückenweh, Rheumatismus, Gelbsucht, Gicht, biliösem Kopfweh, Migräne, veränderlichem Appetit, Müdigkeit und Erschöpfung, Schwindel, belegter Zunge, schlechtem Geschmack, Blähungen, Mißstimmung, schlaflosen Nächten, Uebelkeit, Schwäche und Schmerz unter den kurzen Rippen usw. — und an allem ist eine träge, geschwollene oder entzündete Leber schuld. — Wer die rechte Ursache dieser Leiden nicht kennt, nimmt seine Zuflucht zu Pillen, Salzen und anderen Abführmitteln, welche wohl eine zeitweilige Erleichterung erzwingen, aber die Ursache des Leidens nicht beseitigen. Nach und nach muß die Dosis verstärkt, oder mit einem andern Abführmittel gewechselt werden, bis eine regelmäßige Gewohnheit daraus wird. — Dies Alles verdirbt den Magen, verursacht Schwindel und Kopfweh und verschlimmert das Leberleiden und anderes mehr, bis der Patient vollständig invalide ist. — Es gibt nur ein Weg, Leberleiden wirklich zu kuriren, d. h. die Leber zur normalen Thätigkeit zurückzuführen, die geschwächten Organe zu kräftigen, die Nerven zu stärken, welche die Verdauung reguliren, gutes, gesundes Blut zu schaffen und alle Verdauungsstörungen zu beseitigen. Pushkuro thut das Alles, es kurirt, gleichviel ob das Leiden erst beginnt, oder schon chronisch geworden ist. Es lindert nicht nur, sondern es bewirkt eine vollständige Kur. Hat es dein Apotheker nicht, wird es Dir nach Einsendung von $1 von Dr. Pusheck, 1619 Diversey Boulevard, Chicago, per Expreß transportfrei zugesandt. Cold Push für 25c

SIDNEY MANDL

349-359 Ost Division Strasse.

Direkter Eingang von der Northwestern Hochbahn.

Ausverkauf aller Männer-Anzüge und Ueberzieher

Größter Verkauf zu herabgesetzten Preisen von feinen Männer-Anzügen und Ueberziehern, der je in Chicago abgehalten wurde, ist noch immer im Gange

unter Wholesale-Preisen

6.50 Männer-Anzüge zu... **$3.90**

8.50 Männer-Anzüge zu... **$5.45**

12.00 Männer-Anzüge zu... **$7.45**

8.50 Männer-Ueberzieher zu... **$5.45**

10.00 Männer-Ueberzieher zu... **$7.45**

12.50 Männer-Ueberzieher zu... **$9.45**

18.00 Männer-Ueberzieher zu... **$11.50**

Ihr eigenes Geld.

Auf Veranlassung ihres, Nr. 58 N. Washtenaw Ave. wohnhaften Vaters wurde gestern die 16jährige Phyllis Keck in der Wohnung einer Freundin, Nr. 969 W. Madison Straße, unter der Anklage verhaftet, ihn um $10 bestohlen zu haben. Phyllis wurde in der Bezirkswache an Warren Avenue eingesperrt. Sie gab an, daß sie seit Jahren in einer Bäckerei gearbeitet, $8—$10 wöchentlich verdient und den gesammten Verdienst zu Hause abgeliefert habe. Trotzdem hätte sie stets alte, abgetragene Kleider tragen müssen. Um endlich auch 'mal ein neues Kleid zu tragen, sich etwas zu putzen, habe sie sich die $10, die sie ehrlich verdient habe, angeeignet und sich ein Kleid und einen Hut gekauft. Aus Furcht vor Strafe sei sie aber nicht nach Hause zurückgekehrt. Das Mädchen wurde später nach der Frauenabtheilung der Bezirkswache an Harrison Straße geschafft.

Erlag den Wunden.

Frank Russo, Nr. 2036 Archer Ave., erlag gestern Nachmittag im Peoples Hospital den ihm am Mittwoch von einem gewissen Ferdinand Ginento beigebrachten Kugelwunden. Ginento, der, wie berichtet, von Russo vermessert wurde, befindet sich im Hospital.

* In seiner Wohnung, Nr. 4890 Indiana Ave., wurde gestern der 72jährige Henry E. Stager von seinem Sohne todt im Bette vorgefunden. Er war erstickt infolge der Einathmung von Gas, das einem muthmaßlich aus Versehen offen gelassenen Hahne eines Gasofens entströmt war.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Ihr „Onkel“.

In einer Wirthschaft an Indiana und Wells Straße wurde gestern Abend Emil Weshman von Rockford, Ill., von einem Frauenzimmer, welches ihm um den Hals fiel und ihn als Onkel begrüßte, um $240 erleichtert.

Als Weshman sich von seiner Ueberraschung erholt und das Frauenzimmer darauf aufmerksam gemacht hatte, daß es sich irre, entschuldigte sich das „Dämchen“ und verduftete. Wenige Minuten später vermißte Weshman sein Geld. Er meldete sein Abenteuer in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. Als der That verdächtig wurde von den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives eine gewisse Bessie Jaspar verhaftet.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Adam, Anna, 69 J.; 2586 Fulton Str.
Allen, Anna M., 21 J.; 734 21. Place.
Andersen, Gustav, 34 J.; 1635 N. Whipple Str.
Barr, Mary E., 52 J.; 1451 Madison Str.
Bedorr, Frank, 42 J.; 216 W. Polk Str.
Hueber, August, 59 J.; 18 Bingham Str.
Hart, Carrie J., 58 J.; 5936 Cedar Str.
Knipper, Mary, 12 J.; 136 25. Place.
Kilian, Mary, 24 J.; 333 Walnut Str.
Lea, Mary A., 74 J.; 74 Homer Str.
Landen, Michael, 30 J.; 48 Ruble Str.
Mair, Martha G., 39 J.; 1313 Wilcox Ave.
Marschall, Adelia, 81 J.; 168 N. Humboldt Str.
Paul, William, 20 J.; 355 Austin Ave.
Stager, Harry E., 72 J.; 4820 Indiana Ave.
Spoorleder, John 40 J.; 125 N. Clark Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

John O. Saffrom — Verbindlichkeiten, $2278; Bestände, $926.

Victor H. Smalley und Stephen Conday — Verbindlichkeiten, $22,606; Bestände, $19,344.

Ferdinand D. Hammer — Verbindlichkeiten, $1763; Bestände, $60.

Andrew Mathisen — Verbindlichkeiten, $484; Bestände, $205.

Feiertags-Photographien, Dutzend zu $2

Eure Freunde werden gern Eure Photographien entgegenehmen, falls es elegant hergestelle Cabinets vom Großen Laden sind. Laßt Euer Bild morgen abnehmen, und wir machen Euch ein Dutzend der 3.00 Sorte, große Karten, für **2.00**.

Gebt 11.95 aus und eignet eine 20.00 Eisenbahn-Uhr

Eine Uhr muß perfekt sein, wenn sie in den Großen Laden gelangen soll. Die unsrigen sind Erzeugnisse der besten Fabrikanten. Jede einzelne wurde genau geprüft, sonst würden sie ja nicht hier sein.

Eisenbahn-Uhr zu 11.95	Ein akurater Zeitmesser. — Deshalb tragen soviele Männer die $20 Railway-Taschenuhren, welche wir jetzt zu **11.95** verkaufen. Elgin oder Waltham, 17 Jewels, Hitze u. Kälte haben keinen Einfluß, Patent Regulators, Breguet Haarfeder, 18 Gr., „Victory“ Gold gefülltes, 10 Jahre Gehäuse oder offenes Zifferblatt.

7-Jewel Taschenuhren für Männer, **5.50**: Offenes Zifferblatt, staubdichte Silverine Gehäuse, Nickel Elgin- oder Waltham-Werk.

7-Jewel Damenuhren, **7.95**: Damen 6 Gr. Gold gefüllte Hunting-Gehäuse — mit 7 Jewel Nickel Elgin- oder Waltham-Werk.

Westenkette für Männer, **75c**: Schwere rolled plattirte Westenketten mit Leder gefüttertem Swivel. Für 5 Jahre garantirt.

American Nickel Taschenuhren für Männer, **1.00**.

Schützt Eure Hände mit einem Paar von diesen Handschuhen.

Diese Handschuhe wurden in Eile gemacht. Das Material wurde sorgfältig ausgesucht, korrekt geschnitten und tadellos genäht.

Erhielten diese Muster-Handschuhe für Männer gerade zur rechten Zeit. Sie sind in Kid, Dogskin und Mocha, werth bis 1.50, aber Samstag verkaufen wir sie zu **75c**.	1.50 Handschuhe für Männer zu 75c

Männer-Handschuhe zu **95c**. Pique und Dogskin Handschuhe, werth bis zu 1.50, zu **95c** das Paar.

Wollene Handschuhe, **35c, 50c** und **75c**. Wollene Männer- und Damen-Handschuhe zu **35c, 50c** und **75c** das Paar.

Damen-Handschuhe zu **95c**. Samstag offeriren wir zum Verkauf ungefähr 400 Dutz. Paar Pique 1-Clasp Glace Damen-Handschuhe zu **95c**.

Kauft ein Rasirmesser daß Eurem Gesichte gut thut.

Zeit ist Geld. Rasirt Euch selbst in zehn Minuten mit einem von diesen Rasirmessern.

Wenn Ihr kein „Künstler“ seid, solltet Ihr lieber das 2.50 Star Safety Rasirmesser zu **1.25** gebrauchen. Schneidet jedes dünne Haar. Kann die Haut nicht verletzen, sondern macht sie glatt u. weich. Dies sind Wade & Butcher's echte, völlig hohlgeschliffene klingende Stahl-Rasirmesser.	Star Safety Rasirmesser zu 1.25

Stahl-Rasirmesser, **95c**. Wade & Butcher's oder Wm. Morley & Sons' völlig hohlgeschliff. Rasirmesser, wth. bis zu 1.50.

Rasirmesser zu **38c**. Echte schwedische od. Wade & Butcher's hohlgeschliffene Rasirmesser zu **38c**.

Horsehide Canvs Back Abziehriemen, **10c**.

I X L Taschenmesser, 1-Klinge, zu **10c**.

Von all diesen Gas Fixtures sind diese die besten

Ist Euer Heim gut beleuchtet für die langen Winterabende? Hier ist eine Gelegenheit, dies zu erreichen.

$2 Tisch-Gaslampe 1.19	Eine dieser 2.00 Gas-Tisch-Lampen zu **1.19** gibt genügend Licht, daß Jedermann im Zimmer lese kann, wenn in die Mitte gestellt. Vollständig mit großem Schirm, Brenner, Glühstrumpf und 6 Fuß Tubing. Rothe u. schwarze Finish.

Incandescent Gas Licht, jetzt **29c**.
Iris Glühstrumpf, gib ein gutes Licht, **7c**.
Eclipse Glühstrumpf, brilliant, für **9c**.
100 Kerzen starker Cap Glühstrumpf, **14c**.
Yusea Welsbach Mantle, 100 K. st., **35c**.
Glas für Welsbach Brenner, **7c**.

Elektrische Utensilien

Laclede Carbon Batterie, jetzt **23c**.
Echte Mesco Batterie, kostet **14c**.
3zöll. Iron Box Electric Klingel, **23c**.
Gute Metall Push Buttons, für **10c**.
Sal Ammoniac, beste Sorte, Pfd. **9c**.
Carbon Batterie Zincs, Dz., † **.25c**.

Eine Masse populärer Musik zu 15c und 17c

Musikblätter werden nicht zerstreut oder zerrissen, wenn Ihr ein Gamble Leaf Hinge zur Aufbewahrung derselben kauft. Wir werden sie Euch zeigen.

Bedelia, Down Where the Congo Flows, Laughing Waters, Up in a Cocoanut Tree, The Sun Dance, Can't Live on Love, Me Honeysuckle Girl, My Own Dear Irish Queen, Lazy Sam, Thou Art a Flower.	Beliebte Lieder zu 15c

Crest Song Collection, **28c**; 156 Seiten. 45 populäre Lieder, wie Always; All Bound Round with a Woolen String; Because; Sweet, Sweet Love; Ma Tiger Lily; My Rainbow Coon; Who Dat Say Chicken; etc.

Peggy Brady, Anona, The Last Farewell, von Chas. K. Harris. Girl of My Dreams, von Chas. K. Harris.	Neueste Lieder 17c

SIEGEL COOPER & CO

STATE VAN BUREN & CONGRESS

Die Preise an Coats für Mädchen und Kinder sichern Euch eine Ersparniß für Weihnachten

Den meisten Leuten ist eine Ersparniß von mehreren Dollars höchst willkommen zur Zeit der Feiertage. Daher wird dieser Verkauf von Coats für Mädchen und Kinder umsomehr genehm sein. Es sind Ersparnisse von der Hälfte für Käufer von Winter-Wraps für junge Leute.

Diese Samstag-Liste ist angefüllt mit Ersparniß-Gelegenheiten. Die Auswahl umfaßt nahezu alle Arten Coats, jetzt in so großer Nachfrage. Leset:

5.00 Coats f. Mädchen u. junge Damen 2.50	Diese Coats sind gemacht aus Meltons, schweren Cheviots. Sie sind warum und dauerhaft. Schnitt in dem vollen Box Rücken, Cape Facons. Alter 6 bis 14 Jahre. Coats sind reguläre 5.00 Werthe, aber der Samstags-Preis beträgt nur **2.50**.

Neue Winter-Coats, **5.00**. Warme, dauerhafte und außerordentlich modische Mädchen- und Misses-Coats, in den neuesten Modellen. Wir offeriren Belted Norfolk Coats, Militaire Cape Coats, passende oder lose Rücken Coats oder den Doppel-Cape passenden Coat, in voller Länge, drei Viertel oder sieben Achtel Länge. Stoffe sind Kameelshaar Zibelines, Kerseys u. Meltons, in beliebten Farben. Reg. 10.00-Werthe.

Mädchen- und Misses-Coats, **10.00**. Gemacht von feinen Kerseys, Vicunas, schweren Cheviots und reinwoll. weichen Meltons. Längen sind drei Viertel, sieben Achtel oder volle Länge. Styles sind engl. Top Coats, Militaire Cape Coats, kragenlose Box Coats od. passend geschneiderte Coats. Durchweg bestes garant. Satin-Futter. Reg. 16.50 u. $15-Werthe.

Modische Coats zu **15.00**. In den neuen militärischen Styles und militärischen Farben, besetzt mit Gilt Knöpfen mit mit Emblem-Entwürfen. Sehr hübsche Coats. Neueste Aermel. Entweder voller loser oder halbloser Belted Rücken, Capes oder kragenlos. Alle Längen. Bestes Futter und Arbeit. Alter 6 bis 16 Jahre.

Schul-Kleider für Mädchen, **5.00**. Gemacht von einem reinwollenen dauerhaften Serge in hübschen Farben. Alter 6 bis 14 Jahre.

Mänchen-Suits zu **10.00**. Wir offeriren zum Verkauf eine Auswahl neuer Suits in fancy Mischungen und hochfeinen Novelty Suitings, in dem neuen langen Skirted Blouse Style, mit fancy Aermeln und vollem Flare Skirt. Reguläre 18.50 und 20.00-Werthe.

Pelzwaaren für Kinder

Misses Pelz-Sets, **2.90**. Kombination von Lamm und Angora. Große Sorte Pelz-Set. Flacher Mutt mit Thierkopf und Band-Schleife. Großer tiefer Pelz-Kragen.

Nutria Biber Pelz-Set, **12.75**. Sehr schöner langer Scarf, mit Imperial Enden und Seide-Verzierungen. Neue Facon Muff, bestes Satin-Futter.

3.00 ist der gewöhnliche Preis von Männer-Schuhen, die wir verkaufen Samstag zu 1.98

Es gehört mehr zu einem Schuh, als dessen bloßes Aussehen. Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit sind die Hauptsache. Und weshalb sollten sie nicht auch ein modisches Aussehen haben, jedoch wird dem guten Aussehen der Vorzug gegeben und die Qualität ist dafür eine schlechte.

Schuhe vom Großen Laden sind dauerhaft. Erfahrene Verkäufer achten darauf, Euch nur bequeme Schuhe zu verkaufen. Ihr werdet selbst einsehen, daß Ihr nirgends bessere Schuhe kaufen könnt. Leset:

Diese Schuhe sind Goodyear Welts; doppelte Sohlen, in Box Calf, Velour, Vici Kid und Patent Kid. — Alles hübsche Facons. Auswahl aus Freak, Turk, London und anderen modischen Leisten. Reguläre 3.00-Werthe Samstag zu **1.98**.	$3 Männer-Schuhe zu 1.98

Knaben-Schuhe zu **1.20**: Eine Facon von Knabenschuhen in Box Calf und doppelten Sohlen, auf einem hübschen neuen Leisten, Extension Edges, alle Größen. Reguläre 2.00 Schuhe.

3.50 Damenschuhe zu **2.25**: Diese Schuhe sind in sieben Facons. Gewöhnlich zu 3.50 per Paar verkauft. — Drei sind elegante Facons von Kleiderschuhen, mit gewendeten Sohlen in Kid und Patent Kind. Ebenfalls vier feine Facons in Promenadenschuhen, mit Welt Sohlen. In Patent Colt, Kid und Box Calf Leder, mit Cuban, Military und niedrigen Absätzen, mit schmalen und Extension Sohlen. Unser Preis, per Paar, ist 2.25.

1.00 Filz Juliets für Damen zu **59c**. | Filz u. Kid Boudoir Slippers, **29c**.

Sweaters sind modern für Damen und sind auch sehr warm und gesund

Damen, welche warme Sweaters unter ihren Coats tragen, können getrost dem kalten Wetter Trotz bieten. Geht nicht hinaus, fröstelnd wie jene leicht gekleideten Damen. Es ist auch ein gesundheitszuträgliches Kleidungsstück.

Golf-Leibchen für Damen zu 1.25 — Diese Leibchen sind von schwerer Qualität. In neuen Farben und ausgezeichnet gemacht. Sehr passend für kalte Tage.	Ein guter Sweater kostet so wenig, daß jede Dame einen besitzen kann, die niedrigen Preise haben ihre Beliebtheit absolut nicht vermindert. Leset:

Cardigan Jackets, **98c**: Aus feiner Wolle, mit Aermeln, warm und bequem, zu 1.98 und 1.48. Ohne Aermel, 1.25 und 98c.

Blouse Sweaters, 2.50: Aus feiner Zephyrwolle, fancy gehäkelt, neu Golfroth, Golfgrün, weiß oder schwarz. Reg. 3.75 Werth.

Amateur-Photographen werden sich für diese Ausstellung interessiren

Samstag wird der Tag der Belehrung sein in der Camera-Abtheilung des Großen Ladens. Des Oefteren werden Veranschaulichungen von fünf verschiedenen Artikeln gegeben werden, z. B. der nachstehenden: Eastman's Kodak Film Daylight Developing Maschine; Velox Gaslicht Developing Papier; Krieger's Intensifier (sowie Reducer); Joe Santo Wasserfarben und Coxin.

Außer den interessanten Demonstrationen haben wir verschiedene für den Photographen nothwendige Sachen herabgesetzt. — Sucht aus was Ihr braucht.

Hypo Fixing Boxes: 3½ bei 3½ zu 20c; 3¼ bei 4¼ zu 22c; 4 bei 5 zu 25c; 5 bei 7 zu 30c.

Gold Toner, Flasche, 10c: Concord Gold Toner und Fixer für Solio und alle Printing Out Papiere.

Mozart Reducer, Flasche, 5c: Reducer und Flecken-Entferner für Velor.

M. Q. Tubes, 3 Tubes kosten 5c.

Model Toner für Velor, Fl. 18c.

„The Professional“ 2.50 Print Trimmer, 1.50.

Developing Pulver, Packet, 2c.

Glas Trays, grün oder bernsteinfarbig. Größe 4 bei 5 10c; 5 bei 7 15c; 6½ bei 8½ zu 30c; 8 bei 10 zu 40c.

Threefold Tripod, 1.00: Sehr stark und hochfein ausgeführt mit Messingbeschlag, regul. Preis $1.65.

Druckrahmen; Größe 4¼ bei 4¼ zu 5c; 5 bei 8 zu 7c.

Concord Acid Hypo, für Fixing, 5c.

Album, 11 bei 14, 50 Blätter, 75c.

Pfabe Tolidol C. P., 1 Unz. Fl., 42c.

10-proz. Lösung v. Bromide of Potassium, 8c.

Wenn Ihr Coxin habt anwenden sehen, wollt Ihr eine Pintbüchse zu 50c.

Ausgewählte Sweaters für Männer und Knaben zur Hälfte des Preises am Samstag

Etliche Tage zurück haben wir bereits mitgetheilt, wie wir zu der ganzen Partie von Sweaters gekommen sind von einer der wichtigsten Fabriken des Westens. Wir ersparten nahezu 50 Prozent an den gewöhnlichen Fabrikpreisen.

Versäumt diesen Verkauf nicht, indem Ihr denkt, zu diesen Preisen auch später kaufen zu können. Solche Gelegenheiten in Sweaters kommen nicht oft vor.

Tragt einen Sweater und schont Eure Hemden. Sweaters sind warm, nett und bequem. Wenn aus ganz reiner Wolle gestrickt, wie diese, halten sie sehr lange. Wir haben diese regulär verkauft zu 2.00 und 2.50, aber Männer, die sie morgen kaufen, haben die Auswahl zu 1.25. Alle beliebten Farben, einfach und fancy gestreift.	2.00 u. 2.50 Männer-Sweaters zu 1.25

Chocolate und Bonbons, Schachtel 19c

Hier ist eine besondere Sorte von delikaten Chokoladen und Bonbons, welche wir am Samstag zu **19c** per Pfund-Schachtel zu verkaufen beabsichtigen. Delikate Nuß-Tops und Frucht-Füllungen. Separat oder sortirt verpackt. Von angenehmem Geschmack, da sie frisch sind.

Habt Ihr schon eine von diesen Philippinen-Zigarren geraucht?

La Favorita, echte Manila-Zigarren, in zwei Größen—Conchas und Panetellas. Eine milde, lieblich rauchende Zigarre von äußerst reichem und feinem Flavor. Einzeln ist der Preis 5c; in Kisten von 50 nur 2.40.	La Favorita Zigarren, je 5c Kiste von 50 2.40.

50 „King's Ideal“ Zigarren, **2.50**: Dies sind Havana gefüllte Zigarren, volle Größe Perfectos, gemacht zu Detroit und bekannt als die Pingree 10c Zigarre. Kiste von 50, **2.50**; einzeln **5c**.

50 „Key West Special“ Zigarren, **75c**: Volle Größe Perfectos, Combination Fillers, brennt leicht hinterläßt reine weiße Asche.

50 „Lady Sterling“ Zigarren, **1.35**; 20,00 (Union-Fabrikat) 5c-Zigarren von uns gekauft in New York bei einer Auktion. Es sind hochfeine gemischte Fillers. Regulärer Preis 2.00 für 50. Händler sollten aus dem niedrigen Samstag-Preis Vortheil ziehen. Per 1000, **25.00**; Kiste von 50 zu **1.35**; 8 zu **25c**.

Rauch-Tabak

Sweet Tip Top, 1⅓-Unzen, 12 Packete, **45c**.
Old English Curve Cut, 12 Packete, **88c**.
Barker Tabak, 2⅔-Unzen, 8 Packete für **30c**.
Duke's Mixture, 1⅓-Unzen, 12 Packete, **43c**.
Giant Long Cut, 2⅓-Unzen, 8 Packete, **24c**.
Durham, 5c-Packete, 16 Packete für **57c**.
Fashion, 1⅓-Unzen, 12 Packete, **45c**.
Sun Cured, 2⅔-Unzen, 8 Packete, **58c**.
Lucky Strike, 1⅓-Unzen, 12 Packete für **90c**.

50 „Daniel Webster“ Zigarren, **$1**: Wir erstanden etwa 10,000 zu einer großen Ersparniß. Reguläre 5c-Zigarre.

50 S. C. Co.'s Havana Seconds, **1.75**: Diese Zigarren sind die besten im Markte. Kiste von 50 zu **1.75**; 10 zu **35c**.

Französische Brier-Pfeifen zu **95c**: Bulldog-Facon, große Bowl, mit 3-zöll. echter Bernsteinspitze, strikt handgemacht. Garantirte C. P. F. Pfeifen. Regulärer 1.50-Werth.

50 Cremo Zigarren, **1.45**; 10 zu **30c**.
50 Pete Dailey Zigarren, **1.48**; 10 zu **30c**.
Laska Zigarren, 15c Packet, **7c**.
Owl 5c-Zigarren, 50 zu **1.65**.
25c Rustic Pfeifen zu **10c**.

Kau-Tabak

Standard Navy, per Plug, **30c**.
Climax, 8-Unzen, per Pfund, **40c**.
News Boy, per Pfund, **34c**.
Battle Axe, per Pfund, **29c**.
Star Tabak, per Pfund, **39c**.
Horse Shoe, per Pfund, **38c**.
Piper Heidsieck, per Pfund, **58c**.
Jolly Tar, per Pfund, **33c**.
Golden Rule, per Pfund, **36c**.

Eure Augen werden lachen, wenn Ihr dieses frische, mürbe Fleisch zu so niedrigen Preisen seht

Feinste Steaks

Sirloin, per Pfund, nur...18c & 17c
Pin Bone, morgen, per Pfund...20c
Round, Samstag, per Pfund...12c
Schulter, morgen, per Pfund...10c

Zartes Roast Beef

Dritte bis sechste Rippe, per Pfund...20c
Erste bis zweite Rippe, per Pfund...18c
Siebente bis achte Rippe, per Pfund...12c
Rolled Roast, innerer Schnitt, Pfund...14c
Rolled Roast, äußerer Schnitt, Pfund...12½c
Schulter-Schnitte zu, per Pfund...10c

Feines Suppenfleisch

Kurze Rippe, Pfund...10c — Plate, Pfund...6c
Brisket, Pfund...8c — Flank, Pfund...5c

Frisch gerupftes Geflügel

Hennen, fett, per Pfund...12c
„Spring“-Hühner zu, per Pfund...12½c
„Spring“-Enten, Samstag, per Pfund...17c
„Spring“-Turkeys, morgen, p. Pfd....22c & 20c
„Spring“-Gänse, Samstag, per Pfund...17c

Bestes Yearling Lamb

Ganzes Vorderviertel, per Pfund...7c
Ganzes Hinterviertel, per Pfund...10c
Kurze Keule, per Pfund...14c & 12½c
Lenden- oder Rippenkoteletten, p. Pfd. 22c & 20c
Lamm-Frikassee, morgen, per Pfund...6c

Frisches Cut Pork

Schweinslenden, per Pfund...9½c
Schweinsbraten, per Pfund...11c
Schweinskoteletten, per Pfund...12½c

Young Pig Roast und Chops

Hinterviertel, zum braten, Pfund....15c & 12c
Vorderviertel, zum braten, Pfund...12½c & 10c
Pig Pork Chops zu, per Pfund...15c

Prima milchgemästetes Kalbfleisch

Ganze Keule, Pfd..12½c | Kurze Lende, Pfd..14c
Ganze Lende, Pfd...12c | Schulter, Pfd. ...12c
Kurze Keule, Pfd....15c | Lenden-Chops, Pfd.16c
Rippen-Chops, per Pfund...16c

Young Fall Lamb

Ganzes Vorderviertel, jedes...45c
Ganzes Hinterviertel, jedes...75c

Frische Früchte und Gemüse

Reife Florida Orangen, Dutz. **25c**.
Neue ital. Kastanien, Pfd. **12c**.
Jersey Süßkartoffeln, das Pfund **3c**.
Neue gemischte Nüsse, das Pfund, **17c**; 3 Pfund für **50c**.
Aepfel, zum Kochen und Essen, Peck **30c**

Reine Weine und Getränke

Canadian Rye, Flasche, **98c**: Gooderham & Worts, 16 Jahre alt, unter Aufsicht der kanadischen Regierung auf Flaschen gezogen.

Old Crow, Frühjahr 1893, Flasche, **90c**.
King William IV. V.O.P. Scotch, **1.65**.
O.Y.C. Bourbon, 8 Jahre alt, Fl. **85c**.
Old Tom Moore Rye, 10 Jah. alt, Fl. **98c**.

„Shannondale“ Irish Whisky, f. **1.05**
Reiner 5-Star franz. Kognak, **1.10**.
Gilka Kümmel, Flasche **1.08**.
Aquavit, Lyshold No .1, Flasche, **1.04**.

Anderson Pomerans Branvin, **1.08**.
„Bowmore“ schottischer Whisky, Fl. **95c**.
Hunter Rye, Flasche, **85c**: Dieser glatte, reiche Baltimore Rye wurde von Wm. Lanahan u. Sons auf Flaschen gezogen.
Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, **3.25**.
Hermitage od. Old Crow, 1895, **2.98**.

Extra feiner Tisch-Claret, **75c**.
Port od. Sherry, 5 J. alt, Gall., **1.08**.
Pepper Whisky, 6 Jahre alt, Gall., **2.35**.
California Brandy, 5 J. alt, **3.25**.

Besserer Riesling, medicinal, **75c**.
Bowmore, speziell, Scotch, Gall., **4.15**.
Kümmel, bester hiesiger, Gall., **1.70**.
Elk Run Bourbon, 5 J., Gall., **1.35**.

Offen Mittwoch, den 25. November bis 10 Uhr Abends.

Besucht unser Restaurant und erhaltet eine gute Mahlzeit.

THE CO-OP — Milwaukee Avenue Co-Operative Store, Chicago, Ill. — Milwaukee Avenue and Carpenter Street

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Alle Straßenbahnen transferiren nach dem Co-Op für nur 5 Cts.

Ein $2.00 Männer-Hemd oder -Unterhose, Samstag zu $1.00

Sie wurden gut gekauft, daher können wir sie zu dem Preis verkaufen—gekauft von einer östlichen Fabrik zu unserem eigenen Preis. Eine Gelegenheit, wie sie sich nicht oft bietet, deshalb greift schnell zu, wenn Ihr die richtige Sorte Unterzeug wollt—zu gerade der Hälfte.

Die Partie besteht aus feinen Worsted Männer-Hemden und Unterhosen, in blau und weiß gestreift, roth und grau gestreift, Salmon und weiß gestreift, schwarz und weiß gestreift und reinwollene Natural, Salmon, blaue und rothe Farben — ein Kleidungsstück, welches zu $2.00 als ein Bargain angesehen wird — so lange sie vorhalten, Samstag, Eure Auswahl zu.......... **$1.00**

Schwere fließgefütterte Männer-Hemden und Unterhosen — die 65c-Sorte zu.......... **39c**

Fließgefütterte Damen-Leibchen u Beinkleider, werth bis zu 50c, Auswahl zu.......... **23c**

Fließgefütterte Knaben-Hemden und Unterhosen, 39c-Werthe, so lange sie vorhalten.......... **21c**

Kleider-Spezialitäten.

Ueberzieher für Männer, in Gürtel- und Box-Rücken-Mustern, aus Oxfords, Cheviots und Meltons, braunen Kerseys und hellen Coverts gemacht, alle korrekten Längen, jedes Kleidungsstück perfekt passend. Dieselben sind von $12.50 bis $15.00 werth, und werden morgen offerirt, Auswahl.......... **$9.00**

Anzüge für Männer, in reinen wollenen fancy Worsteds und schottischen Overplaids und Mischungen, einfache schwarze Thibets, Clay Worsteds und echte blaue Serges, alles handgeschneiderte Kleidungsstücke, solche, die Ihr von Eurem Schneider zu $18.00 und $20.00 erwarten würdet, Auswahl hier morgen zu.......... **$12.00**

Reefers für Knaben, aus reinwollenen Chinchillas gemacht, in echtfarbigen blauen und Oxford Meltons, mit hohem Sturmkragen, alle Größen, guter $5.00 Werth, Auswahl zu.......... **$3.00**

Kragen für Damen.

Spitzenkragen für Damen, großes Assortiment wünschenswerther Effekte, werth aufwärts bis $1.50, so lange sie da sind.. **35c**

Fancy Stock-Kragen, werth aufwärts bis 35c, Auswahl.......... **10c**

Schmucksachen-Bargains

Schwere goldplatt. Ringe, nahtlos, mit Steinfassung, assort. beliebte Effekte, werth 25c, spez. Samst., Ausw. **10c**

Runde und Herz-Facon Waist-Sets, in weißen und Turquoise-Farben (3 Stücke), werth 15c, speziell Samstag, Auswahl.......... **7c**

Spezielle Bargains.

Dr. Graves' Zahnpulver, 25c Größe, Samstag zu.......... **6c**

Brownie Bratpfannen (doppelt), die 10x15 Zoll Größe — speziell zu.......... **19c**

Männer-Taschentücher, aus feinstem irischen Leinen gemacht, werth 12½c, um zu räumen zu.......... **5c**

Bänder u. Schleierstoffe

Hals und Haar Bows, nett und hübsch gemacht, die 25c Sorte, zu.......... **15c**

Satin Taffeta-Band, Nr. 16, alle Farben und schwarz — speziell, per Yard.......... **6c**

Schwarze und weiße Hutschleier, mit fancy Borders, 1½ Yards lang, werth 60c — speziell Samstag zu.......... **39c**

Hemden für Männer.

Fancy Hemden, mit steifem Busen, für Männer, in neuem Herbst-Muster, einfacher und Plaited Effekt, mit separaten dazu passenden Link-Manschetten, aus Gerner's echtfarbigen Percales und Cheviots gemacht, die Sorte, die überall zu $1.00 verkauft wird, Auswahl morgen.......... **79c**

Ein Putzwaaren-Bargain.

$1.25 garnirte Hüte zu.......... **75c**

$3.00 garnirte Hüte zu.......... **1.75**

$5.00 garnirte Hüte zu.......... **2.75**

$7.00 garnirte Hüte zu.......... **4.50**

Habt Ihr je zuvor etwas Aehnliches gehört? Wir beabsichtigen morgen eine Putzwaaren-Sensation hervorzurufen, und aus diesem Grunde offeriren wir Werthe wie die obigen.

Die Hüte sind perfekt in jeder Weise und wir haben ein großes Sortiment, schwarz, weiß und alle Farben. Hübsche Seide-Sammethüte, garnirt mit reichen Straußenfedern, Fancy Federn, Blumen, Laubwerk, Ornamenten etc.—Hüte von jeder Beschreibung, groß und klein.

Wenn Ihr einen Bargain zu schätzen wißt, kommt und beseht Euch diese Hüte.

Gute Handschuhe.

Golfhandschuhe und schwere doppelte Mittens für Misses, speziell, per Paar.......... **8c**

Fleeced Cashmere-Handschuhe für Damen — das Paar zu.......... **15c**

Woll. Golfhandschuhe für Männer und Knaben, werth bis 69c, spez. zu 39c &.. **25c**

Mittens für Infants, speziell solange der Vorrath reicht, per Paar.......... **3c**

Jackets und Suits.

Damen-Jackets, gefertigt von reinwoll. Kersey, gefütt. mit Satin und besetzt mit Schulter-Capes, gut geschneidert, ein Bargain zu $10.75, speziell Samstag zu...... **$9.00**

Misses' Suits, gefertigt von Venetian Tuch, neues Muster, das Jacket gefüttert, speziell zu.......... **$4.98**

Garantirte Schuhe.

Samstag Morgen haben wir zum Verkauf 350 Paar Veal Calf Schnürschuhe für Knaben, vom allerbesten Material gemacht, Sohlen sind geschützt durch Stahl-Circlets, ein Schuh, der gut $3.00 werth ist, und geben ein neues Paar für irgend ein Paar, das nicht befriedigt, Größen 13½ bis 5½, Auswahl, Paar... **$1.50**

Frisches u. geräuchertes Fleisch

Prima Roast Beef, Pfd. 10c,..	8c	Kalbskoteletten, per Pfund..........	6c
Fancy Lammkeule, Pfd. 8c u..	7c	Kalbskeule, Pfd. 10c und......	8c
Kalbsschulter, Pfd. 6c und.....	5c	Gute Hühner, Pfund..........	11½c
Kalbs-Stew, per Pfund......	4½c	A 1 Sugarcured Schinken, Pfund....	9c

Liköre und Zigarren.

Affidavit Pure Rye, 7 Jahre alt, per Gallonenkrug, $1.85; halbe Gallone. **95c**

Feiner alter Jamaica Rum, per Flasche.... **56c**

California Port oder Sherry, Mount Diablo Wein Co.'s Waare, Gall.-Krug. **85c**

CIGARS

Guter süßer Aepfelcider, per Gall.-Krug...**27c**

The Auditorium, eine gute 5c-Zigarr Samstag, per Kiste von 50.......... **$1.25**

D. & B. Long's Monogram Zigarre, per Kiste, $1.40; oder 9 für nur..... **27c**

Cremos, per Kiste, nur.......... **$1.38**

Old Virginia Cheroots, mit den Coupons, 3 Packete für.......... **10c**

Unsere Groceries sind gut.

Feinste Elgin Creamery Butter, per Pfd......	23c	Beste Santa Clara-Pflaumen, die 10c Sorte, per Pfd......	8c
Bester granulirter Zucker, 5 Pfd. für......	23c	Feine frühe Juni-Erbsen, per Büchse......	5½c
Feinster Head Reis, die 8c Sorte, per Pfd......	6c	Fancy neue gemischte Nüsse, per Pfd......	12½c
Quaker Oetmeal, Pad.....	7½c	Große süße Florida-Orangen, per Dutzend......	25c
Washburn's oder Pillsbury's bestes Mehl, 5-Pfd.-Sack für......	15c	Unser 15c Holland Java-Kaffee, per Pfd......	13c
Beste Navy-Bohnen, 3 Pfund für......	10c	Fancy Eß-Aepfel, Peck......	18c
Fairy-, Theer- oder kleine Ivory-Seife, 3 Stück..	10c	Bester Limburger Käse, Pfund zu......	11c

Vielland neue Anschowis, die 15c-Sorte, per Büchse.......... **8c**

Suedwest-Ecke Market und Van Buren Strasse.

Felix Kahn & Co.

Wholesale-Fabrikanten von zuverlässigen Kleidern für Männer und junge Männer.

Phänomenaler Ueberzieher-Verkauf

morgen in unserem Wholesale-Geschäft

im Retail.

Drei große Partien in feinen Männer-Ueberziehern werden hier morgen verschleudert zu unerhört niedrigen Preisen, um schnell unser enormes Wholesale-Lager zu verringern. Dieser große Ueberzieher-Verkauf beginnt am Samstag Morgen um 8 Uhr. Wir garantirten Euch absolut, die Hälfte von den Preisen, die anderswo verlangt werden, zu ersparen. Versäumt ihn nicht.

Partie 1— Ungewöhnlich feine, reinwollene Beaver- und Kersey-Ueberzieher, durchweg ausgezeichnet gefüttert, mit Seidensammet-Kragen, hochfeines Aermelfutter, gewöhnlich in allen Läden zu $10.00 und $12.00 verkauft, Eure Auswahl hier am Samstag, in allen Schattirungen und Längen — für.......... **$5.75**

Partie 2— Vicuna- und Kersey-Ueberzieher, ausgezeichnet gefüttert mit Cassimeres oder geköpertem schwerem Serge — warme dauerhafte Röcke — elegant im Aussehen und von durchaus zuverlässiger, dauerhafter Qualität, absolut $18.00 und $20.00 werth — zum Verkauf, beginnend Samstag-Morgen, für.......... **$9.45**

Partie 3— Tausende der allerfeinsten Ueberzieher, in schweren Vicunas, Chinchillas, Montagnac und den hochfeinsten Patent Beavers und Meltons, in den beliebt. Gürtel-Ueberziehern u. langen Ueberziehern, lose od. engpassend, in jeder Hinsicht so gute und bessere Kleidungsstücke als die, wofür Ihr Eurem Kundenschneider $25 und $30 bezahlt. — Zum Verkauf hier Samstag zu.......... **$11.70 und $14.90**

Schwere reinwollene Cassimere Anzüge, in schlicht stahlgrauen oder fancy Mustern, jede Fiber garantirt reine Wolle — werth $12 und $13 — zu.......... **$7.50**

Schöne Worsted Anzüge, gewebt von langem Worsted Garn, in den hübschesten Mustern, eine große Reichhaltigkeit von Stoffen in importirten und hiesigen Geweben, prächtig gefüttert mit franz. Twill Serge, jeder Stich bei Hand geschneidert, so gut wie irgend ein anderswo für $15 und $18 verkaufter Anzug; Eure Auswahl hier morgen zu nur.......... **$9.85**

Die allerfeinste Sorte Anzüge für Männer — in nicht appretirtem Kammgarn, Vicunas, Granite Cloths, 21-Unzen Clay Worsteds, fancy englischen Cheviots, etc., etc., durchweg gefüttert mit dem allerbesten Serge — jeder Anzug ist in unseren eigenen Union-Arbeitsräumen von den allertüchtigsten Schneidern hergestellt — sie werden überall sonstwo zu $22 und $25 verkauft — kauft dieselben direkt von dem Wholesale-Fabrikanten zu.......... **$12.50**

Männer-Hosen—Spezial-Verkauf Samstag zu

$1.49, $1.98, $2.50, $3.50 und $3.98.

Südwest-Ecke Market und Van Buren Straße.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

— Unter Kindern.— Die kleine Erna: Wir haben nicht ausgeschlafen. Unser kleiner Bruder hat einen Zahn gekriegt und deswegen die ganze Nacht geschrieen und geweint. — Lieschen: Ach, das ist ein dummer Junge! Unsere große Schwester hat vorgestern gleich 12 Zähne auf einmal gekriegt und seitdem lacht sie immer.

— Immer derselbe. — Frau Oberlehrer Lieblich (auf der Wohnungssuche): Sieh, Männe, eine ganze Etage zu vermiethen, das wäre eine Lage für uns.— Herr Oberlehrer: Aber Schatz, du wirst mir doch nicht zumuthen, daß ich zu einem Manne ziehe, der „vermiethen" noch mit th schreibt!

— Klassisch kurz. — Dame (im Morgengrauen einen Weg besorgend, dabei einem ihr bekannten Herrn begegnend): Hoho, auch Sie schon so früh auf den Beinen? — Herr: Nicht schon, sondern noch!

— Aphorisme.—Gar mancher sucht sein Glück in Dingen, Die ihm doch nimmermehr gelingen.

Flammenwüthen.

Das frühere Tremont House um $35,000 beschädigt.

Ist jetzt eine Lehranstalt.

Im Gebäude befinden sich die juristische Fakultät, die Pharmazeutische- und Zahnarznei-Schule der Northwestern-Universität.—Von Studenten überlistet.

Das frühere Tremont House an Lake und Dearborn Straße, in dem sich jetzt die juristische Fakultät, die pharmazeutische und die Zahnarznei-Schule der Northwestern-Universität befinden, wurde heute früh durch Feuer und Wasser zum Betrage von $35,000 beschädigt.

Das Feuer brach gegen sechs Uhr aus. Obgleich es nur im 5., 6. und 7. Stockwerk wüthete, so wurde doch das ganze Gebäude überschwemmt und beträchtlicher Schaden an den Dekorationen und der Einrichtung verursacht.

Umgeben von Tischen, auf denen eine Anzahl theilweise schon sezirter Leichen lag, bekämpften die Feuerwehrleute das verheerende Element. Ehe sie den Brand noch in der Gewalt hatten, traf eine Anzahl Studenten zum Unterricht ein. Viele der Studenten baten um die Erlaubniß, nach dem 5. Stock vordringen zu dürfen, um Ueberzieher und Werthsachen, die sie in Wandschränken gelassen hatten, zu retten. Sie wurden von Polizisten abgewiesen, wichen aber nicht von der Stelle. Schließlich lenkten sie die Aufmerksamkeit der Polizisten durch eine Kriegslist ab und stürmten dann an den Sicherheitswächtern vorbei die Treppen hinauf. Vergebens warfen sich ihnen die Polizisten entgegen. Sie waren dem Ansturm nicht gewachsen. Einen Augenblick später befanden sich über 100 Studenten in dem mit Rauch und Flammen angefüllten Gebäude und stürmten, ein Triumphgeheul ausstoßend, die Treppen hinauf.

Ein Wächter entdeckte den Brand im fünften Stock. Als die Feuerwehr eintraf, stand ein Theil der drei oberen Stockwerke in Flammen. Die Feuerwehrleute erklommen die im westlichen Theile des Gebäudes gelegene, nach dem siebenten Stock führende Treppe . Im siebenten Stock befindet sich der Seziersaal. Gerade als die Feuerwehrleute die Thür des Saales öffneten, schlugen Flammen empor. Die Feuerwehrleute prallten entsetzt zurück. Auf Marmorplatten lag eine Anzahl theilweise sezierter Leichen.

Sie hatten sich indeß bald von ihrem Schrecken erholt, folgten ihrem Anführer in den unheimlichen Saal und hüllten die Leichen in Gummidecken ein.

Das Feuer wurde auf den südöstlichen Theil des 5., 6. und 7. Stockes beschränkt.

Kurz nach sieben Uhr war der Brand gelöscht.

Die Entstehungsursache konnte nicht ermittelt werden. Man muthmaßt, daß entweder eine Explosion von Chemikalien in einem der Laboratorien im 5. Stock, oder aber eine Kreuzung elektrischer Drähte den Brand verursachte.

Die Northwestern-Universität hatte für das Gebäude $500,000 gezahlt und $300,000 für den Umbau und Verbesserungen ausgegeben. Der Unterricht wird eingestellt werden, bis der Schaden ausgebessert ist.

Richterjubiläum.

Der 82jährige Richter Gary vollendet sein 40. Dienstjahr.

Im Amtszimmer des Richters Gary ruhten heute Vormittag zwei Stunden lang alle Geschäfte. Der Richter, an dessen Seite auf der Richterbank seine Gattin Platz genommen hatte, empfing dort die Glückwünsche der Anwaltskammer und seiner Kollegen zu seinem 40jährigen Amtsjubiläum. Richter Gary ist 82 Jahre alt. Er wurde am 20. November 1863 zum Richter gewählt und ist seither stetig wiedergewählt worden. Richter Tuley, der seit länger als 50 Jahren mit Richter Gary befreundet und nur einige Jahre weniger im Amte ist als dieser, wurde durch ein Unwohlsein verhindert, dem Kollegen seine Glückwünsche persönlich zu übermitteln, ermangelte aber nicht, dies brieflich zu thun.

Unglücklicher Zufall.

Fritz Halthausen an Leuchtgas erstickt.

In seinem Zimmer im Gebäude Nr. 1022 Milwaukee Ave. wurden gester Abend der 51jährige Fritz Halthausen von seiner Wirthin, Frau Elisabeth Petersen, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Leiche wurde von der Polizei nach Rudolphs Bestattungsgeschäft, Nr. 869 Milwaukee Ave., geschafft.

Die Koronersjury, welche heute den Inquest über seinen Tod abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

Die Polizei erklärt jetzt, der Ansicht zu sein, daß der Schankwirth Theodor E. Hufmeyer, der am Morgen des 1. November in seinem Lokal, Nr. 258 Orleans Str., erschossen aufgefunden wurde, Selbstmord begangen hat. Alle Anzeichen deuteten auf einen Mord hin. Der Kassenapparat war geplündert. Die Polizei bemühte sich indeß vergeblich, eine Spur von dem Thäter zu finden. Der Sohn des Mannes ist nach wie vor überzeugt, daß sein Vater das Opfer eines Raubmordes wurde.

— Ein heller Kopf. — Herr: Ja, meine Damen, wenn ich's haben könnte, da führ' ich im Sommer etwas näher an den Nordpol, da wär's doch frischer, und im Winter nach dem Südpol; südlich ist's Klima wärmer.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. Telephon Exchange 3.

Samstag ist der letzte Tag der großen Anzug-Räumung

Auswahl von unserem ganzen Lager, ausgenommen die schlicht-schwarzen, $15

Wir sollten mehr Männer-Anzüge morgen verkaufen, als an irgend einem andern Tag im Jahr. Hoffen es auch zu thun, denn es ist der letzte Tag des großen Räumungs-Verkaufes von unserem ganzen Lager von Männer-Anzügen. Der niedrige Preis von $15 bietet Euch eine Reichhaltigkeit in Mustern, wie sie absolut zu dem Preis nie dagewesen ist. Schwarze Anzüge bilden die einzige Ausnahme bei dieser außerordentlichen Offerte.

Es sind Anzüge, die Ihr in irgend einer Größe oder Facon haben könnt und welche in allen vornehmen Kleiderläden zu $20, $22.50 und $25 verkauft werden. Ihr könnt Eure eigene Auswahl treffen. Es ist eine absolute Sicherheit, daß Ihr zufriedengestellt werdet, da die Assortiments reichhaltig, die Auswahl groß und die Qualität der Stoffe die denkbar beste ist, und die Schneiderarbeit ist das Erzeugniß der besten Fabrikanten Amerikas. Es gibt keine besseren Kleider in Bezug auf das Passen und Style, und Alles, was Ihr morgen, ohne Rücksicht auf den früheren Preis, zu bezahlen habt, ist $15.

$15 **$15**

Oder wenn es ein Ueberzieher für Männer oder Knaben ist, so wird es sich für Euch lohnen hierher zu kommen, um die zu sehen, die wir offeriren.

Wir wollen Euch zu einem guten, warmen, komfortablen und modischen Ueberzieher verhelfen, welchen Ihr bei jedweder Gelegenheit tragen könnt. Um die Kauflust in der Hochsaison zu erhalten in Verbindung mit unserem großen Anzugs-Räumungsverkauf, haben wir uns vorgenommen, ganz besonders gute Werthe in Ueberziehern zu offeriren und zwar zu Preisen, welche für Kleidungsstücke von gleicher Qualität selten dagewesen sind. Aber diese Ueberzieher, obgleich zu niedrigen Preisen markirt—$7.50, $12.75 und $15—sind weit besser als die anderswo verkauften gewöhnlichen Ueberzieher. Es ist deren hochfeine Qualität, auf die wir für den morgigen Verkauf unsere Erwartungen stützen. Es ist die Sorte von Ueberziehern, die eine ganze Saison hindurch vorhalten und bei Beginn der nächsten Saison gerade so gut aussehen, wie zuvor.

Männer-Ueberzieher, Eure Auswahl aus einfachen schwarzen oder grauen, in einer guten, warmen Sorte und einer ganzwollenen Qualität; sie passen gut und sind kleidsam; für $10 kann in den meisten Läden kein besserer Ueberzieher gekauft werden Alle Größen, morgen zu 7.50. **7.50**

Gürtel-Ueberzieher für Männer, gerade solche Qualitäten, wie Ihr sie anderwärts zu $15 und noch höher markirt finden könnt; nahezu ein Dutzend verschiedene Facons zu diesem Preise, einige davon sehr fancy, während andere etwas einfacher sind, gerade wie Ihr sie haben wollt. Alle Größen, 12.75. **12.75**

Männer-Ueberzieher ,ein hübscher kleidsamer schwarzer Melton, gemacht mit dem allerbesten Futter. Ein Ueberzieher, der wir eigens für uns während des flauen Geschäftsganges der Fabrikanten anfertigen ließen ,sonst könnten wir diesen Ueberzieher nicht für dieses Geld verkaufen. Alle Größen, $15. **$15**

Russische Ueberzieher für kleine Knaben, 3 bis 8—Grau, blau, braun u. roth; im Ganzen ungefähr ein Dutzend, verschiedene hübsche Facons—alle neu u. wirklich wünschenswerth, zu **3.75**

Feine Kersey, in Roth, gemacht mit Cape und Astrachan Kragen, hübsch und warm, sie werden den Knaben gefallen, zu **6.50**

Ueberzieher für größere Knaben im Alter von 15 bis 19 Jahren, dunkles Oxford, in einer Qualität, die dauerhaft ist und Euren Körper warm hält, mäßiger Preis zu **6.50**

Schwarz oder grau und einige hübsche fancy Mischungen, mit oder ohne Gürtel, gerade wie Ihr sie haben wollt, je nach Eurem Geschmack, zu **$10**

Lange Box Ueberzieher für größere Knaben, 6 bis 16—dunkel oxfordgrau und schwarz, gute, dicke, warme Sorte, in voller Länge, ein wirklich ausgezeichneter Werth — zu **3.75**

Einfache schwarze und oxfordgraue, mit dauerhaftem Futter, lange Sorte die gut paßt und allgemein beliebt ist, **$5**

Verkauf von Mädchen-Coats u. Kleidern

Die Popularität unserer Mädchen-Jackets und Suits ist nicht vollständig den niedrigen Preisen zuzuschreiben. Wir verwenden ebensoviel Sorgfalt auf ihre Auswahl, als auf die für Damen. Den Eltern gefallen unsere niedrigen Preise und die ausgezeichneten Waaren. Den Mädchen sagt die Schönheit und Eleganz unser Kleider zu. Hier findet man lange Jackets aus blauem, grünem, braunem oder Castor Melton Tuch gemacht, doppelte Cape-Facon mit Stole Front, hoher Sturmkragen und umgeschlagene Cuffs,—garnirt mit Satin Bands und fancy seidenem Braid, neuer Box Rücken, doppelknöpfige Front, Novelty Knöpfe; Größen 6 bis 14 Jahre; speziell für Samstag zu nur **5.00**

Zibeline Gretchens für Mädchen, in grün, braun, grau, blau und roth; feine Qualität von Stoffen, doppelter Cape über Schultern, Stole Front, hoher Sturm-Kragen und Pointer Turnback Cuffs, mit stitched Satin Bands und schwarzem u. weißem seidenem Braid besetzt. Ihr könnt keinen besseren Coat für diesen Preis verlangen; in Größen von 6 bis 14 Jahren, herabgesetzt, Samstag, **6.75**

Lange Coats für Mädchen — von feinem Kersey oder Zibeline—in roth, blau, grün Castor oder braun; einige mit großen Capes, — andere mit Militär-Kragen und Epauletten oder fancy Braid od. Sammet-Besatz und Novelty Knöpfe—mit großen Pouchärmeln und mit Turnback Cuffs; in Größen von 6 bis 12 Jahren — herabgesetzt für diesen Verkauf, — Samstag, auf nur **10.00**

Kleider für Mädchen

Matrosen Blusen Suits für Mädchen — von marineblauem Serge, großer Matrosen-Kragen, mit weißem Braid besetzt — rothe Flanell-Front, besticktes Emblem an der Front und linkem Aermel; Größen 6 bis 14 Jahre — speziell **3.00**

Russische Blusen-Suits für Mädchen — in blauem, braunem oder rothem Serge, hübsch plaited Front und Rücken, Gürtel und Trimming in contrasting Farbe, große Pouchärmel, besticktes Emblem an der Front, Größen 6 bis 14 Jahre, für **3.95**

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

Milwaukee Avenue und Division Str. — Zwei Läden — Belmont Avenue und Lincoln Ave.

Thanksgiving

Obwohl des Danksagungstags und kalten Wetters wegen in unseren beiden Geschäften die Nachfrage für Ueberzieher und andere saisongemäße Artikel eine bedeutend stärkere geworden ist, sind wir doch im Stande, alle Kunden in Bezug auf Auswahl, Qualität und schnelle und sorgfältige Bedienung vollständig zufrieden zu stellen.

Ueberzieher für Herren.
Moderne „Chesterfield", „Poole" u. „Surtout" Facons, in feinen Kerseys, Vicunas und Meltons . . . . $10 bis $40

Ueberzieher für junge Leute.
(Alter 16 bis 20), neueste lange und mittellange Facons in ausgewählten Kerseys, Vicunas und Cheviots . . . $7.50 bis $18

Ueberzieher für Knaben.
(Alter bis zu 16 Jahren), kleidsame „Box" Facons, Russische Ueberzieher und Reefers in allen passenden Stoffen $2.50 bis $10

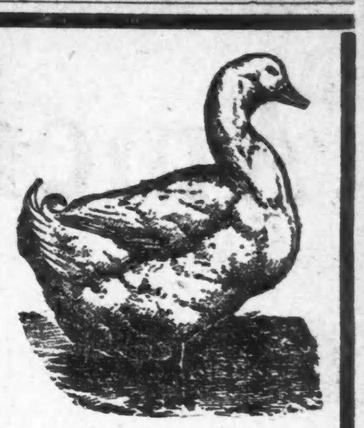
Unsere Auswahl in Herren-Anzügen ist weitaus die beste in Bezug auf Qualität, Eleganz und Vollständigkeit. Preise . . . $10 bis $30.

Spezialitäten für die kalte Saison.

Herren-Unterzeug — in prima Qualitäten — 30 Facons zur Auswahl — von . . . . 50c bis $3.00
Herren-Handschuhe — Warm, gefüttert und dauerhafte Qualitäten—jedes Paar ist garantirt . . . . 50c bis $5.00
Herren-Kappen — Eine große Auswahl von feinen Kersey-, Plüsch- und Seal-Kappen zu . . . . 50c bis $10

Feine Schuhe.
Alle korrekte Facons für Herren und Damen, in sorgfältig ausgewählten Qualitäten und hochfeinen Fabrikaten . . . $3 bis $5

Turkey frei!



Ihr könnt Eure Auswahl treffen aus einem großen fetten lebenden Turkey, Gans, Ente oder Huhn, einem Fedora oder steifem Hut, oder einem Union-Seide-Regenschirm mit jedem $10.00 Einkaufe in Männer- und Knaben-Kleidern.

Samstag, und am Sonntag bis Mittag,
und jeden Tag bis Danksagungstag bis 6 Uhr Abends.

Danksagungs-Kleider-Verkauf.

Amerikas bestgemachte Kleider hier verkauft.

Ueberzieher — in allen Längen, gemacht von reinwoll. Kerseys, Meltons und Oxford Cheviots, mit starkem und dauerhaftem Futter — von unseren $10.00-Partien, zu **$7.50**

Anzüge — Up-to-date und hübsch, in allen Schattirungen sowohl wie in schlichtem schwarz u. blau, mit Felled Kragen und handwattirten Schultern—wirkliche $15.00-Werthe, zu **$10**

Ueberzieher — in allen von Euch gewünschten Facons, von glatten oder rauhen Stoffen, m. f'cy od. schlicht. Futter, mittellang od. lang, beste $15.00 Ueberzieher — spezieller Verkaufspreis **$10**

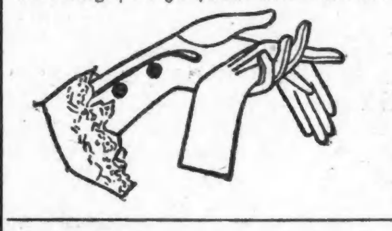
Ueberzieher — die allerbesten Cheviots, Vicunas, Meltons und Kersey Ueberzieherstoffe, in hübschen und schönen Effekten, durchweg handgeschneidert, so gut wie irgend ein Kundenschneider sie machen kann — für **$15**

Winter-Anzüge u. Sturmkragen Reefers für Knaben, Größen 7 b. 16 Jahre, gemacht von reinwoll. Cassimeres und Cheviots, Reefers von dunkelblauem reinwollenem Chinchilla Stoff, mit schwerem Farmer Satin Futter — diese Kleidungsstücke sind völlig $3.00 werth—speziell zu **$1.95**

Feinste Knaben-Anzüge und Ueberzieher — Anzüge gemacht v. besten Serges, Clay Worsteds u. imp. Cassimeres, in 3-St., Norfolk u. Blouse Styles,, Ueberzieher u. Reefers in feinster Auswahl v. importirten und hiesigen Stoffen — alle Styles, werth $7.00, zu **$4.75**

Feinste Jünglings-Anzüge und Ueberzieher. Die Ueberzieher sind v. besten import. u. hiesigen Stoffen, in den korrektesten Farben, m. handwatt. Schultern. Ueberzieher sind in schlicht schwarzen u. blauen Kerseys, sowie feine Oxford Vicunas, genau wie irgend ein $15.00 Kleidungsstück gemacht, Gr. 14 bis 20 Jahre. Spezieller Preis **$10**

Frei! Ein Paar unserer besten Dollar Kid-Handschuhe, oder ein Paar feiner Golf Handschuhe, oder ein Union Seide Damen-Regenschirm, oder ein hübsches Pelz-Scarf frei mit jedem Damen- oder Mädchen-Kleidungsstück zu $5.00 und darüber.



FREI! Eine hübsche angekleidete Puppe oder ein schönes Set China Dishes frei mit jedem Kinder-Jacket oder Cloak.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Macht keinen Fehler betreffs des Ladens.
Beachtet unsere Adresse.

Die schönsten Damen-Kleider

in Chicago.

Damen-Jacket, von reinwollenem Kersey oder Zibeline Cloth gemacht, mit dem neuen Cape-Effekt und den schlichten neuen Pouchärmeln, mit Bischof-Cuff, Perlmutterknöpfe, durchweg gefüttert, ein regulärers $7.50 Jacket für **$4.98**

Damen-Jacket, ein sehr hochmoderner Coat, von der allerbesten Qualität strikt reinwollenem Kersey Cloth gemacht, die neuen Bischof-Aermel und großer Cuff, Perlmutterknöpfe, mit Seide gefüttert, fancy Tailor Stitching, mit oder ohn Kragen und Militär-Cape, ein $15-Jacket für **$10.00**

Kinder-Coat — die allerneuesten Styles, gemacht von sehr guter Qualität Zibeline, Regulation Schulter Cape, Kargen, Cape und Cuffs mit MohairBraid und Sammet Piping besetzt — dieser $5.00 Coat wird zum Verkauf offerirt zu nur **$3.00**

Kinder-Coat — außerordentlich modisch — gemacht von dem besten Zibeline oder Kersey Cloth, Split Schulter-Capes, mit langem Tab in der Front — fancy Braid oder Satin besetzt, neue volle Pouch oder Bishop-Aermel — einige halb Satin gefüttert — reguläre $8.00-Werthe, zu **$5.00**

Tuch-Cape für Damen — gemacht von schönem reinwollenen Kersey Cloth, Satin od. Self Cloth Strap Besatz — hoher Sturm-Kragen, 30 Zoll lang und volle Sweep rund herum — durchweg gefüttert — in anderen Geschäften für $10.00 verkauft — unser spezieller Preis für diesen Verkauf nur **$7.50**

Pelz-Scarf — Isabella oder Sable Fuchs Scarf, alle gemacht von ausgesuchten ganzen Pelzen, in den schönsten Schattirungen und Farben — vorne und hinten gleiche volle Länge, mit extra schönem Fuchs-Schwanz dazu harmonirend — diese Scarfs werden in der unteren Stadt für $16.00 und $18.00 verkauft — unser spezieller Preis **$9.98**

Lokalbericht.

Die Freibrieffrage.

Neue Vorschläge und die Rechte der Stadt gegenüber der U. T. Co.

Ein Ankauf der Straßenbahn.

Die Kohlenrechnungen des Schulraths beanstandet.—Zivildienstprüfung für ein fettes Amt.—Die Steuereinschätzung im County und im Staat.

Auf nächsten Dienstag hat Bundesrichter Großcup die Verhandlung über das Gesuch der Massenverwalter der Union Traction Co. anberaumt, die Einrichtung des elektrischen Betriebes auf sechs Theilstrecken der Linie zu gestatten, nachdem die Stadt dazu ihre Genehmigung versagt hat, weil nach Ansicht des Korporationsanwalts Tolman die Stadt nicht dazu verpflichtet ist. Die Massenverwalter behaupten, daß sie die Pfähle, Leitungsdrähte u. s. w. bestellt und hundert neue Wagen gekauft haben, welche am 15. Dezember abgeliefert werden sollen. Die Massenverwalter stützen sich in ihrem Gesuch auf den 99jährigen Freibrief und auf den von Richter Großcup im letzten Juli erlassenen Befehl, durch den die Stadt verhindert wird, sich in den Betrieb der Linien der Union Traction Co. hindernd einzumischen.

Der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen hat durch die Anwälte der Stadt der Union Traction Co. einen Gegenvorschlag gemacht, wonach die Stadt das Recht erhalten würde, zu irgend einem ihr beliebigen Zeitpunkt innerhalb der nächsten 20 Jahre alle Rechte der Straßenbahngesellschaft zu erwerben, einschließlich des 99jährigen Freibriefes, sollte dieser vom Bundesobergericht aufrecht erhalten werden. Der Rechtsanwalt der Union Traction Co., John S. Miller, wird in seiner Antwort auch um genaue Darlegung der allenfallsigen Wirkung eines solchen Vertrages auf die Besitzrechte der alten Nordseite- und Westseite Straßenbahn-Gesellschaft ersucht. Zweck des Anerbietens ist eine Beschleunigung der Verhandlungen und baldige Verbesserung der Verkehrsverhältnisse.

David T. Watson von Pittsburg, welcher der leitende Anwalt der Bundesregierung vor dem Alaska-Schiedsgericht war, hat aus London gekabelt, daß er das Anerbieten annehme, die Stadt in ihrem Prozeß um die 99jährigen Freibriefe der Straßenbahngesellschaften vor dem Bundesobergericht zu vertreten und am 16. Dezember hier eintreffen werde, um sich mit der Sachlage vertraut zu machen. Die erste Verhandlung, welche sich um das obenerwähnte Einhaltsverfahren der Massenverwalter der Union Traction Co. dreht, ist bis zum 16. Januar verschoben worden.

* * *

Während des großen Kohlengräberstreiks mußte der Schulrath bekanntlich seinen Kohlenbedarf eine Zeit lang im offenen Markte decken und hohe Preise bezahlen, da der Kohlenlieferant, die United States Coal Co., seinen Vertragspflichtungen nicht nachkam. Der Schulrathsausschuß für Gebäude will nun der United States Coal Co. die Kosten jener Kohlenankäufe, $11,416, von der Rechnung abziehen, und hat der Firma $9,578, den verbleibenden Betrag der Forderung, angeboten. Das ist von den Kohlenhändlern abgelehnt worden mit der Behauptung, der Schulrath habe gar nicht nöthig gehabt, im offenen Markt zu kaufen. Die Sache dürfte die Gerichte beschäftigen.

Zur Besetzung der Stelle des Schulrathsarchitekten Mundie, welcher am 9. Dezember ausscheidet, wird die Zivildienstkommission eine Prüfung anberaumen.

Dr. A. F. Nightingale tritt dafür ein, daß Hochschuler, wenn sie ihre Studien vor Ablauf des letzten Schuljahrs beendigen, sofort ihre Diplome erhalten, und Supt. Blow von den Schulen in Berwyn hat gegen die Schlußfeierlichkeiten in den unteren Schulen überhaupt Stellung genommen.

Allen Howland, ein Neffe des verstorbenen Schulsuperintendenten, wurde, weil er sein Töchterchen ein ganzes Jahr aus den Schulen fernhielt, von Polizeirichter Prindiville um $5 und die Kosten bestraft, desgleichen Mat. Ambrose, 1901 Clark Str.; Thomas Kelley, 1466 Indiana Ave.; Edward Hubeck, 1174 Spaulding Ave.; John Andel, 646 W. 18. Str.; August Brunke, 392 Warsaw Ave.; James Berzosky, 767 W. 18. Str.

Die Staats-Steuerausgleichungsbehörde hat die Berichte der Revisionsbehörde von Cook County über die Fahrhabe unverändert gutgeheißen, und wird in spätestens drei Wochen ihre Arbeiten beendigen. Countyclerk Olson hofft daher, die Steuerzettel zehn Tage früher als im letzten Jahre dem Countyschatzmeister zustellen zu können, welcher dann hofft, ein solches Gedränge der Steuerzahler, wie im letzten Winter, vermeiden zu können. Damals erlagen, wie wohl noch in frischer Erinnerung, dreizehn Clerks der durch die Menschenmasse in den schlecht ventilirten Räumen des Countyschatzamtes erzeugten schlechten Luft und der Ueberarbeitung.

Die Gesammteinschätzung der Fahrhabe in diesem Jahre ist für den Staat $217,629,744, wovon $90,398,359 auf das County Cook, $3,842,621 auf das County McLean und $3,658,372 auf das County Sangamon entfallen.

Die Einschätzung verbesserter Ländereien im County Cook ist in diesem Jahre $8,305,217 und die der nicht verbesserten $7,804,718; für den ganzen Staat stellen sich die Ziffern auf $337,167,181 und $20,159,204. Ferner ist der Werth der bebauten städtischen Grundstücke im County Cook $248,329,181 und im ganzen Staat $358,486,891, der der unbebauten $49,015,904, bezw. $56,956,222.

In sieben Counties, Du Page, Jefferson, Macon, Mason, Perry, Pope und Washington, ist der gesammte Steuerwerth in diesem Jahre gering oder wenigstens geringer eingeschätzt als 1902; die übrigen zeigen eine Zunahme von zusammen $73,833,044, wovon $17,756,456 auf das County Cook entfallen.

Der berühmte Nervenarzt, Professor Dr. Riedel, kommt.

Wie bekannt, war der bekannte Nervenarzt Professor Dr. Riedel, der Leiter des Dambach'schen Institutes für Nervenleidende in New York, vor kurzer Zeit hier in Chicago, um sein neues Heilverfahren hier einzuführen, welches allgemein so großes Aufsehen erregt hat. Der Andrang zu dem Sprechtage, welchen er hier abhielt, war ungemein stark und da eine sehr große Anzahl schwacher und nervenleidender Männer den Doktor bat, sie doch in Behandlung zu nehmen, ist derselbe gezwungen, nochmals nach Chicago zu kommen. Prof. Riedel wird hier in Chicago in Begleitung seines ersten Assistenten, Dr. Beringer, eintreffen und im Saratoga Hotel, 155 Dearborn Str. (zwischen Madison und Monroe Str.) Quartier nehmen, woselbst er auf vielfachen Wunsch noch einen öffentlichen, gemeinnützigen Sprechtag abhalten will, um seine so erfolgreiche, spezielle Behandlungsmethode weiteren Patientenkreisen bekannt zu machen, und zwar Sonntag, 22. November, von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Es wird daher wohl jeder Mann, der nervenleidend ist oder bei dem sich Symptome wie Schwächezustände, Rückenschmerzen, Mattigkeit, Gedächtnißschwäche, Nervosität, geschlechtliches Unvermögen u. s. w. zeigen, die seltene Gelegenheit wahrnehmen, den Professor zu sehen, zumal derselbe an diesem Tage kein Honorar annimmt. anz

Frohe Kunde.

Angestellte der McCormick Company haben guten Grund, den Danksagungstag zu feiern.

Die Aktionäre der McCormick Harvesting Machine Company kündigten gestern ein Danksagungstag-Geschenk für diejenigen Angestellten an, die fünf Jahre oder länger in Diensten der Firma stehen. Die in Betracht kommenden Leute werden Aktienzertifikate im Betrage von 5 Prozent sämmtlicher, von der Firma bezogenen Löhne erhalten.

Seit die Anlage der International Harvesting Company verkauft wurde, haben die Beamten sich mit dem Gedanken getragen, ihren Angestellten einen Tribut ihrer Anerkennung für treu geleistete Dienste zu zollen. Sie verfielen auf den Plan, der jetzt seiner Verwirklichung entgegensieht.

Ein Passus des Schreibens, in dem das Geschenk angekündigt wird, lautet: Indem die Aktionäre diese Ankündigung machen, nehmen sie mit Vergnügen diese Gelegenheit wahr, um den Angestellten ihre Anerkennung zu zollen für die treue Mitarbeiterschaft, dem ihrer Ansicht nach größtentheils der geschäftliche Erfolg der Firma zu danken ist.

Um den Plan zu verwirklichen, wurden Aktien der neuen International Harvester Company den Herren Cyrus McCormick, Harold F. McCormick und Stanley McCormick als Trustees übergeben. Zertifikate werden den in Betracht kommenden Angestellten ausgehändigt werden. Die Inhaber dieser Zertifikate, die übertragbar sind, werden in Baar die darauf entfallenden Dividenden erhalten.

Die Trustees behalten sich das Recht vor, dieses Arrangement wieder aufzuheben.

Dann können die Aktionäre der McCormick Company die Zertifikate zum Marktwerthe, der aber nicht unter $100 per Antheil betragen soll, an sich bringen.

Zum Geschenke sind berechtigt:

Diejenigen Angestellten, die vor dem 30. September 1902, dem Tage, an dem die Anlage verkauft wurde, ununterbrochen fünf Jahre in Diensten der Firma standen.

Die Leute dürfen während des Zeitraumes vom 30. September 1897 bis zum 30. September 1902 nicht länger als einen Monat im Jahre abwesend gewesen sein, es sei denn, daß der Betrieb eingestellt war oder aber, daß sie wegen Mangels an Beschäftigung zeitweilig entlassen waren.

Die McCormick Company beschäftigt nahezu 20,000 Leute, von denen viele über 25 Jahre in ihren Diensten stehen.

— Freiersfüße sind immer verkrüppelt.

Yondorf Bros

Etablirt 1872.

365--367 Blue Island Avenue. Ecke 14. Strasse.

Bis zum Danksagungstag geben wir einen

Turkey frei

mit jedem $10-Anzug oder -Ueberzieher.

Eine Woche kaltes Wetter haben wir bereits hinter uns und unsere Ueberzieher-Verkäufe waren größer als je. Preis und Qualität verschaffen sich eben Anerkennung. Unsere Auswahl ist noch vollständig und wir ersuchen Euch, Eure Einkäufe so bald wie möglich zu machen.

Männer-Ueberzieher — eine feine Auswahl in Kerseys, Melton und Friezes, zu **$10.00**

Männer-Ueberzieher — in Vicunas, Beavers und Cheviots, sowie feine Belt-Ueberzieher **$12.00**

Feine Dreß-Ueberzieher für Männer, die neuesten u. hübschesten Facons u. Effekte . . **$15, $18, $25**

Knaben-Ueberzieher — in schwarzem oder grauem Vicuna oder Cheviot-Stoffen, Größen 12 bis 19 Jahre . . . **$5.00**

Wollenes Unterzeug für Männer, in Naturwolle, Kameelhaar, braune oder medicated Scarlet Unterhemden und -Hosen . . **$1.00**

Deutsches Altenheim.

Der Herrenverein des Deutschen Altenheims hielt gestern seine 16. jährliche Generalversammlung ab. Präsident Mechelke stellte in derselben fest, daß der Verein seit seiner Gründung die Summe von $34,000 für den Unterhalt des „Altenheim" aufgebracht habe. Rechnungsführer Koelling berichtete, daß die Einnahmen während des letzten Jahres sich abzüglich der Kollektionsgebühren auf $1662 gestellt hätten. Als Nachfolger des verstorbenen Kollektors Bachmeier sei Herr L. Kabell angestellt worden. Die Beamtenwahl, welche in der Versammlung vorgenommen wurde, hatte folgendes Ergebniß: Präsident, Carl Mechelke; Vize-Präsident, Henry Greenebaum; Sekretär, Felix Buschick; Rechnungsführer, John Koelling; Schatzmeister, E. G. Pauli. Die Direktoren Groß, Eberhardt, Koelling und Carr wurden wiedergewählt. An Stelle der Herren William Boldenweck und Hermann Petersen, welche die Wiedererwählung abgelehnt hatten, wurden die Herren G. H. Dittmann und Louis H. Kohtz in das Direktorium gewählt.

— Naiv. — Lieschen (zur Mama): Nicht wahr, Mama, die Seife, die Mohren weiß zu waschen, ist noch nicht erfunden?

Kurz und Neu.

* Wm. J. Gallagher und John O'Donnell haben gegen die vom Appellhof ergangene Bestätigung des in der bekannten Geschworenenbestechungssache über sie gefällten Urtheils die Berufung an das Staats-Obergericht angemeldet.

* J. B. Clithero droht, er werde sich der vom Bauamt angeordneten Abtragung seines baufälligen Schanklokals, Nr. 88 Jackson Blvd., gewaltsam widersetzen.

* Der hiesige Juristenverein wird am 19. Dezember ein Bankett zu Ehren seines Mitgliedes Jacob M. Dickinson veranstalten, welcher geholfen hat, die Sache der Ver. Staaten vor der Alaska-Grenzkommission zu vertreten.

* Weil die vorhandenen Mittel nicht weiter reichen, werden die städtischen Abendschulen schon am 11. Dezember geschlossen werden. Am 1. Januar werden sie indessen wieder eröffnet werden, weil man von da an Gelder der nächstjährigen Bewilligung zur Deckung der Betriebskosten verwenden kann.

* „Wie Erze wachsen"—das ist der Titel des Themas, über welches morgen Nachmittag Herr Henry M. Nichols im Kolumbischen Museum sprechen wird. Eintritt frei.

* Die Verhandlung eines zweiten Strafprozesses gegen Adolph A. Kuhn, wegen angeblicher Veruntreuung von Pfandbriefen im Werthe von $15,000, mußte im Kriminalgericht gestern verschoben werden, da Kuhns Vertheidiger, W. J. Hanlon, sich von dem Falle zurückgezogen hat. In einer anderen Strafsache, die gegen Kuhn vorgelegen hat — es handelte sich um die Unterschlagung von $25,000, welche dem Angeklagten von einem Herrn Kittler anvertraut worden waren — ist die Verurtheilung bereits erfolgt.

* Bert Pelgh, 937 Clifton Park Ave. wohnhaft, gerieth gestern auf der Kreuzung von Clark und Washington Str. unter die Räder eines Lastwagens und erlitt einen Beinbruch.

* Ignatz Pluzinski, der mit seiner Stiefmutter zusammen des Todtschlags schuldig befunden worden ist, aber eine Wiederaufnahme des Prozeßverfahrens bewilligt erhalten hat, wurde gestern gegen $2,500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Kalifornien, Oregon und Washington.

Drei solide Züge täglich via der Chicago & Northwestern-Bahn, 10:00 Vorm., 8:00 Abends (der elektrisch erleuchtete Overland Limited) und 11:35 Abend. Feinste Bedienung; schnellste Fahrzeit. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Station.
nov2,4,6,10,12,14,16,18,20,24,26,28,30

Monarch
SHIRTS
ARE THE BEST
AT THE PRICE.
CLUETT, PEABODY & CO.
MAKERS

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine Dosis des Bitters vor den Mahlzeiten erregt einen gesunden Appetit zum Essen und unterstützt den Magen in seiner Arbeit des Verdauens. Dann werdet Ihr nicht mehr leiden an Blähungen, Sauremm Magen, Migräne, Dyspepsie, oder Unverdaulichkeit. Wir rathen zu einem sofortigen Versuch.

American Family Soap

Sie zeichnet sich vor allen anderen Seifen aus durch ihre Reinheit, ihre Sparsamkeit und ihre große reinigende Kraft.

Eine elegante Auswahl von Prämien in unser Fabrik, 360 North Water Str. Werden in Tausch für American Family Seife-Umschläge gegeben.

JAMES S. KIRK & COMPANY.

nov13,20

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.' — „Fools of Nature."
Grand Opera House. — „Alt Heidelberg."
Garrick. — „Camille".
Studebaker. — Savage's englischeOperntruppe in wechselndem Repertoire.
Chicago Opera House. — Baudeville.
Bush Temple of Music. — „The Moth and the Flame."
Howards Theater. — „In the Rockies."
Cleveland Theater. — „The Jewel."
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters."
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.

Berlin unter dem Soldatenkönig.

In einer jetzt erschienenenSchrift des Göttinger Professors Krauske über den vielfach verkannten Vater des großen Friedrich finden sich interessante kulturhistorischeMittheilungen, aus denen wir einiges herausheben:

In keiner großen Stadt hatte das ganze öffentliche Leben einen so nüchternen Charakter wie in Berlin unter Friedrich Wilhelm.

Die wenigen Vergnügungen trugen den Stempel reglementsmäßiger Einförmigkeit oder gar des Zwanges. Als der König die Korsofahrten in Berlin und Potsdam einführte, befahl er jedem Fuhrwerksbesitzer bei 100 Thaler Strafe, alle Sonntage an dem Korso theilzunehmen. Für seine eigenen Bedürfnisse war Friedrich Wilhlem I. ungemein sparsam. Als die größte Sonderbarkeit des Berliner Hofes galt die königliche Tafel. Die Schwester Friedrichs des Großen, die Markgräfin von Baireuth, erzählt uns beweglich, wie sie oft wochenlang am Tische ihres Vaters gehungert hätte. Krauske weist nach, daß diese Behauptung nicht wahr sein kann. Die Küchenzettel des Hofes sind in so großer Zahl vorhanden, daß derartige Klagen als unberechtigt abgewiesen werden können. Als Beweis mag hier der Küchenzettel für das normale Mittagsmahl vom 27. Juli 1735 dienen: „1. Supppe von Kalbfleisch (sechs Pfund Kalbfleisch). 2. Zwölf Pfund Rindfleisch mit Weißkohl. 3. Gestowte grüne Erbsen mit Hammelkarbonade. 4. Großer Spreekarpfen mit Kirschmus. 5. Zander mit Mostrichsauce. 6. Ein Schock Krebse mit einem Pfund Butter und Petersilie. 7. Frikassee von sieben jungen Hühnern mit frischen Champignons. 8. Sechzehn Pfund marinirtes Rindsmaul und Füße. 9. Zehn Pfund Hammelbraten mit Gurkensauce." Das ganze hier aufgeführte Mahl kostete damals zusammen elf Thaler vier Groschen vier Pfennig. Aber man sollte meinen, daß sich ungefähr 20 Personen wohl an diesen Gerichten sättigen konnten. Auch die Königin hatte unrecht, als sie einmal zu einem Diplomaten sagte, sie wolle alles ertragen, wenn nur ihr Gemahl die Tafel reicher bestellen würde. Aber schon die äußere Erscheinung der Fürstin hätte ihre Worte widerlegen können: sie war schon damals so stark, daß sie nicht mehr auf einem gewöhnlichen Stuhle sitzen konnte.

Allerdings war der König sparsam und bevorzugte deshalb die Hausmannskost. Die gesammten Ausgaben für die täglichen Speisen durften nicht die Summe von 33½ Thaler übersteigen. Schmeckte dem König ein Gericht ganz besonders gut, so befahl er, die Ueberreste sorgfältig für den nächsten Tag aufzuheben. Durch sein eigenes Beispiel und, wo dies allein nicht wirkte, auch durch Zwang wollte Friedrich Wilhelm seine gesammte Umgebung zur Sparsamkeit erziehen. Die großen offiziellen Gastereien wurden gänzlich abgestellt. Wer sich durch Amt oder Stand verpflichtet fühlte, die hoffähige Gesellschaft zu sich zu laden, mußte den vom König eingerichteten Assembleen beitreten, die jeden Winter an bestimmten Tagen von 5 bis 9 Uhr abwechselnd in den Häusern der Mitglieder abgehalten wurden. Bei den Assembleen war jede Gelegenheit abgeschnitten, sich in Luxus zu überbieten. Auf den ausdrücklichen Befehl des Königs durfte der jedesmaligeWirth nichts weiter „als Licht, Musik und denen, so es verlangen, Chokolade, Thee, Kaffee, Limonade und dergleichen geben." Ein Zeitgenosse hebt lobend hervor, der Monarch habe bei diesen Zusammenkünften niemand „das geringste Unangenehme" gesagt und sei den Damen sogar „auf das liebreichste" begegnet. Der König war kein Freund der Modedamen. Ein rechtes Weib, meinte er, müsse „wohl aufgezogen, modeste und eingezogen" sein. Bei dem Mangel an sonstigen Vergnügungen in dem damaligen Berlin erfreuten sich die Assembleen einer großen Beliebtheit. Denn die Komödien, Bälle und Redouten, die in den andern Hauptstädten die Winterszeit verkürzen helfen mußten, waren in Berlin lange Zeit ganz verpönt. 1715 bewogen die Beschwerden der Berliner Prediger den König, alle diese „Tempel des Satanas" kurzweg zu verbieten. 1731 erhielt Johann Karl von Enkenberg ausnahmsweise die Erlaubniß, in Berlin ein Theater aufzuschlagen und „honette Sachen, keineswegs aber skandaleuse Sauzoten und sündhafte Reden und Actiones" zu spielen. Aber Stücke mit dem Titel „Der anfangs hitzig und Geist sprechende, zuletzt aber mit Schlägen abgefertigte französische Marquis" oder „Die vom König Alfonso an seiner Gemahlin und dem Marquis Oliver wegen Untreu und geheim gehaltenen Liebesverständniß gerocheneRach und vollbrachte Tyrannei" und andere derartige Machwerke waren doch nicht verführerisch genug, die feiner gebildete Gesellschaft zum Besuch des Theaters aufzumuntern. Schon 1732 befahl der König den Berliner Kollegien, täglich einige Billette zu nehmen, damit die theuersten Plätze nicht leer blieben. Nach Enkenbergs Fortzug machte der König keinen Versuch mehr, ein Theater zu halten. Wie der Kronprinz sich von dieser Art Theater angewidert fühlte, ist bekannt. Professor Krauske erzählt, wie sehr der König den Prinzen August Wilhelm vor dem Kronprinzen bevorzugt habe. Nach dem Fluchtversuch des Kronprinzen ernannte Friedrich Wilhelm diesen Prinzen auch zum Chef des Küraſſierregiments, das bis dahin Friedrich besessen hatte.

Unleugbar waren aber die Söhne dem König lieber als die Töchter. Die Geburt seiner sechsten Prinzessin, der späteren Königin von Schweden, kündigte er dem Fürsten Leopold mit den Worten an: „Es ist Mädchenzeit. Gestern ist eine auf dieWelt gekommen. Entweder man muß sie versaufen oder Nonnen daraus machen. Männer kriegen sie nit alle." Um seinen Töchtern dieses angedrohte Los zu ersparen, setzte er jeder Prinzessin gleich bei der Geburt eine viel größere Mitgift aus als von den Hausgesetzen vorgeschrieben war. Bei dem jüngeren Prinzen Heinrich fehlte der König wie bei dem Kronprinzen durch die übertriebene Strenge der Erziehung. Als der 25-jährige Prinz sich auf einer Reise in Holland befand, mußte sein Gouverneur von dem König nachträglich die Erlaubniß einholen, daß er für den Prinzen einen Anzug angeschafft hätte, der ihm „dringend nöthig" gewesen wäre. Mit dieser Sparsamkeit fing der König aber bei sich selbst an. In seinen Wohnräumen duldete er weder Tapeten noch Polster. Die Wände seiner Zimmer waren weiß getüncht, das Mobiliar bestand aus hölzernen Sesseln und Tischen ohne Decken oder sonstigen Schmuck. Der Drehstuhl und der Tisch, deren sich der König bei der Arbeit bediente, waren schlichter als bei einem mäßig bemittelten Bürger. „Um sich und den Unterthanen alle unnöthigen Ausgaben zu ersparen, verbot Friedrich Wilhelm sogar, seinen und derSeinigen Geburtstag zu feiern. Bei Tische wurden eine, höchstens anderthalb Flaschen Wein getrunken. Bei den Schützen- und Kegelfesten, die der König an schönen Sommernachmittagen mit den Offizieren seines Regiments in der ‚Potsdam'schen Marly' veranstaltete, bestand der erste Preis aus zwei silbernen Hemdenköpfen, der zweite aus einer Münze, 16 Groschen werth, und der letzte aus einer Flasche Bier. Bei besonders guter Stimmung setzte Friedrich Wilhelm seinen Gästen eine Schüssel eigenhändig zubereiteten Salats vor." Wenn der Kronprinz in Marly war, unternahm er Spaziergänge, und hier lernte er die schöne Aussicht schätzen, die sich gerade von dem Hügel aus bot, auf dem er später Sanssouci erbaute.

Fingerabdrücke.

Der Fingerabdruck im Erkennungsdienst, der von der Kriminalpolizei aller zivilisirten Länder jetzt zur Feststellung von Verbrechern angewendet und registrirt wird, bildet sich immer mehr als Schrecken der Verbrecherwelt aus. Es ist interessant, den Bericht der Londoner Kriminalpolizei über die Erfolge dieser Abtheilung desErkennungsdienstes zu erfahren. Das recht mühsame und nicht leicht anwendbare „anthropometrische System" der Feststellung ist zu Gunsten des Systems der „Fingerabdrücke" jetzt vollständig aufgegeben worden, da die durch dieses erreichten Erfolge höchst überraschende, bei den Verbrechern geradezu Bestürzung erregende sind. Das System wird in geregelter, wissenschaftlicher Weise von der Londoner Kriminalpolizei seit sechs Monaten angewendet; vorher befand es sich ebenso lange im Versuchsstadium. Dennoch wurden 1722 Verbrecher während dieses Zeitraums durch Fingerabdruck festgestellt gegenüber 462 nach alter Messungsmethode. Somit werden in diesem Jahre die Feststellungen die noch nie erreichte Zahl von mehreren Tausend erreichen können. Dieses Fingerabdruck-System, erfunden im Jahre 1892 von Sir Francis Galton, wandten Indier, Chinesen, Egypter in alten Zeiten an, indem sie den Daumen als Signatur unter einem Dokument abdrückten. Erst Galton wies überzeugend nach, daß die Kurven und Windungen des obersten Fingergliedes eine gewisse Unveränderlichkeit für Lebenszeit besitzen. Schwache Druckerschwärze wird bei Abdrücken in ein kleines Polster gelassen, auf welches der Verbrecher die Fingerspitzen drückt, um sie dann nochmals fest auf eine Karte zu legen, unter der dann sein Name und Nationale vermerkt wird. Die Registrirung des Abdruckes ist so einfach und praktisch, daß ein Verbrecher am Fingerabdruck sofort wieder erkannt wird. Zuerst wandte die englisch-indische Polizei, dann die englische Polizei das System an; darauf wurde es von der Polizei anderer Staaten übernommen.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Minnie gegen Harmon F. Elliott, Verlassen; Adolph gegen Augusta Preikschat, Ehebruch; Fanny gegen Hugo Fryberg, Verlassen; Margaret J. gegen Charles G. Kempton, Ehebruch; John E. gegen Jennie Feyerberg, grausame Behandlung; Nellie C. gegen William F. E. Kinchel, Verlassen; Myrtle gegen Charles H. Dorcey, Ehebruch; John gegen Ruth Brauer, Verlassen; Della gegen Martin Rajh, Verlassen; May gegen Louis C. Weaver, Verlassen; Estelle gegen Harry Branch, grausame Behandlung; Henriette gegen Engbald Christian Miller, Trunksucht und Ehebruch; Selma Lang gegen Otto H. Ihde, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 20. November 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 84c; Nr. 3, roth, 81—83c; Nr. 2, hart, 80—81c; Nr. 3, hart, 77—80c.

Sommerweizen, Nr. 1, 84c; Nr. 2, 82—83c; Nr. 3, 79—81c.

Mais, Nr. 2, 42—42½c; Nr. 2, weiß, 42—42½c; Nr. 2, gelb, 43¾—44c; Nr. 3, 42—42½c; Nr. 3, gelb, 43¾—44c.

Hafer, Nr. 2, 34c; Nr. 2, weiß, 38—38½c; Nr. 3, 33½c; Nr. 3, weiß, 35—37c; Nr. 4, 34—35c.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß. „Straights", $3.90—$4.10; „Hard Patents", $4.10—$4.30; besondere Marken, $4.90—$5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1; $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; bestes Prairie, $10.50—$11.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$10.00; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 79—79½c; Mai, 78½—78⅝c; Juli, 74⅝c.

Mais, Dezember, 42½c; Mai, 42c; Juli, 41⅞—42c.

Hafer, Dezember, 34⅝c; Mai, 35½c; Juli, 33⅝c.

Provisionen.

Schmalz, Dezember, $6.67½; Januar, $6.65; Mai, $6.62½.

Rippchen, Januar, $6.10; Mai, $6.20.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $11.47½; Mai, $11.60.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.45—$5.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., $4.90—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.40—$4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.60—$3.90; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.55—$7.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.25; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $4.60—$4.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $4.40—$4.60; leichte, gemischte Waare, $4.40—$4.65; leichte ausgesuchte, $4.45—$4.70.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.50—$4.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.75—$4.35; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.85—$5.50.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.22
Nr. 1, per Pfund	0.18 —0.19
Nr. 2, per Pfund	0.15 —0.17
Cooleys per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.14
Packwaare, frische	0.13
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10
„Daisies", per Pfund	0.10½—0.11
„Young American", per Pfund	0.11
Schweizer, neu, per Pfund	0.12 —0.12½
Limburger, neu, per Pfund	0.10
Brick, per Pfund	0.10 —0.10½
Eier—	
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.22— 0.25
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.26

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.09
do., „Springs", das Pfund	0.09½—0.10
Enten, das Pfund	0.12
Gänse, das Dutzend	7.00—10.00
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.16
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.17 —0.18
Hühner, das Pfund	0.09½—0.10
do., „Springs", das Pfund	0.10½—0.11
Enten, das Pfund	0.12½—0.13
Gänse, das Pfund	0.10 —0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.06
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80— 95 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.12
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.17
Weißer Barsch, per Pfund	0.09
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Trout, per Pfund	0.09

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, p. Faß	2.25 —2.40
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —3.00
Orangen, California, Valencias, per Kiste	4.00 —5.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Birnen, Keiffers, per Bushel	0.60 —0.90
Quitten, beste, per Faß	5.50 —6.00
Weintrauben, Niagaras, 4-Pfund-Korb	0.11 —0.15
do., Michigan schwarze, per 8-Pfund-Korb	0.20 —0.27
Kronsbeeren, per Faß	8.00
Kopfsalat, Louisiana, per Faß	4.00 —5.00
Rothe Rüben, per Faß	0.75
Kraut, hiesiges, per Tonne	10.00
Blumenkohl, per Kiste	2.50 —3.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.25 —0.40
Zwiebeln hiesige, per 70 Pfund	0.50 —1.00
Rüben, 1½ Bushel	0.40 —0.50
Mohrrüben, per Faß	0.75 —0.90
Tomaten, per Bushel	0.75 —1.50
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel	0.30 —0.40
Sellerie, Michigan, per Kiste	0.30 —0.50
Gurken, per Dutzend	0.75 —1.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Louisiana, per Bushel	2.50 —3.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.00
„Medium"	1.95
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Burbanks, per Bushel	0.65 —0.68
do., minderwerthige, per Bushel	0.50 —0.55
Süßkartoffeln hiesige, Faß	2.25 —2.75

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei erfahrene Puppen-Reparirer. Zu erfragen bei dem Superintendenten, von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, auf dem 6. Stockwerk, in „The Fair", State, Adams und Dearborn Straße. bofe

Verlangt: Ein Waiter; muß Porter-Arbeit thun. 135 West Randolph Straße.

Verlangt: Ein junger Mann, um im Restaurant zu arbeiten, mit Erfahrung. 269 N. Clark Str.

Verlangt: Knaben. Zu erfragen 570 Wells Str.

Verlangt: Presser an Seide- und Sammet-Jackets für Damen. Franks & Jame, 228 Fifth Ave.

Verlangt: Laufjunge, muß Zeugnisse bringen. — Franks & Jame, 228 Fifth Avenue.

Verlangt: 5 Carpenter. $2.50 per Tag, stetig. Zimmer 6, 185 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, Pferde zu besorgen. 394 W. Division Str., Bäckerei.

Verlangt: Ein guter Waiter. 146 S. Clark Str., Fred Potthast.

Verlangt: Mann, beim Heizen in Flatgebäude zu helfen. Nachzufragen 1488 Milwaukee Ave., Drugstore.

Verlangt: 2 Butcher. Nachzufragen bei Moeller, Stange & Co., 923 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 729 Elston Ave.

Verlangt: Mann am Oelwagen. 600 Larrabee Str.

Verlangt: Ein alter Mann, als Wächter außerhalb des Hauses; $5 die Woche. 1000 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 132 East Ohio Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen und sich im Milchgeschäft nützlich machen kann, braucht kein Englisch zu sprechen. Oscar Geyer, 2811 Lowe Ave.

Verlangt: Uhrmacher; guter erfahrener Mann.— 4718 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Ein deutscher Uhrmacher. $12 per Woche. Albert Miller, Jeweler, Monroe, Wisconsin.

Verlangt: Ein fleißiger Deutscher im mittleren Alter, der die Farm-Arbeit gründlich versteht; guter Lohn; eine ausgezeichnete Gelegenheit. Adr.: Z. 962 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein älterer Mann für Saloon und Küchenarbeit. 119 N. Green Straße.

Verlangt: Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. 400 Irving Park Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Männer, A. B. Ofenschwärze auf Flaschen zu füllen; stetige Arbeit. Nachzufragen: 14 Haddon Ave.

Verlangt: Mann, der Farmarbeit versteht, beständiger Platz. Nachzufragen bei George Spilger, 4862 State Str. frsa

Verlangt: Energischer junger Mann, zum Verkauf von Malt Tonic und feinen Tafelbieren, gegen Salär und Kommission; muß gute Empfehlungen aufweisen können. Nachzufragen: Adr. Z. 988, Abendpost. 19nov,1wX

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 409 Ost Division Straße. dofr

Verlangt: Ein anständiger junger Mann als Clerk und Kollektor. Mai, 146 Wells Str. dofr

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender zu verkaufen, deutsche und englische, für 1904. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ol,3moX

Verlangt: Gute Kollektoren und Agenten, dauernde Stellung. Auch als Nebenverdienst empfehlbar. Nachzufragen Vormittags, 193 S. Clark St., Zimmer 21. 14nov,1w

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Bücher, Kalender und Zeitschriften für Chicago und auswärts. Festes Gehalt und Kommission. Mai, 146 Wells Straße. 14nov,1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Porter und eine Lunch-Köchin. — 48 Clark Straße. dofr

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 6 Monate im Lande, welcher der deutschen, ungarischen, böhmischen, slowakischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sucht eine passende Stelle als Buchhalter, Korrespondent, Lehrer oder ähnlichen Posten. Briefe unter: Z. 974, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Deutscher sucht Arbeit als Porter im Saloon oder als Janitor. John Mosar, 980 N. Paulina Str.

Gesucht: Junger deutscher Painter, 2 Jahre im Lande, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: Z. 997 Abendpost. frsase

Gesucht: Porter und Lunchmann sucht Platz, beste Zeugnisse. A. Koehler, 419—21 S. State Str.

Gesucht: Kräftiger Mann, 30 Jahre, verheirathet, bereit zu jeder Arbeit, sucht Stelle. Emil Spenle, 371 Washburn Ave.

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann, in sämmtlichen Zweigen des Saloon- und Restaurant-Geschäfts vertraut, sucht Stellung. 13-jährige Erfahrung, beste Referenzen. Adr.: Z. 982 Abendpost. frsaso

Gesucht: Guter Porter, kann auch Bartenden, sucht gute Stelle. Adr.: S. C., 369 Canal Str. frsa

Gesucht: Ein ordentlicher, erfahrener, zuverlässiger Mann, wünscht gute Stellung in Hotel oder Restaurant als Waiter. Adr.: F. 390 Abendpost. frsa

Gesucht: Tüchtiger junger Bartender sucht stetigen Platz. Joe Dörr, 452 Süd Kedzie Avenue. 20nov,1wX

Gesucht: Junger Mann, kürzlich eingewandert, wünscht sofort Arbeit; möchte gern ein Handwerk erlernen. Adr.: L. Glaser 520 Loomis Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, gewandter fleißiger Mechaniker, sucht sofort Arbeit; die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Adr.: O. Theurich, 793 Elston Avenue. dofr

Gesucht: Mann, Deutscher, 34 Jahre alt, sucht Stellung als Stallmann. Koroschetz, 9022 Green Bay Avenue, South Chicago. dofrsa

Gesucht: Deutscher Waiter aus Ungarn, der auch gut kochen kann, sucht Stelle. Jos. Balogh, 67 Canalport Avenue. dofr

Gesucht: Brotbäcker sucht Arbeit als Helfer oder allein; sieht nicht auf hohen Lohn. Zu erfragen: 172 Orchard Straße, oben. dofr

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Deutscher sucht Arbeit. 424 Larrabee Straße.

Gesucht: Zuverlässiger Schuhmacher sucht einen stetigen Platz. Adr.: Z. 977 Abendpost.

Gesucht: Schneider in mittleren Jahren sucht stetige Arbeit als Presser in Färberei oder Bushelmann in Store. Ohlberg, 174 Ost North Ave.

Gesucht: Deutscher, 21 Jahre alt, welcher in Deutschland im Bureau arbeitete und englisch versteht, sucht irgend welche Beschäftigung. Anfragen zu richten an: Rehm, 609 N. Clark Str., eine Treppe. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Umänderungen an Damen-Röcke und -Mäntel in einem Geschäft. 244 Ost North Avenue.

Verlangt: Finisher und Hand-Knopflochmacher an Order-Vests. 546 Courtland Str., Ecke Humboldt Boulevard. frsa

Verlangt: Mädchen, welches gut schreiben kann. 1619 Diversey Boulevard.

Verlangt: Starke Mädchen, die etwas Maschinennähen können. 26—28 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Mädchen um das Straußfedern-Geschäft zu erlernen, 2 Dollars die Woche während der Lehrzeit. Royal Ostrich Feather Co., 271 Wabash Avenue, Zimmer 8.

Verlangt: Damen für angenehme Arbeit in freien Hausstunden. Stempel Transfers; $4 bis $12 wöchentlich. Zimmer 419, 225 Dearborn Str., nahe Adams. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau zur Führung eines kleinen Haushaltes für zwei Personen. 3333 Forest Avenue. (Südseite.)

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen von 16 bis 17 Jahren in 1998 W. Adams Straße, westlich von 40. Ave.; keine Wäsche; leichte Hausarbeit. frsa

Verlangt: Eine gute Business-Lunchköchin. 73 South Water Str., nahe State. John Hoeppel.

Verlangt: Selbständige Köchin für Businesslunch. $7 die Woche. 255 W. Randolph Straße.

Verlangt: Deutsche Köchin in kleiner Familie. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Vormittags. 589 La Salle Ave. frmo

Verlangt: Mädchen, $4. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen. Guter Lohn. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Frank, 53 S. Elizabeth Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen in Vogelgesangs Restaurant, 703 N. Clark Str.; muß am Tisch aufwarten können und stetig sein; guter Lohn. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 600 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 381 La Salle Ave.

Verlangt: Frau zum Reinemachen jeden Samstag. 596 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für kleine Familie. 36 Kemper Place, 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer deutschen Familie. — 1998 W. Adams Str. (obenauf), westl. von 40. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 911 N. Oak Park Ave., Oak Park, Jll.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4342 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. Vorzusprechen: 2204 Orrington Ave., Evanston. frsa

Verlangt: Eine gute Waschfrau außer dem Hause. 3161 Dover Str., Sheridan Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 546 Burling Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Waschfrau, eine die in's Haus kommt; guter Lohn. Mrs. Weiß, 978 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Erste Klasse Köchin für Privatfamilie; Lohn $7—$8. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Erste Klasse Waitreß für Privatfamilie; Lohn $5—$6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 199 Augusta Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Eine tüchtige Köchin, die bei der Wäsche behilflich sein will, in kleiner Familie; Empfehlungen verlangt. 4125 Drexel Boul. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit während des Tages. 512 Dearborn Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 409 Ost Division Straße. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 Larrabee Straße. dofr

Verlangt: Eine Haushälterin. 553 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wilson, 50 St. James Place, 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 471 Bowen Ave., Südseite. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Empfehlungen verlangt. 214 Winthrop Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1464 Barry Ave., nahe Clark Str. dofrsa

Mädchen erhalten die besten Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. — J. Fischer, 442 Milwaukee Ave. 17no,1wX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Suche für Dienstag Platz zum waschen. Glas, 194 20. Straße. frsa

Gesucht: Ungarische Köchin sucht irgendwelche Beschäftigung. Geht auch Geschirr waschen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin in einem guten Haus. 623 40. Place.

Gesucht: Eine junge deutsche Wittwe sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 35 Austin Ave.

Gesucht: Plätze zum waschen und reinemachen. — 777 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junge süddeutsche Frau sucht in besserem Restaurant beim Kochen mitzuhelfen. 839 N. Halsted Str., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Arbeit. 264 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Eine deutsche Monogramm-Stickerin sucht Arbeit in Privathäusern. Josefine Duller, 1459 Clifton Park Ave., Chicago, Jll., Westseite. 17no,1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 908 Masonic Temple, Chicago, Jll. Prospekte gratis. lag,momidofr*

Englischer Privat-Kursus von erfahrenem Lehrer. Dauer: 3 Monate, $5. 893 N. Clark Straße. 1nov—15dez,sodifr

Gründlichen englischen Unterricht in Kleinklassen ertheilt Anfängern sowohl wie Fortgeschrittenen ein erfahrener Lehrer der Nordseite; 20 Lektionen $5.00. Adr.: R. B. 47, Abendpost. dofrsason

Englischen Unterricht ertheilt erfahrener Lehrer an Herren und Damen in Klassen oder Privat; Nordseite. Adr.: S. W. 68, Abendpost. dofrsason

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells. Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittw. 7nov,1mX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Damenuhr, auf Fullerton Ave Car oder Halsted Str. Monogramm auf Außenseite M. S. Name Mathilda Stolz innen. War in schwarzem Gehäuse. Zurückzubringen nach 64 Dickens Ave., gegen Belohnung.

Dachdecker &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

....In irgend einem Dach....
3 Lecke reparirt, $4.00. Felt-Dach über Shingles eine Spezialität. Billigste Preise. Alle Arbeit garantirt. Beste Empfehlungen. C. S. Brontz, 785 N. Western Ave. Tel. Seeley 8153. 9ol,1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon; 22 möblirte Zimmer, wegen Krankheit. 99 Süd Canal Str. 20nov,1wX

Zu verkaufen: Restaurant wird billig verkauft, wenn sofort genommen; Stadtzentrum gelegen. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. Adr.: F. 397 Abendpost.

Zu verkaufen: Sprachschule, 3 Jahre etablirt, Südseite. Reingewinn $200 monatlich. Arthur, 148 State Straße.

Zu verkaufen: Gutgehendes Kaffee-, Thee- und Delikatessen-Geschäft, 7 Jahre betrieben, Nordseite. E. Ulrichs, 30 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: Gut gehende Laundry, gute Gegend auf der Nordseite, 9 Wagen und 1 Pferd. Adresse: O. T. 118 Abendpost.

Zu verkaufen: Hotel und Saloon. 186 E. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Grocery; gute Gelegenheit für zwei ältere Leute. Zu erfragen: 677 Lincoln Avenue. frsason

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, Südseite, mit oder ohne Haus. Preis $1500; mit Haus $3500; wegen Familienverhältnisse spottbillig. Hintze, 12 State Str.

Zu verkaufen: Feines Hotel, 71 freundliche, möblirte Zimmer; Alles besetzt; Nordseite.
Gute Gelegenheit, mit wenig Kapital Grocery-, Zigarren- und Candy-Store zu übernehmen; gute Nachbarschaft. 7 South Halsted Str., Ecke Randolph. frsa

$800 kaufen erster Klasse Saloon.
Zu verkaufen: Saloon, mit Boardinghaus, 21 Zimmer, alles besetzt, $1300.
Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Store, $450.
$250 kaufen kleines Restaurant.
midofr 7 S. Halsted Str., Ecke Randolph Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Schneidergeschäft wegen Veränderung, kein Vorrath an Zeug. Miethskontrakt bis Mai 1905. Gute Gelegenheit für den rechten Mann, billige Miethe und gutes Einkommen. Keine Agenten. Adr.: R. 584, Abendpost. 16nov,1wX

Verkaufe Eure Geschäfte schnell für Baar. Nauert, 7 S. Halsted Str. 3no,1mo

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat. 81 Howe Str.

Zu vermiethen: Barbershop, billig. Nordwest-Ecke Southport Ave. und Wolfram Str.

Zu vermiethen: Cottage, mit Schuppen und Boden. 291 N. Claremont Ave. Nachzufragen beim Eigenthümer von 8 bis 12 Uhr Samstag.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat, $9.00. 4348 State Straße, 2. Floor, vorne.

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon mit 6 Zimmer-Flat. South Chicago Brewery, 100. Straße und Avenue N. midofr

Zu vermiethen: Park Ridge, lange etablirte Bäckerei, 7 Wohnzimmer. Dr. Fricke, 1668 Buckingham Place. 14nov,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie. 235 S. SangamonStr., 1. Floor. Apfel. frsaso

Verlangt: Roomers. 4740 Marshfield Ave.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, mit oder ohne Kost, an zwei Herren, bei Leuten ohne Kinder; alle Bequemlichkeiten. Lassen, 5438 Justine Str. frsa

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer. 51 Howe Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 bis $1.50. 868 Larrabee Str. frsa

Zu vermiethen. Möblirtes Zimmer. 666 Monroe Straße.

Wittwer mit Kindern findet Board. 235 Orchard Straße, oben. frson

Verlangt: Boarders. 806 12. Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Frontparlor für Eheleute oder Doktor, mit oder ohne Kost; Dampfheizung; Privathaus, nahe Lincoln Park. 745 Nord Park Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Mehrere freundliche, schön möblirte Zimmer in ruhigem Hause; Dampfheizung. 590 Wells Str., Top Flat. midofr

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Handwerker sucht Schlafzimmer. Adr.: F. 386 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Mann sucht Zimmer und Board in Gegend von 35. Str. und Wentworth Ave. Joe Brandel, 3512 Emerald Ave.

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann sucht heizbares Zimmer bei netten Leuten, Westseite, näher Hochbahn vorgezogen. P., 552 Grand Ave.

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Spezial-Verkauf von allen Sorten Oefen, Möbeln und Eisenbetten, Heizöfen von $3.00 aufwärts, alte in Tausch genommen, schönes Eisenbett, Spring und Matratze, $4.48; schwere fancy Betten, $7.00, $11.00 und $13.50, regulärer Werth derselben ist $12, $18 und $20. Couches, $4.45 aufwärts sowie Dressers, Chiffoniers, Tische, Stühle und andere Sachen spottbillig. Cash oder Credit. Botschen, 194 Ost North Avenue. 20nov,1moX

Zu verkaufen: 3 Monate gebrauchter schöner Kochofen und Carpets. 1376 Osgood Str., nahe Grace.

Zu verkaufen: Möbel, Oak Sideboard $9, feines Mahagony Upright Piano $135. 413 Center Str. frsaso

Zu verkaufen: Guter Kochofen, sofort. 571 Lincoln Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 430 Larrabee Str. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Will mein elegantes neues Kimball Mahagony Upright Piano schnell und billig gegen Baar verschleudern. Groß, kostete $400. Besser als Geld in der Bank. 413 Center Str., nahe Sedgwick Str. frsf

Nur $150, elegantes Kimball Upright Piano, kostete $400. A. Groß, 592 Wells nahe North Ave. 16nov,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, billig, gutes Pferd. 779 W. 20. Str.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, billig; infolge Erblindung des Eigenthümers. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division.

Muß verkaufen: Krankheitshalber 4 gute Arbeitspferde sowie ein Gespann Esel. 298 Ost North Ave. frsc

Zu verkaufen: Ein leichter Wagen, gut für Butcherwagen, wie neu. 725 Larrabee Str.

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Strickmaschine, fast neu, spottbillig. 791 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten. 17no,1wX

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ol—31dez,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pelzjacke, fast neu, $8. 1004 N. Halsted Str., 1. Flat.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3nov,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6.30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14olX*1

Buch über Patente frei zugeschickt. Robert Klotz & Co., Schiller Bldg., Chicago. sep21,frsamomi*

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1409 Tribune Building 19l,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 160 Acker bestes Oregon-Farmland, $122, für Ansiedler. Billige Fahrt bis 30. November. Nachzufragen bei A. C. Ward, Agent für U. P. R. R. Ländereien, 99 Dearborn Straße. 9ol,1mX

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu verpachten: 40 Acker Land, mit Wohnhaus und Stall, in Norwood Park, billig. Nähere Information ertheilt Rechtsanwalt Henry Leist, 816 Schiller-Gebäude, 103 Randolph Str., Chicago. 19nov,1wX

Zu verkaufen: Schöne bestellte Farmen im nordwestlichen Minnesota und mittleren Wisconsin; leichte Abzahlungen. Rabenzel, 131 Lake Straße.

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,1kX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein Bargain, ein Acker, gutes 7 Zimmer Haus, fertig eingerichtet zum Wohnen, Kuh und Hühner. $3000. $500 Baar. 2045 Kimball Ave.

Nordseite.

Zu verkaufen: $2500 für 10 Zimmer Haus an Southport Ave., nahe Webster Ave., geeignet für Boardinghaus. Adr. T. 868 Abendpost. 17nov,1wX

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Stein-Front, 720 Sedgwick Str., nahe LincolnPark. Mäßiger Preis und günstige Bedingungen. Mathias Huß, Eigenthümer, 59 Dearborn Str. 12ol,X*

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Store-Framehaus, 577 S. Halsted Str., $4550. Bargain. Leichte Bedingungen. Mathias Huß, 59 Dearborn Str. 8ol,X*

Zu verkaufen: Bargain — dreistöckiges Gebäude, nahe Douglas Park, billig. Nachzufragen 1616 West 12. Str. 18nov,1wX

$3400, Bargain, kaufen modernes Brick Flat Gebäude, 5 und 5 Zimmer, Polk Str., nahe California Ave. Bear & Co., 105 Washington Str. 17nov,1w

Vorstädte.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus und 4 Lotten in La Grange, billig. Ein gutes Heim. Peters, 709 W. 21. Str. frsason

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Grundeigenthum, das Ihr nicht halten könnt oder wollt. Adr.: T. 886 Abendpost. 17noX*

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16jlX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 24akt,X*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20mlX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Zu verleihen: $2500 auf eine oder mehrere Stellen. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. frsa

Zu verleihen: $1200—$1500 auf erste Hypothek. Adr.: F. 391 Abendpost.

Zu verleihen: $4700 zu 5 Prozent auf bebautes Grundeigenthum. Sprecht vor diese Woche. M. Huß, 59 Dearborn Str. 25of*

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jan*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$20 nur $1.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25
Keine andere Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34
9febX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Exkursionen.—
California und Pacific Northwest:—Judson-Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten. Billige Fahrten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma und Seattle. Haushaltgegenstände werden zu herabgesetzten Raten befördert. Schreibt oder sprecht vor bei Judson-Alton Excursions, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 26ol*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9ol,2moX

Lutherische Wohlthäter, deren Adresse ich nicht weiß, versuche ich hierdurch einzuladen zu der Jahres-Versammlung unseres Vereins in der Schule neben der Kirche, Ecke Bikerdike und Superior Str., am 22. November, Nachmittags 3 Uhr.
Wm. Niederhellmann.

Der Nordseite Bricklayers und Steinmaurer-Klub hat für Sonntag, den 22. November, alle jene, die in Bezug aufNomination für ein Amt in der Union in Betracht gezogen werden sollen, speziell eingeladen, und sind alle Maurer ersucht, im Lokale des Klubs, 933 N. Halsted Str., um 2 Uhr Nachm., anwesend zu sein. Es wird eine starke Betheiligung erwartet, da das Interesse ein allgemeines zu sein scheint.

Damen-Pelzsachen werden billig verkauft. Reparaturen und Bestellarbeiten eine Spezialität. Bitte vorzusprechen 817 Madison Str., nahe Hoyne Ave. 9ol,sajofr,1mo

......Ladies Hairdresser......
Deutsche, geschickte Dame, Friseuse, bittet um Aufträge in Privathäusern auf der Nordseite. 275 Monroe Straße, Thür 14. dofr

Baumaterialien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

....Ausverkauf eines Bauholz-Hofes....
Flooring $15.00; 2×4 bis 2×10 $11.00; 2×12$12.50; andere Preise im Verhältniß. Das Waarenlager muß schnell geräumt werden. Nord-Pier, am Fuße der Illinois Straße. 9nov,1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.
Dr. R. C. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3no,X*

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 3mX*

State Medical Dispensary,

SÜDWEST-ECKE
STATE & VAN BUREN STRASSE,
Eingang 66 Van Buren Straße.

Konsultiren Sie die alten Aerzte. Der medizinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren von deutschen und amerikanischen Universitäten, hat langjährige Erfahrung, ist Autor, Vorträger und Spezialist in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicago's wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden, wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird. Die Arzneien werden in einem einfachen Kistchen so verpackt und Ihnen zugesandt, daß sie keine Neugierde erwecken.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidende, die nirgends Heilung finden konnten, nach unserer Anstalt ein, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

Sprechstunden von 10—4 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends.
Sonntags und an Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Aus dem „dunklen" Oberschlesien.

(Frankfurter Zeitung.)

Grelle Schlaglichter haben das „dunkle Oberschlesien" in den letzten Monaten aufgehellt. Was man da zu sehen bekam, war freilich wenig tröstlich, denn Oberschlesien ist bei allem Fortschreiten der Kultur doch noch ein dunkles Land. Freiheitlicher Geist und sozialer Ordnungssinn, wenn sie sich hier geltend machen, werden noch von leider recht vielen „maßgebenden" Leuten für arge Versündigungen an der geheiligten „Ueberlieferung" gehalten und nach Möglichkeit unterdrückt. Das hat aber nicht verhindert, daß diese, frühere Praxis jetzt theilweise vollständig versagt. Man ist den neuen Verhältnissen gegenüber rathlos. Das sind sogar die Hakatisten, die so viel politische Verwirrung angerichtet und den Bazillus wirthschaftlicher Krankheiten aller Art ausgestreut haben. Sie sehen, daß mit Gewalt nichts mehr zu erzwingen ist, und suchen nunmehr sogar Anschluß an den — Liberalismus, der leicht der Erbe der politischen Herrschaft hierzulande werden könnte, wenn er sich nicht einschüchtern läßt und dem sozialen und demokratischen Element in seinen Reihen die den Zeitverhältnissen entsprechende Stellung nicht verkümmert. Mit der Herrschaft der Klerikalen geht es in Oberschlesien zu Ende; andrerseits aber wird der Katolik-Redakteur Napieralski, der dem Zentrum die Gefolgschaft gekündigt hat, selbst im Bunde mit dem Stürmer Korfanty nicht im Stande sein, die deutsche Kultur von seinen Stammesgenossen fernzuhalten. Die Germanisirungsidee ist nur scheinbar zusammengebrochen, und sie wäre das nicht einmal, wenn nicht reaktionäre und klerikale Willkür im Verein mit heiliger alldeutscher Großsprecherei viel verdorben hätte.

Gute Germanisatoren sind unstreitig die deutschen Arbeiter, die mit dem Wachsen der Städte und mit der Ausdehnung der Industrie ins Land gekommen sind. Die gewerkschaftliche Organisation dehnt sich trotz aller Hemmnisse machtvoll aus, und was das jetzt von Beuthen nach Kattowitz übersiedelte Arbeitersekretariat in der Berathung und Aufklärung der Arbeiter schon geleistet hat, ist schwerwiegend genug. Man beginnt auch auf deutscher Seite einzusehen, daß es eine im hohen Grade antideutsche Politik wäre, die Arbeiterbewegung niederzuhalten. Hoffentlich ist die kürzlich auf galizischem Boden stattgefundene Konferenz der oberschlesischen Gewerkschaften, die dort tagen mußte, weil der Druck unserer Behörden ihnen im Vaterlande Raum und Bewegungsfreiheit versagte, die letzte dort gewesen. Auch der politischen Sozialdemokratie gegenüber wird man duldsamer werden müssen, umsomehr, als die oberschlesischen Führer sämmtlich auf der sogenannten revisionistischen Seite stehen und an vielen Bestrebungen der bürgerlichen Kreise, so an Bildungsvereinen, Veranstaltung von wissenschaftlichen und sozialpolitischen Vorträgen etc. gern thätig theilnehmen. In Kattowitz wird bald ein eigenes Gewerkschaftshaus entstehen, und zu dem Gewerkschaftssekretär ist in der Person des Genossen Bruhns ein beamteter Parteisekretär getreten, der gleichfalls seinen Sitz in Kattowitz hat, wo künftig alle Parteiregierungen des Industriebezirks einträchtig (!) nebeneinander wohnen werden. Bruhns ist einer der befähigtsten Führer der schlesischen Sozialdemokratie.

Nun hat sich auch der Liberalismus gerührt — nach ach, wie langer Zeit. Sein Eingreifen bei den Reichstagswahlen, die den Zentrumsthurm erschütterten und Krolik und Korfancy — Krolik ist, wenn auch seine Wahl noch unter der Zentrumsfahne erfolgte, als polnischer Demokrat anzusehen — auf den Schild erhob, war nur Vorgeplänkel. Nun sind aber die Liberalen einestheils in den Kreisen Kattowitz, Zabrze und Königshütte, anderntheils in Gleiwitz und Beuthen zusammengetreten, um ihrerseits die Führung der nichtklerikalen und antikonservativen Kreise zu übernehmen und ihrer Idee den Sieg zu verschaffen. Bei den Vorverhandlungen trat natürlich die ganze politische Rückständigkeit Oberschlesiens unter Scheinwerferbeleuchtung. Einzelne „Auchliberale" betonten die Abhängigkeit des Bürgerthums von der Großindustrie und wollten nicht glauben, daß der Einfluß der Direktoren und Beamten auf die Arbeiter in Bezug auf den politischen Willen doch etwas ins Wanken gekommen sei. Aber es steht zu hoffen, daß der Wille und der Geist wirklich freiheitlich und demokratisch gesinnter Männer doch durchdringt und daß die Kandidatenfrage so gelöst wird, daß die Wähler ohne Zwang für die liberalen Kandidaten eintreten. Sonst könnte die ganze eben erst im Entstehen begriffene Organisation wieder in die Brüche gehn. Uebrigens ist der Umstand nicht ohne politische Pikanterie, daß auch Regierungsleute sich bei den Führern des Liberalismus „bemühen", um ein Wahlgeschäftchen zu machen. Dies beweist, daß man „oben" nicht mehr geneigt ist, in Oberschlesien mit dem Zentrum durch dick und dünn zu gehen.

Nur Rückgrat ist auf der wirklich liberalen Seite nöthig, politische Energie und Machtbewußtsein. Der Odem freien Geistes fängt an zu wehen, ja er bläst zuweilen schon ganz kräftig, und es ist ergötzlich, wie sich unter diesem frischen Hauche eine Menge Leute finden, die liberal sein wollen, obgleich das niemand vorher gewußt hat. Das ist u. a. auch hervorgetreten bei der Aufnahme, die das Urtheil im Laurahütter Krawallprozeß gefunden hat. Das gut deutsche „Oberschlesische Tagblatt", das sich sonst sehr vorsichtig ausspricht, sagte dazu rückhaltslos:

„Wenn eine Partei, aus deren Mitte der Abgeordnete für Kattowitz-Zabrze in den deutschen Reichstag entsandt wurde, nicht bitteren, menschlichen Schmerz für die vielen Opfer des Krawall-Prozesses fühlen müßte, wenn ihre Führer nichts als rücksichtslose, kalte, brutale Politiker wären, dann wäre das Beuthener Urtheil ein Glück für sie und ein Unglück für das deutsche Volk. Es muß einmal scharf und klar von deutscher bürgerlicher Seite ausgesprochen werden, daß die meisten Urtheile des Beuthener Gerichts in politischen Prozessen dem Empfinden breiter Schichten des Volkes, breiten loyalen und patriotischen deutschen Kreisen unverständlich sind."

Ja, diese oberschlesischen Gerichtsurtheile. Sie haben schon so oft überrascht. „Das machen wir hier in Oberschlesien so!", hat einmal ein Richter zur Erklärung einer Maßnahme gesagt. Das machen wir so... Und ähnlich macht's die Polizei. Da ist dieser Tage in Kattowitz in einem deutschen Hotel von der Polizei aus einem Polyphon eine Platte konfiszirt worden, die den Hörern das bekannte Lied von Julius Mosen „Zu Warschau schwuren tausend auf den Knieen" musikalisch übermittelte. Spricht so etwas nicht Bände?!

Seit über sechzig Jahren.

Ein altes bewährtes Heilmittel.

Frau Winslow's Soothing Syrup wurde während sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Es beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, heilt Windkolik und ist das beste Mittel für Diarrhoe. Zu haben in allen Apotheken der Welt. Verlangt

Mrs. Winslow's Soothing Syrup

und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche.

Die Nickel Plate-Bahn

verkäuft wegen des Danksagungs-Tages am 25. und 26. Nov. Tickets innerhalb einer Distanz von hundert und fünfzig Meilen zur Rate von einem Fahrpreis und einem Drittel für die Rundfahrt. Giltig für Rückfahrt bis zum 30. November 1903.

Drei durchfahrende Züge täglich nach Ft. Wayne, Cleveland, Erie, Buffalo, New York, Boston und Plätzen in Neu-England. mit Vestibuled Schlaf-Waggons. Kein Expreß-Preis verlangt auf irgend einem Zug der Nickel Plate-Bahn. Mahlzeiten servirt in Nickel Plate Dining-Cars nach dem amerikanischen Klub-Plan, im Preis rangirend von 35c bis $1.00; ebenfalls a la Carte. Chicago Stadt-Ticket-Offices, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon: Central 2057. Bahnhof: LaSalle und Van Buren Str., an der Hochbahn-Schleife. oc23—nov24,frmo

Ein energischer Generalgouverneur.

Aus Shanghai wird geschrieben: Der Generalgouverneur Tsen hat aus weiteren fünf Provinzen Truppen zur Bezwingung der Rebellen in Kuangsi erbitten müssen, die mit Zustimmung der Zentralregierung dahin abgegangen sind. Im Ganzen kämpfen dort jetzt Soldaten aus dreizehn von den achtzehn Provinzen des Reiches, der bündigste Beweis dafür, wie ernst die Lage ist. Tsen hat aber nicht nur mit den Aufständischen zu thun, sondern die infolge des fortgesetzten Kleinkrieges überall eingerissene arge Verwilderung macht ihm ebenso viel zu schaffen. Mit großer Strenge geht er gegen alle vor, die sich an den Einwohnern vergehen. Diese werden wohl ihren Augen nicht getraut haben, als sie für das, was sie hergeben mußten, Geld erhielten, was kürzlich wiederholt vorgekommen sein soll. Sonst fällt dergleichen chinesischen Soldaten selbst im eigenen Lande nicht im Traum ein. Den besten Eindruck bei dem Volke macht es aber, daß sich der Generalgouverneur Tsen keinen Augenblick besinnt, auch gegen Mandarinen ganz dieselbe Strenge walten zu lassen, wie gegen gewöhnliche Menschen. Daß so wilde Zustände, wie sie seit langer Zeit in der unglücklichen Provinz Kuangsi herrschen, grausamen Beamten Gelegenheit bieten mußten, ihrer Zügellosigkeit freien Lauf zu lassen, ist ohne weiteres klar. Am meisten that sich hierin der Bezirksmandarin von Kueihsien hervor. In den letzten anderthalb Jahren hat er nämlich nicht weniger als dreitausend Menschen hinrichten lassen. Von diesen möchte nur etwa die Hälfte allenfalls eine so schwere Strafe verdient haben, die andere Hälfte aber jedenfalls nicht. Für die geringste Uebertretung wurde gleich das Todesurtheil ausgesprochen. Was jedoch das Schlimmste war, der Unhold ließ seine Opfer selten enthaupten, sondern nach berühmten Mustern meistens zu Tode prügeln, entweder mit eisernen Hämmern oder mit Keulen, oder auch mit dicken Lederriemen. Kein Wunder, daß sich allmählich eine Unsumme von Haß gegen den unmenschlichen Tyrannen ansammelte. Kaum hatte daher der Generalgouverneur Tsen sein Amt angetreten, als er zahllose, gegen den betreffenden Mandarinen gerichtete Bittgesuche erhielt. Tsen ordnete daraufhin eine eingehende Untersuchung an, und als er sich davon überzeugt hatte, daß die Beschwerden begründet wären, ließ er den schuldigen Beamten zur Freude der Bewohner des ganzen Bezirks sofort um einen Kopf kürzer machen.

Die Kleinen lieben Dr. Woods Norway Pine Syrup. Angenehm zu nehmen, vollständig harmlos. Positive Heilung für Husten, Erkältungen, Bronchitis, Asthma. mowife

Die Gewohnheiten eines Crackers

Kleine Tropfen Wasser,
Kleine Stückchen Staub,
Machen gewöhnliche Soda Cracker,
Dem man nicht gern traut.

Wenn Crackers trocken oder frisch sind, trinken sie am meisten. Feuchtigkeit wird schnell von Crackers absorbirt, wenn sie der Luft ausgesetzt sind.

Uneeda Biscuit
haben eine gegen Wetter geschützte Bedeckung — im In-er-seal Packet.

Wenn Staub fliegt, setzt er sich ganz gewiß an. Ausgesetzte Crackers — feucht und alt — sind willige and sichere Sammler.

Uneeda Biscuit
sind geschützt durch ein staubdichtes Schild — das In-er-seal Packet.

Uneeda Biscuit sind immer trocken und frisch — nie feucht und verdorben—können Staub nicht annehmen.

Uneeda Biscuit

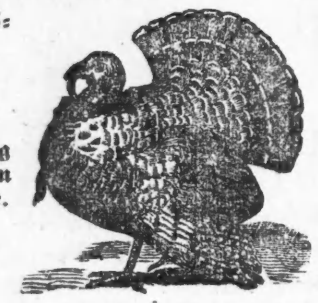
5¢

NATIONAL BISCUIT COMPANY

JOHN GROSSE CLOTHING CO.

Ecke Milwaukee Ave. und Division Str.

Danksagungs-Turkey Frei! mit jedem Anzug od. Ueberzieher von $10 und darüber.



Frei! Frei! Turkey mit jedem Einkauf von $10 und darüber.

Wir würden es gern sehen, daß unsere sämmtlichen Kunden u. Freunde jetzt kaufen und Vortheil aus unserer liberalen Offerte ziehen. Unsere fertigen Ueberzieher, so vollkommen wie nach Maß gemacht, und die Sortimente von Größen ermöglichen es uns, Jedermann zu befriedigen.

Samstag-Spezialitäten.

Frieze-Ueberzieher für Männer — Oxford und Schwarz — perfekt passend — schweres italienisches Futter — $10.00 werth — ohne Turkey — jetzt für... **$9.50**

Ueberzieher für Männer — Vicunas, Kerseys, Meltons — handgeschneidert — Serge-Futter — Schnitt in den neuesten Facons — Ihr werdet zugeben, daß es Bargains sind zu... **$15.00**

Norfolk-Anzüge für Knaben — nur $2 bis $5 | Reinwollene Hair-line-Hosen für Männer — nur $1.25 | Duck Coats mit Schaffell gefüttert — für $1.50 bis $5

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

Bruchleidende

[illegible]

NOTIZ.

Chicagos erste Zahnärzte.

$8 ... $6

$3.00—Gute Gebiß Zähne—$3.00

McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

[illegible]

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. [illegible] Office: 261 Lincoln Ave. [illegible]

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. [illegible] Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident;
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident;
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen u. Privat-Personen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Versucht unser

Invigorator

Extrakt von Malz und Hopfen.

Gebraut von der Gottfried Brewing Co.

Tel.: South 429.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special.	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville, Atlanta, Jacksonville	* 6.20 N	*10.50 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Postschnellzug, Jackson, Tenn., Holly Spring und New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 3.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.30 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+8.00 N
Evansville, Cairo und South	*9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.40 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

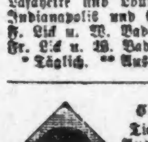
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3683 Central.

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.



[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.35 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.35 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N	* 5.55 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** [illegible] N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V	* 8.30 V
	* 9.00 V	*11.45 V
	* 6.30 N	* 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V	** 9.25 N
	* 8.00 N	* 7.00 V

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Wabash-Eisenbahn.

[illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

[illegible]

Leute die auswärts wohnen sind ersucht, an unser Post-Bestellungs-Departement zu schreiben. Dasselbe bietet jede Gelegenheit für schnelle und zuverlässige Bedienung, gerade wie sie unserer Stadtkundschaft zutheil wird.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Unser neues Telephon—Private Exchange No. 8.

The Hub hat keine Zweigläden.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Ausschließlich ein Laden für Männer.

Der Mittelpunkt von Chicagos Kleider-Geschäft.

Diese Bezeichnung gilt für THE HUB von jedem Gesichtspunkte aus, und wenn Ihr das größte und mannigfaltigste Lager von durchaus hochfeinen Kleidern, Hüten, Kappen, Ausstattungswaaren und Schuhen in Augenschein nehmen wollt, das jemals in Chicago, Amerika, wahrscheinlich in der Welt zusammengebracht wurde, so müßt Ihr THE HUB besuchen. Unser Oktober-Geschäft war das größte seit unserem Bestehen, und bis jetzt waren wir gezwungen, unsere Einkäufer viermal auf den Markt zu schicken, während sonst gewöhnlich ein- oder zweimal genügte. Dies ist nur ein weiterer Beweis für die Thatsache, daß THE HUB nicht nur bessere Waaren führt als irgend ein Schnittwaaren- oder Departement-Laden, sondern auch unzweifelhaft **alle** Konkurrenz unterbietet. Hier sind ein paar logische Gründe, weshalb THE HUB zum **größten Ausstattungs-Geschäft der Welt für Männer und Knaben** geworden ist.

Größte Reichhaltigkeit zur Auswahl. Sorgfältigste, gewissenhafteste Arbeit. Absolut rein wollene Stoffe. Neueste Moden—von den einfachsten bis zu den elegantesten. Preise die ohne Zweifel die niedrigsten in der Stadt sind für dieselbe Qualität.

Weshalb Gefahr laufen bei der Auswahl von kleinen und schlechten Vorräthen, wenn Ihr doch nach dem Mittelpunkt von Chicagos Kleidergeschäft gehen könnt, um Eure Auswahl zu treffen?

Einige Preis-Notirungen für morgen:

Reinwollene Vicuna, Kersey und Melton Ueberzieher für Männer, mit breiten handwattirten Schultern, gefüttert mit feinen Worsted Serges und bestem garant. seidenem Aermelfutter....Röcke die wir vor diesem Einkauf nicht unter $16 und $18 hätten verkaufen können....in diesem Verkauf **$12.50**

Feine Männer-Ueberzieher in den allerneuesten Facons....gemacht aus Oxford und braunen gemischten Herringbone Vicunas, Meltons und Kerseys, strikt ganz handgemacht.... die besten $20 und $22 Werthe **$16.00**

Ungefähr 2000 $20 und $25 neue Herbst-Anzüge für Männer soeben erhalten....alles Waaren dieser Saison in den neuesten Facons und Schattirungen....wir erhielten sie zu 25 Prozent unter den Herstellungspreisen....extra speziell morgen **$15.00**

Hunderte von reinwollenen Hosen, sollten zu $4.50 und $5 verkauft werden....jetzt **$3.50**

Feinste Männer-Ueberzieher in Belt u. Box Facons....schwarz, blau, Oxford, Bronze und fancy Schattirungen.... strikt handgemacht mit hand-stoated Rändern, garant. so gut wie jeder $40 Kundenschneider Ueberrock . . . **$20.00**

1,100 feine reinwoll. Cassimere, Cheviot und Worsted Männer-Anzüge, die früher zu $15 verkauft wurden.... Eure Auswahl jetzt für **$10.00**

1,000 Paar $7 und $8 Männerhosen aus den feinsten importirten und hiesigen Worsteds, für nur **$5.00**

Unser Koffer-Department ist eines der vollständigsten in Chicago. Wir führen alle neuesten und wünschenswerthesten Facons zu viel billigeren Preisen als dieselben Qualitäten anderswo gekauft werden können.

Das Atterbury System in Kleidern bedeutet die besten und tadellosesten fertigen Kleider, die es giebt...alle Entwürfe von tüchtigen Zeichnern und von denselben importirten und hiesigen Stoffen gemacht, als die, welche von unseren ersten Kundenschneidern verarbeitet werden. Sie sind durchweg handgeschneidert und selbstverständlich theurer als alle anderen fertigen Kleider, aber die Preise bieten doch eine wirkliche Ersparniß von 33⅓ bis 50 Prozent von den Preisen vornehmer Kundenschneider...The Hub ist Chicagos einziger Platz für das Atterbury System

Anzüge...$20.00 bis $40.00 **Ueberzieher...$25.00 bis $60.00**

Anklageschrift betreffend die Kischinewer Judenhetze.

Man schreibt aus Petersburg: Die Anklageschrift gegen die erste Gruppe der Kischinewer Exzedenten ist den Betheiligten ausgehändigt worden. Zugleich ist sie auch anderen Leuten zugegangen, darunter dem einflußreichen antisemitischen Blatte „Nowoje Wremja", das sich durch den Inhalt des offiziellen Aktes veranlaßt gefunden hat, in der heftigsten Weise gegen die Justizbehörde vorzugehen. Die Ergebnisse der Untersuchung sind in der That äußerst unbequem für die Freunde und Gönner der „Now. Wr." Nicht nur die wichtigsten Behauptungen der antisemitischen Presse werden dadurch Lügen gestraft, sondern auch die wesentlichsten Angaben der offiziellen Bekanntmachung des Ministers des Innern, die ein paar Wochen nach den Kischinewer Unruhen durch den offiziellen Draht in alle Welt hinausgeschickt worden war. Die offizielle Darstellung der Ereignisse enthielt, wie erinnerlich, folgende zwei Behauptungen: 1) die einheimische Bevölkerung Bessarabiens sei durch die jüdische Ausbeutung in eine Verfassung gebracht worden, daß der geringste Anlaß den heftigsten Wuthausbruch hervorrufen mußte, 2) der Anlaß sei von den Juden selbst geliefert worden; am ersten Tage der Exzesse dadurch, daß ein jüdischer Karussellbesitzer eine christliche Frau gestoßen habe, so daß ihr kleines Kind, das sie in den Armen hielt, zu Boden fiel; am zweiten Tage dadurch, daß ein großer Haufe bewaffneter Juden am frühen Morgen eine kleine Schaar wehrloser Christen überfallen und einen Christen getödtet hätte. Diese Behauptungen der amtlichen Darstellung wurden dann von der gesammten antisemitischen Presse des In- und Auslandes als Stützpunkt benutzt, um die Schuld an der Kischinewer Judenmetzelei auf die — Juden zu wälzen. Und nun sind diese selben Behauptungen von der gerichtlichen Untersuchung vollständig widerlegt worden.

Die einheimische moldauische Bevölkerung hat sich an den Prozessen verhältnißmäßig wenig betheiligt und sich ihnen überhaupt erst später angeschlossen. Die Mehrzahl der Exzedenten bestand aus russischen Arbeitern aus entfernten Gegenden, die alljährlich um die gleiche Zeit nach Kischinew kommen, wo die Arbeitslöhne höher sind als in Mittelrußland. Diese Arbeiter konnten offenbar eine Ausbeutung durch die Juden nicht empfinden, selbst wenn eine solche vorhanden gewesen ist. Eine Herausforderung seitens der Juden hat die Untersuchung nicht festgestellt. Sowohl die Geschichte von dem jüdischen Karussellbesitzer wie die von der Ermordung eines Christen haben sich als Erfindungen herausgestellt. Die Untersuchung hat für die erste Geschichte gar keine thatsächliche Unterlage finden können, für die zweite nur ein falsches Gerücht, das dadurch entstanden war, daß ein Christ von Juden geschlagen worden war. In diesen Punkten hat die Darstellung der amtlichen Bekanntmachung durch die gerichtliche Untersuchung eine Widerlegung erhalten. In einem Punkte ist die amtliche Darstellung in vollem Maße bestätigt worden, nämlich in Bezug auf die Thätigkeit oder, besser gesagt, die Unthätigkeit der Polizei. Die Anklageschrift besagt, daß die Polizei den Krawallen unthätig zugesehen hat, und fügt hinzu, daß dieses Verhalten der Polizei bei dem Volke den Glauben erweckt habe, die Exzesse gegen die Juden seien mit Bewilligung der Regierung in Szene gesetzt word. Man ersieht aus alledem, daß die antisemitische Presse in der That allen Grund hat, mit der Anklageschrift unzufrieden zu sein. Aber undankbar ist es von ihr dennoch, daß sie so heftig über die Justizbehörden herfällt; denn diese haben alles gethan, was im Interesse der anderen Behörden gethan werden konnte. Eine Organisation der Krawalle haben sie „nicht entdecken können", gebildete Anführer oder Theilnehmer der Krawalle haben sie „nicht finden können"; kein einziger Beamter ist durch die Anklagebehörde persönlich bloßgestellt worden. Vom ersten Augenblick und bis zuletzt hat die Justizbehörde die größte Rücksicht genommen auf die Interessen der Verwaltungsbehörden. Sie hat die Leichen der Ermordeten schleunigst beerdigen lassen und erklärt jetzt, daß Verstümmelungen der Leichen nicht festgestellt worden sind; sie hat den Ausschluß der Oeffentlichkeit bei den gerichtlichen Verhandlungen anbefohlen und dadurch die Verwaltung vor großen Unannehmlichkeiten bewahrt.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Milwaukee und Ashland Aves.

Die größten Ausstatter der Westseite für Männer und Knaben.

Unsere reichhaltige Auswahl von feinen

Männer-Ueberziehern

ist so groß wie die Vorräthe von irgend welchen drei anderen Läden an der Westseite. Wir haben über 5000 Kleidungsstücke, in Hunderten und Hunderten von verschiedenen Facons und Stoffen und sind in der Lage, Euch genau das geben zu können, was Ihr sucht, zu Preisen, die Ihr bezahlen könnt. Kommt her und beseht unsere Waaren, ehe Ihr kauft. Wir zeigen Euch Ueberzieher-Bargains, ebenso Anzüge und Ausstattungswaaren - Bargains, die eine klare Ersparniß von 20 Prozent bis 40 Prozent für Euch bedeuten, und außerdem verschenken wir einen Turkey mit jedem Einkauf von $10 oder mehr.

Ein großer lebender

Turkey frei

mit jedem Einkauf von $10 oder mehr.

Männer-Ueberzieher
Volle Auswahl in Größen—in Kerseys und Friezes—blau und Oxford Farben — lang und mittellang — — sehr hübsche Kleidungsstücke — werth volle $15 — es wird anderswo kein besserer Ueberzieher zu diesem Preise verkauft........ **$10**

Männer-Ueberzieher
Neueste Facons—mit schwerer Serge und italienischem Tuch gefüttert — gut geschneidert—gemacht aus Kerseys, Beavers und Vicunas. Andere Läden verlangen $18 für keine besseren Qualitäten —unser Danksagungs-Preis beträgt........ **$12**

Männes-Ueberzieher
Feinste Schneider - Arbeit —hübsche import. Kerseys und Vicunas—die allerneuesten Farben — volle und mittlere Facons—in jeder Hinsicht so gut wie kostspielige auf Bestellung gemachte Ueberzieher — Danksagungs-Spezialität.......... **$15**

Männer-Ueberzieher
Lange, volle Ueberzieher — hübsche, breite Schulter - Effekte — tadellos passend — Satin Aermel-Futter — ganzwollenes Serge Körper-Futter — bei Hand geschneidert, in jeder Hinsicht garantirt — extra guter Werth zu.................. **$18**

Männer-Anzüge speziell, gemacht von Cassimere und Cheviots, hübsche Muster, völlig 12.50 werth, speziell für diesen Verkauf........................ **$8.50**

Männer-Anzüge einfache und doppelbrüstige Facons, hübsch genäht und dauerhaft gefüttert und besetzt, ein großer Bargain zu........................... **$10**

Männer-Anzüge in allerneuesten Styles und Facons, in Worsteds und Tweeds, völlig $15 werth, speziell für diesen Verkauf........................ **$12.50**

Knaben-Anzüge — 2 Stücke, Alter 3 bis 8 — Sailor und Norfolk Styles, allerneueste Stoffe und Farben — werth $3; — in diesem Verkauf.............................. **$1.95**

Knaben-Ueberzieher — Alter 3 bis 8 — sehr hübsche Effekte in neuesten Styles, gemacht von warmen und dauerhaften Stoffen — reguläre $3.50-Werthe gehen zu........... **$1.95**

Knaben-Ueberzieher — Alter 8 bis 16 — volle Länge — in feinen Friezes in Oxford grau — immer für $5 verkauft —in diesem Verkauf zu.......................... **$3.95**

„Ich danke mein ganzes Leben dem Burdock Blood Bitters. Skrofulöse Wunden bedeckten meinen Körper. Sie schienen unheilbar. B. B. B. machte mich zu einer vollständig gesunden Frau." Frau Chas. Hutton, Berville, Mich. mmfe